

# Oesterreichis... forschungen in Kleinasien ...

Johann Oehler

...

...



**Jahres-Bericht**  
des  
**k. k. Maximilians-Gymnasiums**  
in  
**WIEN.**  
Für das Schuljahr 1903/1904.

---

**INHALT:**

1. Oesterreichische Forschungen in Kleinasien. Von Professor Dr. Johann <sup>118</sup>Oehler.
2. Schula Nachrichten. Vom Direktor.



**Wien.**

Selbstverlag des Gymnasiums, IX., Wasagasse 10.

1904.

# Oesterreichische Forschungen in Kleinasien.

Von Prof. Dr. Johann Oehler.

Nachdem die verschiedenen Zweige der Altertumswissenschaft jetzt auch im Gymnasialunterrichte die geziemende Stellung gefunden haben, nachdem die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung für den Unterricht nutzbringend verwertet und auf die Verwendung der archäologischen Anschauungsmittel großes Gewicht gelegt wird, dürfte es für Lehrer und Schüler von Interesse sein, Genaueres über die Pflege der Archäologie in Oesterreich zu erfahren. Für unser Gymnasium kommt noch der Umstand hinzu, daß die Zentrale der österreichischen archäologischen Studien, das im Jahre 1897 gegründete österreichische archäologische Institut, mit dem Gymnasium unter einem Dache untergebracht ist. Ich will über einen Zweig der Altertumswissenschaft, der auch von Oesterreich gepflegt wird, Näheres anführen: es ist die wissenschaftliche Erforschung Kleinasiens. Dieses Land ist meinen jungen Freunden von der ersten Klasse an bekannt: dort spielt die Erzählung von Midas, von Kroisos und Solon; dort nehmen die Perserkriege, der große Kampf zwischen Orient und Occident, ihren Anfang, dort liefert Alexander der Große seine ersten Schlachten und erringt seine ersten Siege über die Perser; dort sterben Themistokles, Alkibiades und Hannibal. Und wie lauschen unsere Schüler, wenn ihnen von den glänzenden Ergebnissen der Grabungen Schliemanns erzählt und ein Bild der Feste des Priamos vor Augen geführt wird! Unseren Wiener Schülern können wir die Darstellung des Freiermordes auf den Reliefs von Gjölbaschi im Kunsthistorischen Hofmuseum zeigen und zu den Sehenswürdigkeiten Wiens gehört die Ausstellung ephesischer Altertümer im antiken Tempel des Volksgartens. Die Reliefs von Heroon in Gjölbaschi und die ephesischen Funde sind die Ergebnisse der kleinasiatischen Forschungen, die seit etwa einem Vierteljahrhunderte durch österreichische Gelehrte und Kunstfreunde gepflegt werden: der Ausgrabungen in Ephesus und der Vorarbeiten für die Herausgabe der kleinasiatischen Inschriften, der *Tituli Asiae Minoris*. Im Folgenden soll über den Anteil Oesterreichs an der Orientforschung im allgemeinen und die Erforschung Kleinasiens im besonderen berichtet und die Ergebnisse angeführt werden.

Nachdem im Jahre 1787 die Orientalische Akademie in Wien gegründet war, fand bald ein Mann an derselben seine Ausbildung, der als der erste österreichische Orientalist bezeichnet wird: Josef Freiherr von Hammer-Purgstall, geboren 1774 zu Graz, gestorben 1856 in Wien. Durch seinen langjährigen Aufenthalt in Konstantinopel wurde er mit den Dichtungen des Orientes bekannt und übersetzte sie in einer Weise, die den Beifall Goethes fand: siehe Noten und

1\*

527  
4713  
1885  
(RECAP)

JUL - 1 1905 193461

Abhandlungen zum West-östlichen Divan (Reclam IV, S. 185 f). Die von Hammer-Purgstall eingeleitete Richtung der Orientforschung findet jetzt ihre Pflege außer in der Orientalischen Akademie durch die Lehrer für orientalische Philologie an der Universität und durch die Orientalische Zeitschrift in Wien. Als Vorläufer der archäologisch-epigraphischen Orientforschung in Oesterreich kann Anton Graf von Prokesch-Osten, geboren 1795 in Graz, gestorben 1876 in Wien, angesehen werden. Als Botschafter in Konstantinopel machte er Reisen in Aegypten und Kleinasien und veröffentlichte 1829—1831 drei Bände: *Erinnerungen aus Aegypten und Kleinasien*. Er beschreibt Bd. II, S. 271 f. einen Ausflug von Smyrna nach Ephesus (April 1825); der III. Band enthält: *Troja* (1824). *Tagebuch einer Reise von Smyrna über Sardis und Brussa nach Konstantinopel* (November-Dezember 1825). *Reise von den Prinzeninseln über Cyzius, den Berg Ida, Adramiti und Pergamus nach Smyrna* (Juni 1826). Prokesch-Osten hat nicht bloß ein offenes Auge für die Gegenwart, sondern zeigt historischen Blick und lebhaftes Interesse für die klassische Vergangenheit: wir finden Reste alter Bauten, Weganlagen und Inschriften mit derselben Sorgfalt beachtet wie die landschaftlichen Schönheiten und Eigentümlichkeiten.

Engländer und Franzosen hatten schon seit dem XVII. Jahrhunderte ihre großen wissenschaftlichen Forschungen auch nach Kleinasien gerichtet; im XIX. Jahrhundert hat Wood in Ephesos Grabungen veranstaltet, Newton Halikarnass und Branchidai zum Gegenstande der Forschung gemacht. Um einige Publikationen zu nennen, erschien 1868 P. Trémaux, *Exploration archéologique en Asie Mineure*, 1870 van Lennep, *Travels in littleknown parts of Asia Minor*, 1872 G. Perrot-E. Guillaume-J. Delbet, *Exploration archéologique de la Galatie et de la Bithynie, d'une partie de la Mysie, de la Phrygie, de la Cappadoce et du Pont*. Erst seit 1869 tritt mit H. Schliemann auch Deutschland in den Wettbewerb, in dem einzelne Gelehrte, Regierungen und wissenschaftliche Institute der Erforschung Kleinasiens durch Ausgrabungen und Reisen regelmässige Pflege zuwenden. Außer den Ausgrabungen Schliemanns sind als Arbeiten Deutschlands zu erwähnen die Ausgrabungen in Pergamon, Priene, Magnesia am Maiandros, Hierapolis; diese sind zum Teile abgeschlossen und ihre Resultate in großen Publikationen niedergelegt, während die Grabungen in Milet mit großem Erfolge noch fortgeführt werden. Außerdem sind zu nennen die Grabungen der Amerikaner am Tempel von Assos, sowie die der Franzosen in Myrina und im Branchidenheiligtume des Apollon zu Didyma. In den Siebziger-Jahren des verflossenen Jahrhunderts trat nun auch Oesterreich in den Wettbewerb ein und hat dank dem zielbewußten Streben gelehrter Männer, sowie der Unterstützung der Regierung und zahlreicher Freunde der Kunst und Wissenschaft jetzt eine hervorragende Stellung. Auf Veranlassung des Ministers von Stremayr unternahm Alexander Conze in den Jahren 1873 und 1875 Expeditionen nach Samothrake, deren Ergebnisse niedergelegt sind in dem großen Werke: Conze, Hauser, Niemann: *Archäologische Untersuchungen auf Samothrake*, Wien 1875 und Conze, Hauser, Benndorf: *Neue archäologische Untersuchungen auf Samothrake*, Wien 1880. Nach Abschluß dieser Unternehmung brachte Otto Benndorf dem Minister

von Stremayr eine Expedition nach Lykien in Vorschlag: diese erfolgte im Jahre 1881 und brachte die Wiederauffindung des von Schönborn entdeckten Heroons von Gjölbashi durch Benndorf. Im Anfange des Jahres 1882 bildete sich ein Verein „Gesellschaft für archäologische Erforschung Kleinasiens“, der die Expedition ausrüstete, welche die Reliefs des Heroons von Gjölbashi 1882 nach Wien brachte, wo sie im Kunsthistorischen Hofmuseum Aufstellung fanden. Einen vorläufigen Bericht über beide Expeditionen erstattete Benndorf in den *Archäol.-epigraph. Mitt.* VI (1882), S. 151—252, während der ausführliche Bericht folgte in dem großen Werke: *Reisen im südwestlichen Kleinasien I. Benndorf-Niemann (Lykien und Karien) 1884; II. Petersen-von Luschan (Lykien, Milyas und Kibyrtis) 1889.* Dieser Bericht bietet außer der archäologischen Schilderung des Landes auch eine Beschreibung seiner ethnographischen und anthropologischen Verhältnisse und ist mit einer Karte, die nach den Routierzeichnungen der Reisenden von Kiepert entworfen ist, mit 89 Tafeln und zahlreichen Textillustrationen ausgestattet. Die Reliefs vom Heroon sind besonders publiziert: Benndorf-Niemann, *Das Heroon von Gjölbashi*, Wien 1889. Eine wesentliche Förderung erfuhr die Erforschung Kleinasiens durch Karl Graf Lanokoroński, der die Ergebnisse seiner pamphylo-episidischen Expeditionen in dem monumentalen Werke: *K. Graf Lanokoroński, Städte Pamphyliens und Pisidiens*, unter Mitwirkung von G. Niemann und E. Petersen I. 1890; II. 1892, herausgab. Dieses Werk, das auch in französischer und polnischer Sprache erschien, zeichnet sich vor allem aus durch die künstlerisch vollendete Wiedergabe der aufgenommenen Architekturen. Seit dem Jahre 1895 ist Oesterreich auch durch Ausgrabungen tätig: Benndorf erhielt von Karl Ferdinand Mautner von Markhof die Geldmittel, um, von Karl Humann unterstützt, Versuchsgrabungen auf dem Gebiete der Stadt Ephesos, „der Perle des kleinasiatischen Griechenlands“, wie Prokesh-Osten sie nennt, zu veranstalten. In Ephesos hatte bereits Wood gegraben und das Artemision, den berühmten Tempel der Diana, den Herostratos angezündet, aufgedeckt; das Gebiet desselben ist jetzt im Besitze des British Museum. Daher stellte sich Benndorf die Aufgabe, die hellenistische Stadt aufzudecken. Es wurde zunächst ein Stück Land im Ausmaße von 6000 m<sup>2</sup> erworben; als die Versuchsgrabungen des Jahres 1895 Erfolg zeigten, wurde 1896 von Benndorf ein Komplex von 60 Joch angekauft; die Aussetzung einer angemessenen jährlichen Dotation durch den Minister Freiherr von Gautsch sicherte die Durchführung systematischer Ausgrabungen. Welche Ergebnisse dieselben bis jetzt geliefert, soll der folgende Bericht in Kürze angeben; daß derselbe mit Bildern versehen werden konnte, danke ich dem freundlichen Entgegenkommen der Direktion des archäologischen Institutes. Fig. 1 gibt die Planskizze des österreichischen Ausgrabungsgebietes. Nach den Versuchsgrabungen auf der sogenannten Agora wurde 1896 der Quaibau am Hafen bloßgelegt: es ergab sich, daß er in hadrianischer Zeit aufgeführt wurde und eine Fruchtbörse bildete. Weiter wurde der sogenannte Marmorsaal aufgedeckt. An Funden der ersten Grabungskampagne sind zu nennen: eine Athletenstatue aus Bronze, bezüglich welcher Hauser, *Jahresh.* V 214 die Frage aufwirft: „Ist uns in der

Statue von Ephesos ein Originalwerk von Daidalos, das Patroklos Sohn, aus Sikyon erhalten?“ Gefunden wurden ferner: ein nackter Knabe aus weißem Marmor, der obere Bestandteil eines kandelaberartigen Räuchergerätes aus Bronze und gegen 300 Inschriften, darunter die große Bauinschrift des sogenannten Paulusturmes: vergl. Benndorf Jahresh. II, Beibl. 15 f. — Das Jahr 1897 brachte die Gründung des k. k. österreichischen archäologischen Institutes als Zentrale für alle Arbeiten archäologisch-epigraphischer Forschung. Hofrat Benndorf, die Seele der kleinasiatischen Unternehmungen, wurde Direktor des Institutes und hat in den Jahreshften ein Organ geschaffen, das nach Ausstattung

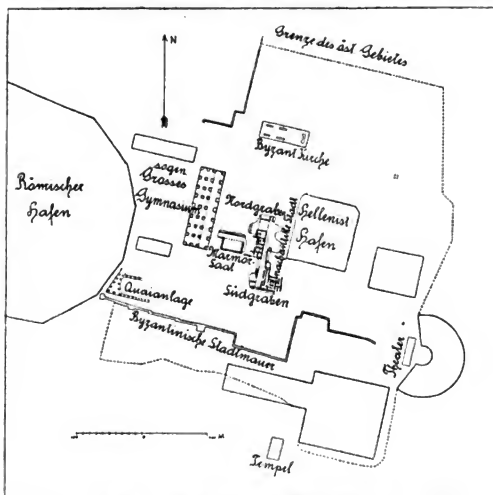


Fig. 1. Oesterreichisches Grabungsgebiet.

und Inhalt mit den Publikationen der gleichen Institute anderer Länder wetteifert.

In dem Beiblatte der Jahreshfte erstattete der Leiter der Ausgrabungen in Ephesos, Sekretär Rudolf Heberdey, seine Berichte, die zeigen, wie er mit unverwüthlichem Fleiße und nie ermüdender Ausdauer zielbewußt die Grabungen führt und erfolgreich gestaltet. Im Jahre 1897 wurde die Agora in ihrem Grundrisse aufgedeckt und es ergab sich, daß es die Agora der frühen Kaiserzeit ist, die beim Gotheneinfalle im Jahre 263 n. Chr. zerstört wurde. Der Aufdeckung der Agora folgte 1897 bis 1899 die Untersuchung des am Abhange des Panajirdagh gelegenen Theaters, dessen Orchestra und Bühne nach der Ausgrabung Fig. 2 zeigt. In

der Baugeschichte des Theaters, dessen Zuschauerraum sich nach Westen in einer Breite von 140 m öffnet, lassen sich drei Stadien unterscheiden: in seinem ältesten Teile zeigt es Uebereinstimmung mit dem durch Dörpfeld festgestellten Grundschema eines griechischen Theaters. Es hat 66 Sitzreihen, die durch zwei Diazomata in drei Ränge gegliedert sind. Skulpturen und Inschriften, darunter

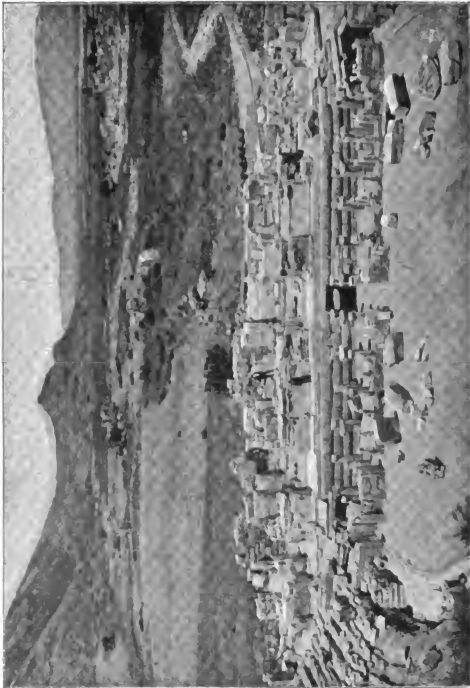


Fig. 2. Orchestra und Bühne des Theaters.

Bürgerrechtsdiplome aus dem IV. und III. Jahrh. v. Chr., wurden in großer Zahl gefunden. Von besonderem Interesse sind Teile der Salutarisinschrift und die Basen für Statuen, bestimmt zur Aufnahme der von Salutaris gestifteten silbernen Standbilder mit Weihinschriften in lateinischer und griechischer Fassung vom Jahre 103/4 n. Chr. Als Stiftungskapital wird die Summe von 23.333 $\frac{1}{2}$



Sesterzen angegeben. Im Jahre 1897 wurde ein Rundbau aus dem II. Jahrh. v. Chr. gefunden, der als Erinnerungszeichen an einen militärischen Sieg erklärt wird; mit großer Wahrscheinlichkeit wird er bezogen auf den Seesieg der Ephesier bei Kyme über den attalischen Kronprätendenten Aristonikos 133 oder 132 v. Chr.; siehe Jahresh. VI 265, Fig. 13. Im selben Jahre wurden auch die An-



F. 3. Die Arkadiane bei der Straßenkreuzung.

lagen zur Wasserversorgung der Stadt untersucht. Nach der Aufdeckung des Theaters fanden weitere Grabungen am großen Hafenbecken statt, die zur Aufdeckung eines aus Marmor gearbeiteten dreiteiligen Prachttores führten; es ergab sich, dass diesem Hafentor im Westen am Ostende des Straßenzuges ein dreitoriger Triumphbogen mit der Darstellung einer Barbarenschlacht entsprach, und

weiter, daß der große Hafen, der bisher als „römischer“ bezeichnet wurde, vielmehr hellenistischen Ursprungs ist. Von den im Jahre 1899 gefundenen Inschriften erweckt besonderes Interesse ein Exemplar des apokryphen Briefwechsels zwischen Christus und Abgaros von Edessa, das sich im Türsturz eines späten Hauses an der Nordseite der Hafenstraße fand. — Die Kampagne der Jahre 1900



Fig. 4. Hochrelief einer Amazone.

und 1901 führte zur Aufdeckung einer Straße, die  $\frac{1}{2}$  km lang und mit Marmor gepflastert, ferner beiderseits von etwa 5 m tiefen Säulenhallen mit Mosaikboden begleitet ist. Die Inschrift: † Ἐχι ἡ Ἀρκαδιανὴ ἕως τοῦ Στάγρου αἱ β' στοαὶ κανδήλας ν' † gibt den Namen der Straße: sie heißt Arkadiane nach dem Kaiser Arkadios, der 395 bis 408 n. Chr. regierte. Fig. 3 zeigt die Arkadiane bei der Straßen-

kreuzung. Aus der Inschrift erfahren wir auch, daß in Ephesos schon zu jener Zeit für Straßenbeleuchtung gesorgt war. In derselben Kampagne wurde durch Inschriftenfunde festgestellt, daß das sogenannte große Gymnasium richtig zu bezeichnen ist mit dem Namen *thermae Constantinae*. Von den gefundenen Inschriften mögen zwei erwähnt werden: die Inschrift einer Ara aus dem II. Jahrh. v. Chr.: diese enthält eine Weihung der *μολπύσαντας*, deren 27 Namen angeführt werden, und die Weihung an die Demeter Karpophoros vom Jahre 120 n. Chr. auf einer Marmorara. Die zuerst genannte Inschrift stammt von einer Kultvereinigung von Sängern, wie sie auch in anderen Städten Kleinasien schon seit alten Zeiten bestanden. In Milet z. B. sind erst jüngst die Satzungen einer solchen Sängergilde, *μολποι*, gefunden worden;

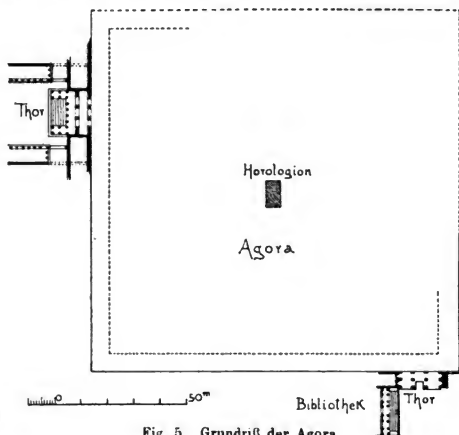


Fig. 5. Grundriß der Agora.

wenn auch die milesische Inschrift selbst erst etwa ins Jahr 100 v. Chr. zu setzen ist, so bietet sie doch nur die Erneuerung einer alten Urkunde etwa vom Jahre 500 v. Chr. und geht die Gilde selbst in noch ältere Zeit zurück: von Wilamowitz-Moellendorf in Sitzungsber. d. Berliner Akademie 1904, 619–640. Erwähnt möge noch werden die in dieser Kampagne gefundene Reliefkopie der polikleitischen Amazone, die Fig. 4 darstellt. Der letzte Bericht umfaßt die Grabungen der Jahre 1902 und 1903: es wurde festgestellt, daß an der Ostfront der Agora keineswegs ein älterer hellenistischer Hafen anzunehmen ist, sondern daß daselbst ein viereckiger freier Platz von  $200 \times 240$  m war. Es war dies eine Anlage flavischer Zeit und führt den Namen „Verulanushallen“. Weiter wurde im Südwesten des Theaters die Niederung aufgedeckt, deren Grundriß Fig. 5 zeigt: sie ist inschriftlich als Agora bezeugt

mit einem Horologion in der Mitte. An diese Agora schließt sich an die Bibliothek: die Inschrift derselben lautet: 'Αγαθή τύχη. Ἡ πόλις τὸ σύστωμα τὸ πρὸ τοῦ αὐδευτέρου καὶ τῆς Κέλσου βιβλιοθήκης κατασκεύασαν ἐκ προσόδων κληρονομίας Ἰουλίας Ποτενίλλης. Die Bibliothek ist von Tiberius Julius Celsus Polemaeanus, dem Konsul des Jahres 92 n. Chr., gestiftet und von dessen Sohn Tiberius Julius Aquila und dessen Erben



Fig. 6. Ostseite der Bibliothek mit dem Tor zur Agora.

vollendet. Fig 6 zeigt die Ostseite der Bibliothek mit dem Tore zur Agora, Fig. 7 Reliefs von der Bibliothek. Außer dem reichen Statuenschnittschmuck der freigelegten Ostseite sind noch drei Basen für allegorische Figuren zu erwähnen, welche die Inschriften tragen: Ἐπιστήμη, Σοφία, Ἀρετή. Am Nordende der Bibliotheksterrasse fand sich in situ folgende Inschrift der Basis für die Statue des Polemaeanus:

Ti. Julio, Ti. f., Cor. Celso Polemaeano cos., procos. Asiae, trib. legionis III Cyrenaicae, adlecto inter aedilicios ab Divo Vespasiano, pr. pr. leg. Aug. Divorum Vespasiani et Titi provinciae Cappadociae et Galatiae, Ponti, Pisidiae, Paphlagoniae, Armeniae minoris, leg. Divi Titi, leg. III Scythicae, procos. Ponti et Bithyniae, praef. aerari militaris, leg. Aug. provinciae Ciliciae, XV vir



Fig. 7. Reliefs von der Bibliothek.

s. f., cur. aedium sacrarum et operum locorumque publicorum populi Romani, Ti. Julius Aquila Polemaeanus cos. patrem suum. Consummaverunt heredes Aquilae. Nachdem auch vom Hauptmann Schindler der Stadtplan und die Umgebung der Stadt sowie vom Architekten Wilberg die verschiedenen Architekturstücke aufgenommen worden sind, werden die Vorbereitungen getroffen für die

zusammenfassende Publikation: *Forschungen in Ephesos*. Herausgegeben vom österr. arch. Institute. Damit möge der Bericht über Ephesos geschlossen werden und ich gehe über zu dem Berichte über die Vorarbeiten für die *Tituli Asiae Minoris*. Nachdem die Expeditionen nach Lykien und Pamphylien reichen Ertrag an Inschriften geliefert hatten, erschien es angezeigt, solche Forschungsreisen nach einem bestimmten Plane zu wiederholen, wie denn von deutschen, französischen und englischen Gelehrten vielfache Reisen ins Innere Kleinasiens unternommen wurden, die reiche Ausbeute an Inschriften brachten: ich nenne nur Körte und Ramsay. Das zerstreute Inschriftmateriale Kleinasiens gesammelt herauszugeben, erschien sehr wünschenswert, da dieses für geographische, grammatische und antiquarische Studien von großer Bedeutung ist. Der Plan einer solchen Ausgabe wurde in Wien gefaßt und es fand sich ein Gönner, der die nötigen Geldmittel zur Verfügung stellte und dadurch die Vorarbeiten ermöglichte. Auf ein Promemore Benndorfs widmete Se. Durchlaucht der regierende Fürst Johann von und zu Liechtenstein, der bereits im Jahre 1882 lebhaftes Interesse für die Expedition nach Lykien gezeigt hatte, vom Jahre 1890 an jährlich die Summe von 5000 fl. für die Herausgabe der *Tituli Asiae Minoris*. Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien übernahm die Verwaltung dieser Widmung und setzte dafür eine eigene kleinasiatische Kommission ein: unter der Aufsicht dieser Kommission wurde zunächst die Sammlung aller bisher veröffentlichten Inschriften Kleinasiens durchgeführt. Dieser Schedenapparat bildet den Grundstock und die Grundlage für die Vermehrung des Materiales durch die Reisen: diese haben auch das Vorhandene in zuverlässigen Aufnahmen zustande zu bringen. Reisen in das Innere Kleinasiens erfordern große Geldmittel und stellen an die Reisenden hohe Anforderungen, müssen daher wohl vorbereitet und zielbewußt geleitet werden. Aber diese Reisen sind in umfangreichster Weise durch epigraphische Funde lohnend, führen in landschaftlich reizende Gegenden und lehren einfache Lebensverhältnisse mit althergebrachten Sitten und Gewohnheiten kennen, die mit Erfolg für die Erkenntnis der klassischen Zeit verwertet werden. Das Ziel der Inschriftensammlung ist mit weitumfassendem Blicke gesteckt: es sollen alle griechischen, lateinischen und epichorischen Inschriften bis zum Jahre 1453 n. Chr. aufgenommen werden. Bei den Reisen wird durch die Aufnahme von Routiers für die geographische Kenntnis der bereisten Gegenden gesorgt und dadurch das Material für die kartographische Darstellung gewonnen; es ist dies sehr wünschenswert, da die bisherigen Karten Kleinasiens außer vielen Unrichtigkeiten genug weiße Stellen der Gegenden bilden, für die jede Kenntnis mangelt. Nach den angegebenen Gesichtspunkten: Prüfung des vorhandenen, Gewinnung neuen inschriftlichen Materiales einerseits, Erweiterung der geographischen Kenntnis durch Aufnahme von Routiers andererseits wurden die Reisen organisiert. Im Auftrage der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften wurden aus der Widmung des Fürsten Liechtenstein folgende Reisen unternommen und darüber zumeist auch ausführlichere Berichte erstattet: 1891 und 1892 bereisten Heberdey und Wilhelm die Provinz Kilikien und veröffentlichten den Bericht darüber in den Denkschriften der Wiener Akademie XLIV (1896):

Heberdey-Wilhelm, Reisen in Kilikien. 1892 durchforschten Bendorff, Hula und Kalinka Lykien, 1893 bereisten Kubitschek und Reichel Karien und Phrygien. Ueber ihre Reise nach Karien 1894 berichten Hula und Szanto in den Sitzungsber. d. Wiener Akademie phil. hist. Kl. CXXXII (1894): Bericht über eine Reise in Karien. Die Reisen Heberdeys und Kalinkas in Lykien, der Kibyrtis und Milyas während der Jahre 1894 und 1895 sind verwertet in den Publikationen: Heberdey-Kalinka, Zwei Reisen im südwestlichen Kleinasien. Denkschriften der Wiener Akademie XLV (1896); B. Heberdey, Opramoas. Inschriften vom Heroon zu Rhodiapolis, Wien 1897; Heberdey-Kalinka, Die philosophische Inschrift von Oinoanda im Bulletin de correspondance hellénique XX (1897) S. 346—443. Die Herausgeber haben die bis dahin bekannten Blöcke der interessanten philosophischen Inschrift revidiert, 16 ganze Schriftblöcke neu hinzugefunden und 8 Blöcke ergänzt. Die Inschrift erscheint als epigraphisch überliefertes Literaturdenkmal des Epikureers Diogenes aus Oinoanda und gehört dem Ende des zweiten nachchristlichen Jahrhunderts an. In der genannten Publikation findet die Inschrift eine eingehende Behandlung; der Untersuchung in epigraphischer und stilistischer Beziehung folgt ein Wortindex und eine Zusammenstellung grammatischer Einzelheiten. Erwähnen möchte ich, daß die Abhandlung in der französischen Zeitschrift in deutscher Sprache aufgenommen wurde, was früher nie geschah. Im Jahre 1897 wurde Pisidien als Reiseziel gewählt von Gabelis, Heberdey und Jüthner; 1898 finden wir Heberdey in Lykien, 1902 wieder in Pisidien, wo er in Termessos allein einige Hunderte neuer Inschriften kopierte. So sehen wir eine Reihe von Gelehrten tätig, das Material zu sammeln; leider hat der Tod schon eine fühlbare Lücke gerissen in diese Kerntruppe, Reichel und Hula sind gestorben. Auf Anregung Bendorffs stellte im Jahre 1902 die Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen die Geldmittel für eine Reise nach Kleinasien zur Verfügung und in ihrem Auftrage bereisten Jüthner, Knoll und Patsch im Jahre 1902 Isaurien; der 1903 erschienene vorläufige Bericht zeigt, daß ihre Reise von Erfolg begleitet war. Alle diese Reisen brachten reichen Ertrag an Inschriften: der Schedenapparat der Tituli Asiae Minoris, der in den Räumen des archäologischen Instituts aufbewahrt wird, zählt 21.000 Inschriften, meist griechische; die Zahl der lateinischen Inschriften beträgt 950, dazu kommen 152 in lykischer, einige in phrygischer und karischer Sprache. Wenn wir sehen, daß im Corpus Inscriptionum Graecarum nur 2600 kleinasiatische Inschriften publiziert sind, können wir uns vorstellen, wie erfolgreich Forschungsreisen in Kleinasien gemacht wurden und noch gemacht werden. Erfreulich ist es, daß die Inschriftensammlung Förderung findet von Gelehrten aller Nationen; andererseits wird die Benützung des Schedenapparates in entgegenkommendster Weise gestattet: französische Gelehrte haben ihn z. B. für die Herausgabe der „Inscriptiones Graecae ad res Romanas pertinentes“ verwertet. So ist denn zu erwarten, daß die Sammlung der kleinasiatischen Inschriften auch fernerhin mit Erfolg fortgeführt und ihre Publikation ins Werk gesetzt wird. Die Ergebnisse der Reisen wurden auch teilweise schon verwertet zu Aufsätzen in den Jahreshften: es sind zu nennen: A. Bauer, Die

Schlacht bei Issos II 52—R. Heberdey, Eine zweisprachige Inschrift aus Lykien I 37—Heberdey-Wilberg, Grabbauten von Termessos in Pisidien III 177—F. Schaffer, die kilikischen Hochpässe und Memnons Zug über den Taurus IV 204, ders., Archäologisches aus Kilikien V 106.

Im Jahre 1901 erschien *Tituli Asiae Minoris*. Vol. I: *Tituli Lyciae lingua Lycia conscripti*, herausgeg. von Kalinka, mit einer Karte von Heberdey. Dieser Band enthält 152 Inschriften in lykischer Sprache und Schrift, gestützt auf sorgfältige Untersuchung der Originale und Benützung aller literarischen und sonstigen Hilfsmittel; er bildet den Anfang und die Probe der grossen Sammlung, in der die Inschriftsteine nach Inhalt und Form beachtet, die Inschriften selbst in getreuer Abbildung der Schrift gegeben werden sollen. Die Sonderschriften des österreichischen archäologischen Instituts beginnen gleichfalls mit einer auf Kleinasien bezüglichen Publikation: *Kleinasiatische Münzen* von F. Imhoof-Blumer, I (1901); III (1902) mit 20 prächtigen Tafeln. Diese Uebersicht möge geschlossen werden mit dem Wunsche, es möge sich erfüllen, was Benndorf am Schlusse der praefatio der *Tituli Asiae Minoris* sagt: *bono animo speramus, nunquam academiae nostrae defuturos esse optimos iuvenes, milites antiquitatis, qui signa disciplinae antiquariae Austriaca in oriente fixa ex voto principis, cui hasce primitias dedicamus, tueantur ac fortiter proferant!*"

Als ein *miles antiquitatis* hat der Verfasser dieser Abhandlung die Herausgabe der Inschriften der Provinz Bithynia übernommen und will im Folgenden eine Einleitung geben, welche die Leser mit der Geographie, der Geschichte, der Religion, dem städtischen Leben, der Verwaltung und Betriebstätigkeit dieser Landschaft, die von Schwarz in dem Buche „Quer durch Bithynien“ als die gesegnetste von allen bezeichnet wird, bekannt machen soll. Der Name Bithynia begegnet dem Gymnasialschüler in der Sagengeschichte, im Geschichtsunterrichte und in der lateinischen und griechischen Lektüre oft. Bei der Erzählung des Argonautenzuges erfährt der Schüler, daß Hylas, der Liebling des Herakles, am Berge Arganthonios in Bithynien von den Nymphen geraubt wurde: vgl. Vergil *Ecl.* VI 43; Ovid. *art. am.* II 110. Alkibiades floh nach Bithynien: Nepos *Alcib.* c. 9; Hannibal fand Zuflucht beim Könige Prusias von Bithynien und nahm dort Gift, als die Römer seine Auslieferung verlangten; sein Grab wurde in Libyssa gezeigt: Liv. 39, 51; Nepos *Hannibal* c. 10 u. 11; Plin. *n. h.* V 148. Ueber Libyssa und das Grab Hannibals vgl.: *Syllogos XXVII*, 264—267; *Berl. philol. Wochenschr.* XVI (1896) 28—30; Ch. Huelsen, *Das Grab des Hannibal*; 1661—63; O. Schwab, *Libyssa*. Nach dem Berichte des Sex. Aurelius Victor wurde noch im IV. Jahrh. n. Chr. auf dem Steine gelesen: *Hannibal hic situs est*. Tacitus *ann.* I, 74; XVI, 18 nennt Bithynien als eine von einem gewissen Praetor verwaltete senatorische Provinz und berichtet XII 22, daß die Bithyner den Cadius Rufus wegen Erpressung anklagten und seine Verurteilung durchsetzten. Xenophon kam mit seinen Griechen auf dem Rückzuge auch durch Bithynien: *Anab.* VI 4, 1. Eine wichtige Rolle spielte Bithynien in dem Kriege zwischen Rom und Mithridates dem Großen. Auch in der Kirchengeschichte ist es hervorzuheben: bereits im Jahre 110 n. Chr., da Plinius der Jüngere Statthalter der Provinz war, war das



Christentum daselbst verbreitet: Plin. epist. X 96, 97. Adolf Harnack: Vorstudie zu einer Geschichte der Verbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten (Sitzungsberichte d. Berliner Akad. 1901, 810—845) zählt S. 835 folgende Christengemeinden in Bithynien vor dem J. 325 n. Chr. auf: Nikomedeia, Nikaia, Chalkedon, Prusa, Kios, Prusias am Hypios, Caesarea, Drepane und Helenopolis. Auf der berühmten Synode zu Nikaia im J. 325 n. Ch. waren mehr als 300 Bischöfe, darunter zwei Chorepiskopi aus Bithynien, versammelt.

Bithynien ist die Landschaft im nordwestlichen Kleinasien, in der jetzt der asiatische Teil des Vilayets Konstantinopel, das Mutessarifat von Ismid, der Sandjak Boli des Vilayets Kastamuni und der nördliche Teil des Vilayets Brussa liegen: nach Vital Cuinet, *La Turquie d'Asie* (Paris 1890—1895) Band IV, umfasst diese Landschaft etwa 40.000 km<sup>2</sup> mit gegen einer Million Einwohner. Ueber das alte Bithynien ist zu vergl. der Artikel in Pauly-Wissowa, *Realencyklopädie* III 507—539, wo Ruge die Geographie, E. Meyer die Bevölkerung und Geschichte, Brandis das Land als römische Provinz behandeln, und Mommsen, *Röm. Gesch.* V 304.

Die Grenzen Bithyniens waren zu verschiedenen Zeiten verschieden: zur Zeit der größten Ausdehnung unter König Nikomedes wurde es begrenzt im Westen durch den Unterlauf des Rhyndakos (jetzt Mikalitzza) und die Propontis (jetzt Marmara-Meer), im Norden durch den Pontos euxinus (jetzt Schwarzes Meer), im Osten durch den Parthenios (jetzt Bartin-tschai), im Süden durch den Oberlauf des Sangarios (jetzt Sakkaria) und den Olympos mons (jetzt Keschisch Dagh) oder etwa den 40 Grad n. Br. Diese Grenzen behielt Bithynien auch als römische Provinz und in diesem Umfange kommt es hier in Betracht. Das Land zeigt vorherrschend Gebirgscharakter; die Gebirgsketten streichen der Küste parallel. Nur 4 größere Ebenen sind zu nennen: die Ebene von Brussa, die Ak Ova am unteren Sakkaria, die Ebene von Düdsche am Men-tschai (dem alten Hypios) und die Ebene von Claudiopolis (Boli), die vom Filios-tschai, dem alten Billaios, durchströmt wird. Der bedeutendste Fluß ist der Sangarios (Sakkaria), der allein aus dem Innern der Halbinsel kommt, während sonst nur kurze Küstenflüsse sind. Im Westen der Landschaft finden sich zwei Seen: der Isnik-Goel (Ascanius lacus) und der Sabandja-Goel (der See von Sophon). Die Küste ist am Pontos meist gebirgig oder flach, so daß sich kaum ein guter Hafen daselbst findet (vergl. Xenophon und Schwarz, Quer durch Bithynien); im Westen dagegen hat das Land zwei gute Häfen: den von Astakos (jetzt Gemlik) und von Kios (jetzt Meerb. v. Ismid). Das Land zeichnete sich durch Fruchtbarkeit aus. Dionys. perieg. 93: Ἄγγ: ἐὲ Βιθυνοί: λιπαρὴν γῆν αὐγαστάουσι. Ackerbau und Viehzucht waren die Hauptbeschäftigung der Bithyner, auch der Weinbau fand Pflege. Vor allem berühmt war Bithynien im Altertum durch seinen Waldreichtum: Xen. anab. VI 4; Plin. n. h. XVI, 197; epist. X, 41 (50); auch neuere Reisende, wie von Diest und Schwarz, heben diesen hervor; daher ist der Export von Holz sehr bedeutend. Das größte Waldgebirge breitet sich zwischen dem Bartin-tschai und dem Sakkaria aus und ist mit Eichen, Platanen, Buchen, Tannen (diese werden schon von Plinius gelobt) und Fichten bestanden. Nicht unbedeutend ist auch der Bergbau, besonders auf Kohlen; s. Schwarz. Der Wohlstand des

Landes gründete sich im Altertum auf den Ackerbau und die Industrie; ein entwickeltes Straßennetz durchzog das Land. Jetzt hat Bithynien auch Eisenbahnen: eine von Mudania nach Brussa und die Anatolische Bahn, die von der Deutschen Bank in Berlin gebaut wurde und von Pera nach Angora führt. In neuerer Zeit wurden Versuche gemacht, deutsche Kolonien dort anzusiedeln, doch ist über den Erfolg noch nichts bekannt geworden. Ueber Bithynien sind die Reiseberichte von Prokesch-Osten, Hommaire de Hell, Tschihatscheff, Perröt, von Diest, Schwarz und zuletzt von G. Mendel im Bull. hell. XXIV und XXV zu vergleichen; der zuletzt Genannte publiziert als Ergebnis seiner Reise 233 Inschriften.

Bewohner. Wenn Mommsen R. G. II. 268 f. sagt, nirgends sei ein solch buntes Völkergemische wie in Kleinasien, so gilt dies auch in Bithynien. Ursprünglich sollen die Bebryken dort gewohnt haben: Steph. Byz. s. v. Βεβρύκων ἔθνη; diese seien genannt nach Bebryx oder Bebryke, die nach Eustathios eine der Danaostöchter war, ihren Gatten Hippolytos verschonte und mit ihm nach Bithynien floh, das den Namen Bebrycia erhielt: Steph. Byz. Βεβρυκία; vgl. Plin. n. h. V 127. Diese Bebryken verehrten besonders den Priapos; ein bithynischer Monat führte nach ihm den Namen Priepaios: Plin. n. h. XLI, 23. Herod. VII 75 und Xenoph. Anab. VI 4, 1 nennen Thrakes als Bewohner der Landschaft und bezeichnen sie als Bithynoi. Eustath. comm. zu Dionys. perieg. 322 berichtet nun, die Thraker seien unter Führung des Pataros nach Asien vorgedrungen, hätten die Kimmerier aus Bithynien vertrieben und selbst das Land in Besitz genommen; vergl. Plin. n. h. V 145. Den Namen Bithynoi leitet Steph. Byz. ab von Bithynos, dem Sohne des Zeus und der Titanin Thrake. Neben den Bithyni werden auch Thyni genannt: Plin. n. h. V 150 sagt: tenent oram omnem Thyni, interiora Bithyni; vergl. Her. I 28; Nepos Alcib. 9. Die Einwanderung der Thraker erfolgte um 700 v. Chr. Als ältere Namen der Landschaft führt Phin. n. h. V 142 an: Cronia, Thessalis, Malianda, Strymonis; of. Her. VII 75. Ueber die ganze Frage handelt W. Tomaschek, Die alten Thraker I. Ber. Wiener Akad. CXXVIII (1893) S 62–67. Für den thrakischen Ursprung der Bithyni sprechen die in Bithynien vorkommenden thrakischen Namen: vgl. Mommsen R. G. V S. 189, Anm. 1; Tomaschek, Die alten Thraker II. Ber. Wiener Akad. CXXXI (1894). Ausser den Bithyni und Thyni wohnten an der Küste noch die Mariandynen, die nach Tomaschek ein phrygischer Stamm waren, vom Sangarios und Hypios bis zum paphlagonischen Kallichoros; auf phrygischen Einfluß weist der Kultus des Ζεύς Βρονταίων im Tale des Sangarios hin.

Geschichte. Ueber die älteste Geschichte Bithyniens wissen wir nichts; frühzeitig wurden an der Küste griechische Kolonien begründet, besonders von den Megarern: Astakos (Olbia) s. Mela I 19: Olbianus sinus, cuius in gremio Astacus a Megarensibus condita; vgl. Plin. n. h. V 43; Strabo XII 459 u. 563 — Herakleia Pontica von den Megarern: Skymn. 972–75, Strabo XII 542 — Kalchedon von Megara 686/5 v. C.: Her. IV, 144; Strabo XII 563 — Kios von Milet, 628/7 v. C.: Plin. n. h. V 144; Strabo XII 563 — Myrlea von Kolophon Plin. n. h. V 143 — Nikaia von Massilia Plin. n. h. III 47 — Teion von Miletos: Strabo VII 319. Nach Paus. VIII 9, 7

waren die Bewohner von Bithynion, dem späteren *Claudiopolis*, *Arkader* und *Mantinaer*. Im Inneren blieben die Bewohner *Barbaren* und standen zuerst unter der Herrschaft des *Kroisos*, dann unter der der *Perser*, bis zur Zeit *Artaxerxes II.* ein *bithynischer Häuptling*, *Doidalses*, sich von der persischen Herrschaft frei machte. Diesem folgte *Boteiras* und *Bas* und 297/6 nahm *Zipoites* den Königstitel an. Als Königreich bestand *Bithynien* bis 75 v. Chr., in welchem Jahre *Nikomedes III. Philopator* starb, der die Römer zu Erben seines Reiches eingesetzt hatte: *Vell. Paterculus II 4, 1; 39, 2.* Während der Regierung der 8 Könige waren zwar *Niederlassungen* mit anscheinend städtischem Charakter angelegt worden, in denen eine *Mischbevölkerung* erwuchs; der *Hellenismus* blieb jedoch auf die Küste beschränkt. *Pompeius* ordnete *Bithynien* als römische Provinz durch die *lex Pompeia*: *Plin. epist. X 79; 112:* es bildete mit *Pontus* eine Provinz, die bei der Teilung im Jahre 27 v. Chr. dem Senate zufiel, der sie durch einen *gewesenen Praetor* mit dem Titel *proconsul* verwalten ließ: *Tac. ann. I 74; XVI 13; Hadrian* tauschte sie gegen *Lykien* ein. Unter den römischen Kaisern drang der *Hellenismus* ins Innere vor und es bildeten sich Städte mit griechischem Rechte. *Plin. n. h. V 142* sagt: *urbs fuit immensa Atussa nomine, nunc sunt XII civitates, inter quas Gordiucone, quae Juliopolis vocatur, et in ora Dascylos.* Doch muß die Zahl der besiedelten Orte eine größere gewesen sein, da an einer großen Zahl von Oertlichkeiten auch im Innern des Landes *Inschriften* und *Reste antiker Bauten* gefunden wurden. Die Zahl der jetzt aus *Bithynien* bekannten *Inschriften* beträgt 864 gegen 150 in *CJG*; davon gehen nur sehr wenige in vorrömische Zeit zurück (*Mommsen R. G. V. 304* kannte nur 4 solche, jetzt ist diese Zahl bedeutend höher), während die Zahl der *lateinischen* *Inschriften* verhältnismäßig groß ist.

**Religion.** Ich gebe eine Uebersicht über die *inschriftlich* *bezeugten Götternamen*, die sich in *Bithynien* finden: *Aidoneus*, *Antinoupolis Syllagos XV. 74.* *Ammon*, *Chalkedon Michel Recueil 735; Kios, CJG 3724.* *Anubis*, *Kios CJG 3724 (Hymnus auf den Gott).* *Aphrodite*, *Prusias a. H. (ὁὐκ ἐπίγνωσις) Le Bas 1173 — Apollon*, am *Sangarios Bull. hell. XXIV, 411; Nikaia, Conze Lesbos Taf. XVIII; Ἄ. Κρηλλήνης* am *Sangarios Bull. hell. XXIV, 410 — Artemis*, *Sophon CJG 3768; A. Leukophryneia; Palladarion Bull. hell. XVII 543.* *Asklepios*, *Chalkedon Athenaeon VII 207; vgl. das Asklapeion Michel 732; Claudiopolis Rev. arch. 1874, 7; Leukai CJG 3767; Nikaia Ath. Mitt. XIV 241; Nikomedeia Rev. arch. 1876, 413; Ἄ. Σωτήρης* *Prusias a. H. Le Bas III 117; Ath. Mitt. XXIV 427; Bull. hell. XXV 76 — Athena*, *Kios CJG 3723; Nikaia Bull. hell. XXIV 389; Nikomedeia Ath. Mitt. XII 173; Jürtük-köi; Petermann Ergänzungsh. 116, 65.* *Demeter*, *Korkatschesm Arch. epigr. Mitt. VII. 174 (ὕπερ καρπῶν); Askaniosebene Bull. hell. XVII 540 (D. Karpophoros); Nikomedeia Ber. d. russ. arch. Institut. II. 149.* *Demeter* und *Persephone*, *Nikomedeia Syll. II. 253.* *Dionysos*, *Daskyilion Bull. hell. XXIV 375, 20; vgl. Chalkedon Bayr. Akad. 1855, 197. Ἰὴ Μήτις*, *Antinoupolis Syll. XV 74.* *Hera*, *Nikaia Bull. hell. XXIV, 389.* *Herakles*, *Chalkedon Michel 733; Claudiopolis Perrot, explor. 54; Kios Ath. Mitt. XXIV 415. — Hermes*,

Chalkedon Michel 733 (II. Jahrh. v. C.); Claudiopolis Perrot 48; Prusa Bull. hell. XXIV 368. Mercurius, Nikaia CJL III 12233. Hestia, Chalkedon Bull. hell. XI 296. Hygia, Claudiopolis Rev. arch. 1874, 7. — Isis, Kios CJG 3724; Le Bas 1143; Prusa Bull. hell. XXIV 366; Iseon, Nikomedeia Plin. ep. X, 33. — Kybele, Nikaia Conze Lesbos T. XIX — *Μήτηρ θεῶν*: Gölbazar Bull. hell. XXIV, 409; Kios CJG 3727 — Osiris, Kios CJG 3724 — Paian, Prusias a. H. Le Bas 1182. Pnoibos Kurschumlu Arch. epigr. Mitt. VII 174. Sabazios, Pautichion Ath. Mitt. XXIV 425 (θεὸς Σ. Πανσαγάνος). Sarapis, Prusa Bull. hell. XXIV 366; Kios CJG 3524 — Zeus, Nikaia Conze Lesbos T. XVIII. *Ἀρχάγιδος*, Gölbazar Bull. hell. XXIV 406 — *Ἀστραπατος*, Askaniosebene Bull. hell. XVII 540; XXIV, 385 — *Βαλῆος*, Dörtdivan Ath. Mitt. XIX 373. θεῶν βασιλεὺς, Koujounlou Bull. hell. XXIV 417 — *Βουλιῶς*, Chalkedon Michel 733 — *Βροντιῶν*, Aksohehr Ath. Mitt. XXVII, 268; Antinoupolis Annali 1861, 188; Günjarik Ath. Mitt. XXIV 443 f; Inhissar Ath. Mitt. XXIV 446; Bull. hell. XXIV 411; Koujounlou Bull. hell. XXIV, 413; Kurschumlu Arch. epigr. Mitt. VII 174; Kurtköi Ath. Mitt. XXIV 442; Nikomedeia Bull. hell. XXV 326 — *Ἐπίκροτος*, Utch-bach Bull. hell. XXV 28 — *Ἐπιδήμιος*, Karadsch-dagh-köi Ath. Mitt. XIX 372 — *Ἐπικάρπιος*, Sora Bull. hell. XXV 28 vgl. Neokaisareia im Pontos Rev. d. Ét. gr. 1902, 314 — *Ἐρμείος*, Claudiopolis Perrot expl. 55 — *Καρρημίσιος*, Nikomedeia CJG 3773 — *Κεανός*, Kios Ath. Mitt. XXIV 423 — *Κυμοστῆνης*, Safranboli Bull. hell. XXV 24 — *Κρονίδης*, Kios CJG 3724 — *Λίβακος*, Gölbazar Bull. hell. XXIV 408; Nikaia ibid 389 — *Ὀλύμπιος*, Askaniosebene Bull. hell. XVII 540; Prusias a. H. Le Bas 1177; Ath. Mitt. XII 175; XXIV 426; Bull. hell. XXV 62 f — *Ὀβρις*, Chalkedon CJG 3797 — *Σωτήρ*, Sangariostal Ath. Mitt. XXIV 444. — Außerdem: θεὰ Ἄγγιστη. Lesa Bull. hell. XXV 58. θε. *Κλάσσορτηγῆ*, Nikomedeia Ber. d. russ. arch. Inst. II 111. θε. *Ῥοκανή*, Borganli Ber. d. russ. arch. Inst. II 112. θεοὶ ἀθάνατοι. Bunaklar Ath. Mitt. XIX 368; Prusias a. H. Le Bas 1182, vgl. Safranboli Bull. hell. XXV 25 — θε. *αἰώνιος*, Kytoros Bull. hell. XXVI 287 — θε. *δυόσεκκα*, Chalkedon Berl. Akad. 1877, 475 — θε. *ἐπίκροτος*, Prusias a. H. Perrot expl. 28 — θε. *καταχθόνιος*, Myrlea CJG 3711; Nikomedeia Rev. arch. 1877, 57. θε. *Σαμοθράκιος*, Chalkedon Michel 733. θε. *ὕψιστος*, Safranboli Bull. hell. XXV 25. Mysterien werden erwähnt in Claudiopolis CJG 3803, Nikomedeia CJG 3773; Ath. Mitt. XII 173, Prusias am H. Le Bas 1178; Ath. Mitt. XXIV 429. Daß auch das Judentum in Bithynien verbreitet war, beweisen die Grabsteine mit der Darstellung des siebenarmigen Leuchters, wie solche sich z. B. in Chryso- polis (Syll. XVII 125) und Nikomedeia (Ber. des russ. arch. Inst. II 115) finden. Auf die weite Verbreitung des Christentums wurde schon oben S. 15 hingewiesen.

Verfassung und Verwaltung. In den Städten finden wir das alte Zweikammersystem der Griechen, *βουλῆ* und *δημος*, bis in späte Zeit (noch im III. Jahrh. n. C.). Der *δημος*, die Bürgergemeinde, umfaßt die *πολιταί*, die Vollbürger; ihnen werden entgegen- gesetzt die *κάτοικοι* und *παροικοί*: vgl. Bull. hell. XXIV, 69 Anm. 4. In Prusias a. H. (Le Bas 1178) werden zwei gesonderte Klassen von Bürgern angeführt; Körte, Ath. Mitt. XXIV 437 vermutet, die in der Inschrift genannte *ὀμόνοια* sei als ein „Groß-Prusias“ zu er-

klären, das durch die Aufnahme τῶν τὴν ἀγροικίαν κατοικοῦντων in die Phylen entstand. Ich möchte hinzufügen, daß sich dadurch vielleicht auch die große Zahl der Phylen, 12, erklärt. Der Demos tritt in der Ekklesie in Tätigkeit: vgl. Kios CJG 3723; Le Bas 1140; der Platz für die Volksversammlung wird ἐκκλησιαστήριον genannt in Chalkedon: Hermes XIII 375. — Der einzelne Bürger wird bezeichnet außer mit seinem Namen mit dem Namen des Vaters und Hinzufügung der staatlichen Unterabteilung, der er angehört: z. B. in Chalkedon Journ. of Hell. Stud. VII 154. Die alte Phyleneinteilung der Stadt hat sich erhalten auch in römischer Zeit, vielfach wurde sie weitergebildet und Phylen nach den Kaisern neu geschaffen oder umgenannt. Phylen sind uns namentlich bekannt (vgl. Liebenam, Städteverwaltung im röm. Kaiserr. S. 220 f): in Prusias a. H. 12, in Chalkedon zehn, in Nikomedia zwei (die Phyle Dia ist noch im V. nachchristlichen Jahrh. bezeugt: Ber. d. russ. arch. Inst. II 85), je eine in Hadrianopolis, Herakleia Pont., Kios, Prusa, Sophon. In Herakleia wird eine „fünfte“ Phyle Boreis genannt; für Nikomedeia schließt Boeckh nach den 6 Archonten auf 6 Phylen; von den 12 Phylen in Prusias a. H. bestanden nach Perrot's Ansicht die Thebais, Dionysias, Prusias und Megaris schon in vor-römischer Zeit. Die Phylen hatten korporative Organisation: an der Spitze einer jeden Phyle stand ein Phylarchos: inschriftlich sind solche bezeugt in Kios, Nikomedeia und Prusias a. H. Die Vorsteher hatten einen Sekretär (γραμματεὺς τῶν φυλάρχων in Nikomedeia CJG 3773; γρ. φυλῆς Δίας etenda Ber. d. russ. arch. Inst. II 85), eine eigene Kasse mit einem Kassebeamten (ἀρχυροσταμίας τ. φ. Nikomedeia CJG 3773). In Prusias erscheinen die Phylarchen für ein Jahr gewählt. Außer den Phylen erscheinen erwähnt ἔθμοι: z. B. Bull. hell. XVII, 540, nr. 16, 17 (Askaniosebene), sehr oft κῶμοι: z. B. in Nikomedeia Ath. Mitt. XII, 172, wo mehrere Namen aufgezählt sind, ferner Borganli Ber. d. russ. arch. Inst. II 112, Gölbazar Bull. hell. XXIV, 405, Claudiopolis Bull. hell. XXIV 425, Koujounlou ibid. 415, Kurtköi Ath. Mitt. XXIV 442 und Lesa Bull. hell. XXV 57; am Askanossee wird eine Tetrakomia erwähnt Bull. hell. XXIV 386 — Andere Unterabteilungen sind die συγγένεια in Nikomedeia Ath. Mitt. XII 169, die γειτονία in Prusias a. H. Hommaire de Hell. Voyage en Turquie IV 334, γειτοσύνη in Gölbazar Bull. hell. XXIV 402; vgl. Kios Le Bas 1142. — Auch diese Abteilungen hatten ihre besondere Organisation, denn sie fassen Beschlüsse, erweisen Ehren und erhalten Geldsummen zugewiesen. In Chalkedon wird bei der Heimatangabe der Ausdruck χωρίον gebraucht: Bull. hell. XXIII 417; Ber. d. russ. arch. Inst. IV 177; darüber läßt sich nichts Näheres sagen.

Dem Demos steht gegenüber der Gemeinderat, βουλή, selten Syne-drium: vgl. Plin. X 81; 112: bule, dagegen 79: senatus; die Mitglieder hießen βουλευταί: so inschriftlich in Nikais und Herakleia Pontica: CJG 3754; Ath. Mitt. XXIV 448; Bull. hell. XXIV 419; 495 und Plin. ep. X 39; 112; 114. Es sei dies hier ausdrücklich deshalb erwähnt, weil Brandis, Pauly-Wissowa III 541 behauptet, die Bezeichnung βουλευτής findet sich nicht auf bithynischem Boden. Durch die lex Pompeia war ein Altar von 30 Jahren, die Zahl der Ratsherren und die Wahl durch eine eigene Behörde festgesetzt. Plin. ep. X 112 nennt censores;

dies sind auch die inschriftlich erwähnten *τιμηταί* in Kios Ath. Mitt. XXIV 415, Nikaia Bullett. dell' ist. 1848, 74, Dia Bull. hell. XXIV 54; XXV 62, Prusias a H. ib. XXV 62, Prusa Le Bas 1111. Die Ernennung erfolgte auf Lebenszeit. Der Rat hatte eine korporative Organisation mit einem Vorstande, eigener Kasse und eigenen Beamten: in Chalkedon wird ein *ἀγεμὼν τῆς βουλᾶς* erwähnt: CJG 3794, Journ. of Hell. Stud. VII 154, in Hadrianopolis ein *κέρυξ* der Bule Bull. hell. XXIV 21. — Bei Spenden und Vermächtnissen sehen wir den Rat oft bedacht. Als Versammlungsort erscheint in Chalkedon ein *βουλευσιον* Michel 733 (II. Jahrh. v. C.). Die Beschlüsse werden als *δῆγμα, κρήμα* bezeichnet: Claudiopolis Bayr. Akad. 1863, 215; Bull. hell. XXIV 421; Perrot 47; Nikomedeia Ath. Mitt. XII 173; Prusias a. H. Bull. hell. XXV 87; Ath. Mitt. XII 179. Ueber die Tätigkeit des Rates kann ich hier nicht sprechen; es mögen nun die Beamten angeführt werden. In die vorrömische Zeit gehören die *αἰσυμνήται*, 10 an der Zahl, in Chalkedon: Journ. of Hell. Stud. VII 154; CJG 3794; der *ἐπιμήτορος* in Kios Le Bas 1140 (360 v. Chr.); 1141; 1143; der *πρυτανέων* in Kios Le Bas 1140 (360 v. Chr.); CJG 3723. In den meisten Städten finden wir ein Kollegium von *ἄρχοντες* mit einem *πρώτῳ ἄρχων* an der Spitze; diese sind in Prusias am H. und Nikaia durch zahlreiche Inschriften bezeugt. Der Vorsitzende des Archontenkollegiums wird bezeichnet als *ἄ. τὴν μεγίστην ἀρχὴν* in Dia (Bull. hell. XXV 54), Prusias a. H. (Le Bas 1177; 1178; Ath. Mitt. XXIV 433; Bull. hell. XXV 65; 82), Nikaia (CJG 3749), *μεγίστην ἀρχὴν ἄ.* in Kios (Ath. Mitt. XXIV 421), *ἄ. ἄ. (= πρώτων) τόπον* in Nikomedeia (Ath. Mitt. XII 173), *ἄ. τὴν πρώτην ἀρχὴν* in Prusa (Le Bas 1111). Neben den *τιμηταί* erscheint in Prusias a. H. ein *πολετογράφος*: Ath. Mitt. XII 175; XXIV 419: 425; Bull. hell. XXV 80. Ob dieser mit dem censor identisch war oder besondere Funktionen hatte, läßt sich nicht bestimmen, jedenfalls aber war er eine angesehene Persönlichkeit. Die Zahl der Archonten war verschieden groß: in Nikaia werden CJG 3749 zwei, in Nikomedeia CJG 3774 sechs genannt. In Kios erscheinen 5 Strategen mit dem Zusatze *τῆς πόλεως*: Ath. Mitt. XXIV 415 f. Häufig kommt der Sekretär, *γραμματεὺς*, vor: ohne nähere Bezeichnung am Askanossee Bull. hell. XXIV 383, Gölbbazar ibid. 406; Kios Ath. Mitt. XXIV 415; Nikaia CJG 3749; 3750; Prusias a H. Le Bas 1177; 1178; Bayr. Akad. 1863, 221; Ath. Mitt. XII 175; XXIV 435; Bull. hell. XXV 62; ein *γρ. τ. δήμου* in Nikaia Bull. hell. XXIV 386, *βουλᾶς κ. δάμου* in Chalkedon CJG 3794. Der Sekretär der Phylen wurde schon genannt. Den 3 Nomophylakes in Chalkedon CJG 3794 oblag wohl die Ueberwachung und Durchführung gesetzlicher Bestimmungen. Mit der Führung der Finanzgeschäfte waren die *ταμίαι* betraut: in Chalkedon erhalten sie Michel 540 (II. Jahrh. v. Chr.) den Auftrag, für die Aufzeichnung der Proxenen Sorge zu tragen. Besondere Gelder zu verwalten hatte der *τ. τῶν σειτωνικῶν χρημάτων* in Prusias a. H. Bull. hell. XXV 62; 65; 82 und der *τ. τ. ἐλαωνικῶν γρ.* ebenda: Ath. Mitt. XII 177. Mit dem *ταμίαις* ist nicht zu identifizieren der *ἀργυροταμίαις* in Nikaia Bullettino 1848, 74; in Prusias a. H. Le Bas 1177 und Bull. hell. XXV 78; vergl. Oehler in Pauly-Wissowa II 802. Die Agoranomen entsprechen den römischen Aedilen, sie haben besonders bei der Getreide- und Bauverwaltung zu tun: in Prusias

a. H. Bull. hell. XXV 78 wird eine dreimonatliche Agoranomie erwähnt; sonst sind diese Beamten genannt in: Dia Bull. hell. XXV 54; Herakleia Pont. Berl. Akad. 1888, 884; Nikomedeia CJG 3773; Bull. hell. XVII 536; Prusa Le Bas 1111 und besonders oft in Prusias a. H. Le Bas 1177; 1178; Bayr. Akad. 1863, 221; Berl. Akad. 1888, 867; Ath. Mitt. XII 175; 177; XXIV 427; 433; Bull. hell. XXV 62; 65; 76; 78; 82. Von anderen Beamten sind zu erwähnen der ἀγωνοθέτης und der γυμνασιάρχος, denn beide galten nicht mehr als Leuturgie, sondern als Amt. Der Agonothetes wird genannt in Prusias a. H. Perrot 32, Ath. Mitt. XII 175; 177; Le Bas 1176/7; Bayr. Akad. 1863, 221, 224, 227, 230; Berl. Akad. 188, 867; der Gymnasiarchos: Borganlü Ber. d. russ. arch. Inst. II 112; Kios Bull. hell. XVI 320; XV 428; Prusias a. H. Le Bas 1177; Bayr. Akad. 1863, 224. Vereinzelt erwähnt wird ein παιδονόμος in Nikomedeia CJG 3793, ein ἐπιβραχός in Kios Ath. Mitt. XXIV 415, ein κοσμητής in Kios Ath. Mitt. XXIV 415 und Nikaia Bullett. 1848, 74, ein πανηγυριάρχης in Nikaia Bullett. 1848, 74, ein εἰρηνάρχης in Hadrianopolis Bull. hell. XXV 16, ein τριβραχός in Kios Le Bas 1143, ein ἐμποριάρχης in Gölbazar Bull. hell. XXIV 406, endlich ein ὄρολογιάρχης am Askaniössee Bull. hell. XXIV 386. — Religiöse Funktionen hatten wohl der basileus in Kios (Bull. hell. XVII 541) und in Chalkedon (Michel 733; Bull. hell. XI 296; CJG 3794), der ἱεροινῆμων Chalkedon (CJG 3794) und die ἀνκριτήρες in Chalkedon (Bull. hell. XI 296). Logisten und Dekaproti sind von den Römern eingesetzt: Logisten: Dia Bull. hell. XXV 49; Nikaika CJG 3747; 3748; Nikomedeia CJG 3771; besonders oft erwähnt in Prusias a. H.: Le Bas 1178; Ath. M. XXIV 429; 433; 435; Bull. hell. XXV 82. Dekaproti: Kios CJG 3732; Herakleia P. XXV 48; Prusias a. H. Le Bas 1178; Bayr. Ak. 1863, 221; Ath. Mitt. XII 175; 177; XXIV 429; 435; Bull. hell. XXV 62; vergl. über die Dekaprotie E. Hula Jahresh. V 197. In Prusa Bull. hell. XXIV 366 erscheint ein τραπεζίτης als öffentlicher Beamter. Als subalterne Beamte sind anzusehen der αἰκονόμος in Chalkedon CJG 3793 und der öfter erwähnte πραγματευτής und πραγματικός z. B. Kytoros Bull. hell. XXVI 287; Koujouloullou Bull. hell. XXIV 417. Außerdem haben die Städte Staatsklaven für einzelne Verwaltungszweige: vergl. Plin. epist. X 19; 31. Als Bevollmächtigter der Stadt erscheint der eodicus und syndicus, von denen der letztere nur für besondere Fälle beauftragt war, während der erstere als ständiger Vermittler zwischen der Stadt und dem Statthalter, beziehungsweise dem Kaiser auftrat. Erwähnt wird der eodicus Plin. epist. X 110; inschriftlich: am Askaniössee Bull. hell. XXIV 383; 384; Gölbazar Bull. hell. XXIV 402; Myrlea Le Bas 1163; Nikaia Bullett 1848, 74; Bull. hell. XXIV 386; Prusias a. H. Bayr. Akad. 1863, 227; Ath. Mitt. XII 175; der syndicus in Prusias a. H. Bayr. Akad. 1863, 221; Ath. Mitt. XXIV 435. Welche Stellung der πολιάρχης in Nikomedeia (CJG 3769) einnahm, läßt sich nicht bestimmen; der ἐπιστάτης τῆς πόλεως in Dia Bull. XXIV 49 ist wohl nur der Patronus der Stadt (Liebenam 295, Anm. 2). Πρωτεύων in Kios Bull. hell. XII 199, πρώτος ἐπαρχείας in Prusias a. H. Ath. M. XXIV 429, und der πρώτος ἐν πάτρη in Claudiopolis Ath. Mitt. XII 181 bezeichnen wohl keine bestimmte Aemter, sondern sind nur Ehrentitel. In vielen Städten Kleinasiens finden wir die Gerusia, in Bithynien au

folgenden Orten: am Askanossee Bull. hell. XXIV 384; Gölbazar ibid. 405; 406; Inhissar Ath. Mitt. XXIV 445; Nikaia Bull. hell. XXIV 391; Ath. Mitt. XIV 241; XXIV 410; Nikomedeia: Plin. epist. X 33; Petermann, Ergänzungsh. 125, 12; Prusa Le Bas 1112; Prusias a. H. Ath. Mitt. XXIV 435 — In Prusa erscheint ein *προστάτης* καὶ *προηγούμενος*, in Prusias a. H. ein *λογιστής* derselben. Ueber die Bedeutung der Gerusia ist viel gestritten worden, abschließend hat darüber Liebenam S. 565 gesprochen, der auch eine Uebersicht über die Literatur gibt. Jedenfalls war sie keine rein private Genossenschaft, sondern hatte eine offizielle Stellung, über die ich an anderer Stelle Näheres ausführen will. Dagegen muß hier die Frage erörtert werden: „Welche Bedeutung hatte der Bithyniarches?“ mit Rücksicht auf die von Brandis Pauly-Wissowa III 541 aufgestellte Behauptung: Bithyniarchen seien Landtagsabgeordnete, *κοινόβουλοι*\*) die Ratsherren der einzelnen Städte, demnach habe das *κοινόβουλον* keine provinzielle Bedeutung. — Diese Ansicht hat Ablehnung gefunden von G. Fougères, Daremb.-Saglio Dict. V 486 und Koerte, Ath. Mitt. XXIV 430. Schon oben S. 20 wurde betont, daß die Ratsherren Buleuten heißen und lebenslänglich waren. Nun erscheint bei *κοινόβουλος* fast immer der Zusatz *διὰ βίου*, der überflüssig wäre, wenn damit wirklich die Gemeinderäte der einzelnen Städte, der *πατρίς*, bezeichnet würden. Ferner heißt es in einer Inschrift aus Herakleia Pont. (Hommaire de Hell. IV 339) *κατὰ τὸ κρῖμα τοῦ κοινόβουλου καὶ τῆς πατρίδος*, wo *κοινόβ.* doch nur den Provinziallandtag bezeichnen kann; vgl. Prusias a. H. Ath. Mitt. XXIV 429 mit der Bemerkung Koertes. Bithynien und Pontus hatten zwar einen und denselben Statthalter, aber getrennte Landtage, *κοινά*, die nach Mommsen St. R. III 744 auf dem Fundament der Nationalität ruhten. Nun wird sowohl ein Bithyniarches als auch ein *ἄρχων τοῦ κοινῶν τῶν ἐν Βεθθονία Ἑλλήνων* genannt. Der Bithyniarch erscheint in folgenden Inschriften: Askanossee Bull. hell. XXIV 386; Dia ibid. XXV 49; Kalkytsch Ath. Mitt. XXIV 448; Kerémed Bull. hell. XXIV 386; Kios Le Bas 1142; Prusias a. H. Ath. Mitt. XII 175; Le Bas 1178; Ath. Mitt. XXIV 429; Abonuteichos in Paphlagonien Bull. hell. XIII 312 (215 u. C.) — Der *ζ. τ. κ.* findet sich in 3 Inschriften zu Prusias a. H.: Ath. Mitt. XII 175; 177; XXIV 435, dazu kommt noch XXIV 429, wo es heißt *ἄρχων τῆς πατρίδος καὶ τῆς ἐπαρχείας*.

Wir finden also zwei Bezeichnungen, die eine Vorstandschaft bezeichnen; in gleicher Weise wird in der Provinz Asia ein Asiarches und ein Archiereus, im Pontus ein Pontarches und Archiereus, in Lykien ein Lykiarches und Archiereus erwähnt. In Bithynien erscheint statt des Archiereus der Archon des Bundes; nur in Herakleia Pont. Hommaire de Hell IV 339 wird eine *ἀρχιτέρεια θεῶν Ἀντωνίων* genannt. Brandis freilich erklärt die Asiarchen als Landtagsabgeordnete der Provinz Asien; Mommsen dagegen hat schon R. G. V 318 erklärt, in Asien fiel Asiarchie und Oberpriestertum der Provinzialtempel zusammen, und in den Jahresh III 7: „Es können die sakrale Vertretung des Bundes in Kaiserkult und der Vorsitz in

\*) In den „Inscr. Graecae ad res Romanas pertinentes“ III nr. 60 aus Prusias a. H. wird *κοινόβουλος* erklärt als senator Prusiaeus.



der Bundesversammlung, das Priestertum und die Lykiarchie nichts gewesen sein als eine zweifache Funktion desselben Amtes. Die formelle Amtsbezeichnung ist Archiereus, die gewöhnliche Lykiarches: gleichbedeutend sind beide.“ Cumont hat Rev. des Étud. gr. XIV 138 f ausgeführt: der Archiereus des Pontus bezeichnet den Oberpriester, Pontarches den Vorsitzenden des Provinziallandtages, aber dieser Vorsitz und das Priestertum sind untrennbar und vereinigt in einer und derselben Person. Nach diesen Ausführungen schließe ich mich mit Fougères und Körte der Behauptung Guiraud's, Les assemblées S. 99 an: „Le bithyniarque est évidemment le personnage qu'on appelle ailleurs ἀρχων τοῦ κοινῆς τῶν ἐν Βιθυνίᾳ Ἑλλήνων“.

Für die Erlangung eines Amtes war eine summa honoraria, für die Aufnahme in den Gemeinderat ein Eintrittsgeld zu entrichten; s. Plin. ep. X 39; 112; 113. Außerdem galt es für ehrenvoll, im Interesse der Gemeinde Aufwendungen verschiedener Art zu machen durch die Errichtung von Bauten, Verteilung von Spenden, Veranstaltung von Spielen. Es mögen einige Beispiele angeführt werden: Aus Apamea Myrlea berichtet CJL III 336: Divi Augusti sacellum gymnasiarcha dedicavit; in Hadrianopolis errichtet der Eirenarch, wie er versprochen, auf seine Kosten eine Statue des Kaisers: Bull. hell. XXV 16. In Herakleia Pont. spendet einer der Stadt 40.000 Drachmen: Berl. Akad. 1888, 884; in Nikaia wird die Gerusie bewirtet und jeder Gerusiast erhält vier attische Drachmen: CJG 3749; in Prusa ließ jemand eine Säulenhalle mit den Standbildern der Kaiser errichten: Le Bas 1107. Zu Prusias a. H. hat jemand, während er censor war, die Straßen herrichten und außerdem noch Spenden verteilen lassen: Ath. Mitt. XII 177; ein anderer hat für die Erlangung der Agoranomie Geld gegeben zur Ausbesserung eines Bades, für die Erlangung der Priesterwürde 50.000 Dr. zur Herrichtung des Marktes und weiter Geld zur Errichtung einer neuen Wasserleitung: Berl. Akad. 1888, 867. Besonders bei der so wichtigen Getreideverwaltung bot sich Gelegenheit, durch Zuschüsse aus dem eigenen Vermögen dem Gemeinwohl zu nützen; daher auch der Zusatz sich findet, es habe jemand während einer Getreideteuerung die Agoranomie bekleidet, z. B. Prusias a. H. Bull. hell. XXV 78; Le Bas 1178; Ath. Mitt. XII 177. Vgl. auch das Orakel, das einem Beamten in Nikomedeia (CJG 3769) bezüglich einer Teuerung gegeben ist. Daß für Getreideankauf eine besondere Kasse bestand, ergibt sich aus dem Schatzmeister S. 21. Auch für die Besorgung des Oeles gab es vielfach eine besondere Kasse mit einem Schatzmeister s. oben S. 21.

Erziehung und Unterricht. Wie in anderen Landschaften mit griechischer Kultur finden wir auch in Bithynien die Sorge für die körperliche und geistige Ausbildung der heranwachsenden Jugend, der Ephebie. Die Ephebie ist uns inschriftlich bezeugt in Kios: Bull. hell. XV 481 f (108/9 n. C.); Herakleia Pont.: Ber. Berlin. Akad. 1888, 884. Die Einrichtung war im allgemeinen gleich: die Aufnahme erfolgte mit vollendetem 18. Lebensjahre auf Grund einer Dokimasie. Die Aufgenommenen wurden auf einer Stele in eine Liste eingetragen: in Kios wird unser τελαμῶν τῶν ἐπιβίων genannt Bull. hell. XV 482. Als Vorgesetzter erscheint der Gymnasiarch, in Kios auch ein Hypogymnasiarch: Ath. Mitt. XXIV 415; neben diesem

wird in Kios ein Ephebarch erwähnt. Auch der Kosmet und der Paidonomos beaufsichtigten die Ausbildung der Epheben; vgl. Oehler in Pauly-Wissowa, Artikel Ephebeia II. — Aber nicht bloß in den Städten findet sich die Vorsorge für die Jugenderziehung, auch in den kleineren Orten waren die jungen Leute geordnet: *νεανίσκοι*; so findet sich in Kurtköi ein Weihung an Zeus Bronton für die Kome und die *νεανίσκοι*: Athen. Mitt. XXIV 442. Daß die Epheben auch im öffentlichen Leben z. B. bei Aufzügen u. dgl. eine Rolle gespielt haben, ist zwar für Bithynien nicht bezeugt, aber nach den Beispielen anderer Städte, vgl. Ephesos, anzunehmen.

Ehrenbezeugungen. Für Verdienste um den Staat verlieh derselbe manche Ehren. In alte Zeit geht zurück die Verleihung des Titels Proxenos: so in Chalkedon (II. Jahrh. v. C.): Michel 540, wo die Eintragung in die Stele der Proxenoi angeordnet wird; ferner der Titel Proxenos und Euergetes: Chalkedon Ath. Mitt. XXVII, 267; Kios CJG 3723. Eine andere Ehre ist die Verleihung der *ἐγκλησις γῆς καὶ οὐκίας*; d. h. das Recht, Grund und Boden zu erwerben: Kios CJG 3723, der Atelie ebendasselbst, ferner Belobigung, Bekrönung, Errichtung von Standbildern, Verleihung der Proedrie; vgl. Plin. op. X 58.

Provinzkalender. Wie andere Provinzen hatte auch Bithynien seine eigene Aera: vgl. Pauly-Wissowa I 635: Bithynisch-pontisch-bosporanische Aera. Die Münzen der bithynischen Städte zählen während der ersten Zeit der Römerherrschaft nach einer Aera vom Jahre 283 v. C. aus einem uns unbekanntem Grunde. Von Monatsnamen kennen wir in Chalkedon: den Apellaios Michel 733; Dionysios CJG 3794 und Athen. VII 207; Machaneios Michel 733; Potamios Journ. of Hell. Stud. VII 154; in Kios: den Anthesterion CJG 3723; Herakleos Ath. Mitt. XXIV 415; Dionysios, Heraios, *ibid*; Lenaion Le Bas 1140, ferner noch den Herakleos in einer Inschrift aus Gölbasar: Bull. hell. XXIV 402.

Münzwesen. Ueber die Münzen Bithyniens sind zu vergleichen: B. V. Head, *Historia numorum* (Oxford 1887) S. 436—446, der Münzen aus der Zeit vor 400 v. Chr. bis in die römische Kaiserzeit anführt, und Imhoof-Blumer, *Kleinasiatische Münzen* I S. 8—10.

Kultus. Es mögen kurz einige Priesterämter erwähnt werden, nachdem gerade in Bithynien mehrere Inschriften, die Vorschriften über Priestertümer enthalten, gefunden sind, z. B. Chalkedon Michel 733 (II. Jahrh. v. Chr.) und Kios Ath. Mitt. XXIV 413. Ein lebenslänglicher Priester des Asklepios wird in Prusias a. H. Le Bas 1178, des Zeus Olympios ebenda Ath. Mitt. XII 175; XXIV 427; Bull. hell. XXV 62; 78; 96, ein Priester der Demeter und Persephone in Nikomedeia Syllogos II 253, ein Priester des Hadrian in Kios CJG 3725, der Kaiser in Prusias a. H. Berlin. Akad. 1888, 867, eine Priesterin der Athena in Nikomedeia Bull. hell. XXII 173, ebenda eine Priesterin ohne nähere Bestimmung Ber. d. russ. arch. Inst. II 140, sowie ein Hiererus protos genannt. Die Archiereia des Antoninus ist bereits S. 23 erwähnt. Sonst findet sich: Sebastophantes in Prusias a. H. Le Bas 1178; Kios CJG 3726; Hierophantes Prusias a. H. Ath. Mitt. XXIV 429; Hieropoioi in Kios CJG 3723; ein Prophetas und eine Prophetis in Chalkedon CJG 3794, 3796,

ein Prothytes in der Inschrift aus Keleşmed bei Nikaia Bull. hell. XXIV 386.

In Prusias am H erscheint der Priester des Zeus Olympios zugleich als Agonothetes in den Spielen zu Ehren dieses Gottes; ebenda ist neben dem Hierews und Agonothetes auch ein Agonothetes des Asklepios Soter genannt: Ath. Mitt. XXIV 427. Opfer und Feste fanden hauptsächlich bei den Landtagen statt, daher die Agonotheten der großen Spiele zu Ehren der Kaiser erwähnt werden: Prusias a. H. Ath. Mitt. XII 175; XXIV 429, 433; Bull. hell. XXV 62; 78; Prusa Le Bas 1111.

Handel und Betriebstätigkeit. Mommsen R. G. V 329 behauptet mit Recht, daß die Blüte der kleinasiatischen Provinzen auf der Verbindung des Landbaues mit Industrie und Handel beruht. Der Briefwechsel Plinius des Jüngeren mit Traian gewährt uns einen Einblick in die damaligen Verhältnisse der Provinz. Wir erfahren, daß in den Städten eine reiche Bautätigkeit sich entwickelte: 37/38 wird der Bau einer Wasserleitung in Nikomedeia erwähnt, 49 die Errichtung eines novum forum in derselben Stadt; die Claudiopolitaner (39) und Prusier (70) erbauen ein Bad, in Nikaia soll ein Theater und ein Gymnasium gebaut werden 39. In Nikomedeia ist ein lavacrum thermarum Antonianarum bezeugt durch CJL III 324. Das Land war dicht bevölkert, zahlreiche Arbeitskräfte in den Städten vorhanden, daher regt Plinius ep. 41 die Verbindung des Askanossees mit dem Meere an; der Anfang zu einem Kanale war schon von den Perserkönigen gemacht worden. Für den Handelsverkehr an der Küste zeugt die Inschrift aus Olbia (Astakos), enthaltend Vorschriften für die Einfahrt in den Pontus: Hermes XIII 375. — Den lebhaften Transport von Marmor, Holz, Früchten auf dem Askanossee bezeugt Plinius ep. 41 und für den ausgedehnten Handelsverkehr einzelner Orte sprechen die weiter unten angeführten Inschriften. Plin. ep. X 33, 3 schlägt dem Kaiser aus Anlaß einer Feuersbrunst in Nikomedeia die Bildung einer aus 150 Mann bestehenden Feuerwehr, eines collegium fabrorum, vor; der Kaiser lehnt dies ab (ep. 34) mit der Begründung: meminimus provinciam istam et praecipue eas civitates einsmodi factionibus esse vexatas. Quodcumque nomen ex quacumque causa dederimus iis, qui in idem contracti fuerint, . . . hetaeriae brevi fient. Nach diesen Worten wird es nicht ohne Interesse sein, über die Vereinsbildung in Bithynien etwas zu erfahren. Nach Nikaia gehören zwei von Conze, Lesbos T. XVIII und XIX und dann wiederholt publizierte Reliefs mit Inschriften: die eine vom J. 123 v. C. nennt Thiasiten des Zeus, die andere vom J. 119 v. C. Thiasiten und Thiasitinnen des Zeus, des Apollon und der Kybele. Ein Verein zu Ehren des Zeus bestand in Bryllion: Bull. hell. XVII, 545 (121 v. C.). — In Prusa finden wir die Weihung von Mysten und Dekatisten an Sarapis und Isis: Bull. hell. XXIV 367; in der Inschrift aus Prusias a. H. Perrot Explor. 31 wird eine *ἑσπιακή καὶ θυμιατική σύνεσις* genannt. Kios hat Thiasoten der Isis, Le Bas 1143 und der Magna Mater: CJG 3727. Auf einen Verein beziehen sich wohl auch der Mystarch und Theologos in Claudiopolis CJG 3803 (II. Jahrh. n. C.) und der Archimystes in Nikomedeia CJG 3773. In Chalkedon wird im III. Jahrh. v. C. ein Nikomacheion genannt, Dittenberger Syll. 2595. Ein Verein der

Mysten des Dionysos erscheint in Daskylion: Bull. hell XXIV 375; Rhein. Mus. LV 511. Eine Weihung von Mysten an Hermes mit Büsten des Sarapis und der Isis in Relief ist aus Prusa bekannt: Bull. hell XXIV 368. In Lesa bestand eine Synodos zu Ehren der Göttin Angiste: Bull. hell XXV 58; *κωνωνία* nennt die Inschrift aus Gölbazar Bull. hell XXIV 401. Auch der Oinoposiarx in Gölbazar und Kerémed Bull. hell. XXIV 386; 406 gehören zu einem Verein. Viel interessanter ist der Verein der Schiffsrheder, naucleri, in Nikomedeia mit einem Hause und temenos (70/1 n. Chr.): Ber. d. russ. arch. Inst. II 104. Andererseits finden wir eine Landsmannschaft der Herakleoten auf Rhodos: Inscr. Gr. ins. I 158; arch. epigr. Mitt. XVIII 122 und Chalke: inscr. Gr. ins. I 963 \*) Für die Gewerbstätigkeit kann die Angabe des Berufes in den Grabschriften einen Anhalt bieten. In Nikaia Bull. hell XXIV 389 wird ein trapezites, in Claudiopolis ein *archiateros* Perrot 48, dann ein *iatros* in Claudiopolis und Gölbazar Bull. hell. XXIV 403, ein *geometres* in Nikomedeia Petermann Erg. 125, 12, ein *architekton* in Badji-köi Ath. Mitt. XVIII 30, *lithurgoi* in Myrlea Le Bas 1125, am Askaniösee Bull. hell. XXIV 383, ein *argyrokopos* in Inhissar Ath. Mitt. XXIV 446 und Prusias a. H. Bull. hell. XXV 88, ein *bapheus* in Herakleia P. Bull. hell. XXII 494, ein *kerameus* in Nikomedeia R-v arch. 1876 411, ein *didaskalos* in Nikomedeia (Inscr. 108 des Schedenapparates) genannt. Schiffsrheder, naucleroi, sind erwähnt Nikomedeia CJG 3778 und Ber. d. russ. arch. Inst. II 105 sowie in Kios CJG 3733.

Wie in so vielen anderen, finden sich auch in den Grabschriften Bithyniens Strafbestimmungen gegen eine etwaige Verletzung der letzten Ruhestätte: diese können hier nicht aufgezählt werden; doch möchte ich die vier Grabschriften erwähnen, in denen die Schmückung des Grabes mit Rosen, *ροδιζες* und *ροδισμας*, angeordnet wird: Nikaia CJG 3754; Gölbazar Bull. hell. XXIV 404; Koujounlou ibid. 415; Claudiopolis ibid. 425. Vgl. über diese Sitte: P. Perdrizet, Les Rosalies in Bull. hell. XXIV 299 f.

Eine Inschrift aus Nikaia nennt einen Sosibios, vielleicht ist dies der Lehrer des Germanicus: Bayr. Akad. 1863, 237. Zum Schlusse sei bemerkt, daß uns durch eine Inschrift aus Nikomedeia: Ephemeris τῶν φιλομαθῶν 1874, 2778 das Praenomen des Arrian bekannt geworden ist: er heißt L(ucius) Flavius Arrianus; er war nicht *τοπάρχης* (s. Christ, Gesch. d. griech. Lit. 496, Anm. 1), sondern *στρατοπέδαρχης Καππαδοκίας*, wie richtig in der Inschrift Syll. II 253 zu lesen ist (Bemerkung v. Domaszewski's)

\*) Handelsverbindung Bithyniens mit Delos bezeugt die Inschrift aus Delos Bull. hell. IV 222.

# Zuwachs in der Lehrerbibliothek

vom Jahre 1903 bis Mai 1904.

Fortsetzungen und Zeitschriften sind seit dem Erscheinen des Bibliotheks-Kataloges ausgewiesen, und zwar mit der ursprünglichen Nummer desselben.

Zusammengestellt von dem Bibliothekar Prof. Dr. J. K i s s e r.

## I. Enzyklopädie.

- **Bibliotheca philologica classica**, 29. u. 30. Jahrg. Berlin, 1902 u. 1903, 8°, 1 B., Bk. Nr. 6 M 89
- **Biographie**, allgemeine deutsche, 47. und 48. B., Leipzig, 1902, 8°, 2 B., Bk. Nr. 7 G 76
- **Hinrich**, Halbjahrs katalog, Wien, 1903, 8°, 2 B., Bk. Nr. 15. Geschenk M 35
- **Klussmann Rudolf**, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen in den Schulprogrammen von 1896–1900, Leipzig, 1904, 8°, 1 B., Bk. Nr. 19 M 71
- 1932 **Pierer**, Konversations-Lexikon, 7. Aufl., Berlin und Stuttgart, 1888, gr. 8°, 12 B., Gesch. M 98
- **Revue**, österreichisch-ungarische, B. 29 u. 30, Wien, 1902 u. 1903, gr. 8°, 1 B., Bk. Nr. 26 M 80
- **Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien**, 54. Jahrg., Wien, 1903, 8°, 1 B., Bk. 29 M 1
- **Zeitschrift für das Gymnasialwesen**, 57. Jahrg., Berlin 1903, 8°, 1 B., Bk. Nr. 30 M 2
- **Zeitschrift für das Realschulwesen**, 28. Jahrg., Wien, 1903, 8°, 1 B., Bk. Nr. 31 M 87
- **Zentralblatt**, litterarisches, 54. Jahrg., Leipzig, 1903, 4°, 1 B., Bk. Nr. 11 M 7

## II. Philosophie und Ästhetik.

- 1933 **Küpe Oswald**, Die Philosophie der Gegenwart in Deutschland, Leipzig, 1902, 1 B. B 113

## III. Pädagogik.

### a) Allgemeiner Teil.

- **Beiträge zur österreichischen Erziehungs- und Schulgeschichte**, 5 Hefte, Wien und Leipzig, 1904, 8°, Bk. Nr. 1744 N 343
- **Gymnasium**, Zeitschrift für Lehrer an Gymnasien, 20. u. 21. Jahrg., Paderborn, 1902–03, 8°, 1 B., Bk. Nr. 143. Gesch. M 85
- 1934 **Katalog der Ausstellung neuerer Lehr- und Anschauungsmittel für den Unterricht an Mittelschulen**, 2. Aufl., Wien, 1903, 8°, 2 B., Gesch. N 371
- **Kehrbaoh Karl**, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, 13. Jahrg., Berlin, 1903, 8°, Bk. Nr. 172 N 291
- **Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen**, Halle, 1903, 8°, 1 B., Bk. Nr. 190 N 155
- 1935 **Mathias A.**, Praktische Pädagogik für höhere Lehranstalten, 2. Aufl., München, 1903, 8°, 3 Exemplare. N 374
- **Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht**, Jahrg. 1903, Wien, 1903, gr. 8°, 1 B., Bk. Nr. 274 N 286

## b) Die einzelnen Lehrfächer.

- **Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich**, 17. Jahrg., Wien u. Prag, 1904, 8°, 2 B., Bk. Nr. 392 N 293  
 — **Jahresbericht über das höhere Schulwesen**, herausgeb. v. Konrad Rethwisch, 17. Jahrg., Berlin, 1902, 8°, 1 B., Bk. Nr. 394 M 77

## IV. Religionswissenschaften.

- 1936 **Braun Karl**, Über Kosmogonie vom Standpunkte christl. Wissenschaft, nebst einer Theorie der Sonne, 2. Aufl., Münster, 1895, 8°, 1 B. A 110  
 1937 **Cassel D.**, Leitfaden für den Unterricht in der jüdischen Geschichte und Literatur, 9. Aufl., Frankfurt a. M., 1895, 8°, 1 B., Gesch. A 114  
 1938 **Gutberlet Dr. E.**, Lehrbuch der Apologetik, 2. Aufl., Münster i. W., 1895, 8°, 3 B. M 111  
 1939 **Hasert Konstantin**, Antworten der Natur auf die Fragen: Woher die Welt? Woher das Leben? Tier und Mensch. Seele. 5. Aufl., Graz, 1903, 8°, 1 B. M 112

## V. Klassische Philologie.

## a) Lateinische Schriftsteller.

- 1940 **Caesarie, C. Julii**, com. vol. II, Vindob., 1861, 8°, 1 B., Gesch. Ca 496  
 1941 **Taciti, C. Cornelii**, opera quae supersunt., Tom. prior., ed. Halmius Carolus, 1850, 8°, 1 B., Gesch. Ca 495

## b) Hilfsschriften der lateinischen Sprache: Grammatik, Lexikon, Literaturgeschichte etc.

- 1942 **Landgraf Gustav**, Historische Grammatik der lateinischen Sprache, III. B., Syntax des einfachen Satzes, 1. Hft., Leipzig, 1903, 8°, 1 B. Ca 497  
 1943 **Sommer Ferdinand**, Handbuch der lateinischen Laut- und Formenlehre. Heidelberg, 1902, 8° 1 B. N 372  
 1944 **Werner Jakob**, Notkers Sequenzen. Beiträge zur Geschichte der latein. Sequenzendichtung. Aarau, 1901, 1 B., Gesch. Ca 498

## c) Griechische Schriftsteller.

- 1945 **Homeri Ilias** mit erklärenden Anmerkungen. 1.—4. Gesang v. Crusius G., 1852, 8°, 1 B., Gesch. Cb 222

## d) Hilfsschriften der griechischen Sprache: Grammatik, Lexikon, Literaturgeschichte etc.

- 1946 **Hirt Hermann**, Handbuch der griechischen Laut- und Formenlehre, Heidelberg, 1902, 8°, 1 B. N 373

## e) Klassische Philologie im allgemeinen, Archäologie und Epigraphik.

- **Carnuntum**, Bericht des Vereines Carnuntum für das Jahr 1901, Wien, 1903, 8°, 1 B., Bk. Nr. 988 L 53  
 — **Jahresberichte** über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft, 31. Jahrg., Leipzig, 1903, 8°, 1 B., Bk. Nr. 952 M 30

- **Pauly**, Real-Enzyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft., herausg. v. G. Wissowa, 9. Halbb., Stuttgart, 1903, gr. 8<sup>o</sup>, 1 B., Bk. Nr. 960 M 82
- **Wiener Studien**, 25. Jahrg., Wien, 1903, 8<sup>o</sup>, Bk. Nr. 974 M 59
- **Wochenschrift**, Berliner philologische, 23. Jahrg., Leipzig, 1903, 4<sup>o</sup>, 1 B., Bk. Nr. 975 M 62

## VI. Moderne Philologie.

### a) Deutsche Dichter.

- **Neudrucke** deutscher Literaturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts, Nr. 207—211, Halle, 1904, kl. 8<sup>o</sup>, 1 B., Bk. Nr. 1013 Da 169
- 1947 **Ramberg** Arthur—Krammer L., Goethes Hermann und Dorothea mit acht Bildern. (Luxus-Ausgabe.), Berlin, 1889, 4<sup>o</sup>, 1 B., Gesch. Da 205

### b) Deutsche Grammatik, Literaturgeschichte etc.

- 1948 **Andresen** Karl, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit im Deutschen, 9. Aufl., Leipzig, 1903, 8<sup>o</sup>, 1 B. Da 206
- **Jahrbuch** der Grillparzer-Gesellschaft, redig. v. Karl Glossy, 13. Jahrg., Wien, 1903, 8<sup>o</sup>, 1 B., Bk. Nr. 1075 Da 151
- **Nagl** W., Zeidler J., Deutsch-österreich. Literaturgesch., Wien, gr. 8<sup>o</sup>, Bk. Nr. 1092 Da 181
- **Regeln** für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Ausgabe mit einheitlicher Schreibweise. Wien, 1904, 8<sup>o</sup>, 1 B., Bk. Nr. 1102 Da 203
- 1949 **Wustmann** Gustav, Allerhand Sprachdummheiten. 2. Aufl., Leipzig, 1896, 1 B., Gesch. Da 204
- **Zeitschrift** für deutsches Altertum und deutsche Literatur, B. 47, Berlin, 1903, 8<sup>o</sup>, 1 B., Bk. Nr. 1127 M 84

## VIII. Erd- Länder- und Völkerkunde.

- 1950 **Dörpfeld** W., Troja und Ilios. Ergebnisse der Ausgrabungen in den vorhistorischen und historischen Schichten von Ilios 1870—1894, Athen, 1902, 4<sup>o</sup>, 2 B. G 274
- **Globus**, illustr. Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde, Braunschweig, 1903, 4<sup>o</sup>, 1 B., Bk. Nr. 1243 M 6
- **Jahrbuch** für Landeskunde von Niederösterreich, red. v. Anton Mayer, 2. Jahrg., Wien, 1904, 8<sup>o</sup>, Bk. Nr. 1915 E 130
- 1951 **Zeitschrift** für Schulgeographie, 24. Jahrg., Wien, 1903, gr. 8<sup>o</sup>, 1 B., Bk. Nr. 1321 M 58

## IX. Geschichte nebst Hilfswissenschaft

(mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Geschichte).

- **Busolt** Georg, Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chäroneia, III. B. T. II, Der peloponnesische Krieg, Gotha 1904, gr. 8<sup>o</sup>, 1 B., Bk. Nr. 1335 M 98
- 1952 **Noack** Ferdinand, Homerische Paläste. Eine Studie zu den Deukmalern und zum Epos, Leipzig, 1903, 8<sup>o</sup>, 1 B. G 275
- 1953 **Riese** R., Wandkarte von Palästina, 3. Aufl., Freiburg i. Breisgau, 1897 F 167
- **Zeitschrift**, historische (Sybel) B. 90. u. 91., München und Berlin, 1903, 8<sup>o</sup>, 1 B., Bk. Nr. 1478 M 4

## X. Mathematik.

- 1954 **Wölfling** Ernst, Mathematischer Bücherschatz. I. Teil, Reine Mathematik, Leipzig, 1903, 8<sup>o</sup>, 1 B. H 51

## XI. Naturgeschichte.

- |      |  |       |
|------|--|-------|
| 1955 | Helmerl Anton, Schulflora von Österreich. Wien, 1903, 1 B.                               | J 102 |
| 1956 | Neumann Friedrich, Zirkel Ferdinand, Elemente der Mineralogie. Leipzig, 1901, 8°, 1 B.   | J 101 |
| —    | Rundschau, naturwissenschaftliche, 18 Jahrg., Braunschweig, 1903, 4°, 1 B., Bk. Nr. 1600 | M 79  |

## XII. Physik und Chemie.

- |      |  |      |
|------|--|------|
| 1957 | Bertrow H., Jahrbuch der Naturkunde, 1. Jahrg., Leipzig-Wien, 1903, 4°, 1 B.                                 | K 99 |
| —    | Pernter J. M., Meteorologische Optik, II. Abschnitt, Wien und Leipzig, 1902, gr. 8°, 1 B., Bk. Nr. 1931      | K 98 |
| —    | Zeitschrift für den physikalischen u. chemischen Unterricht, 16. Jahrg., Berlin 1903, gr. 8°. 1 B., Bk. 1712 | M 81 |





# Schulnachrichten 1903/04.

## I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung.

### a) Veränderungen im Lehrkörper.

Mit dem Erlasse des k. k. n. ö. L.-S.-R. vom 16. September 1903, Z. 1199/1—1, wurde Schulrat Prof. Dr. A. Edl. v. Leclair in den bleibenden Ruhestand versetzt und laut Erlasses vom 4. Februar 1904, Z. 577, durch die Verleihung des Ritterkreuzes des Franz-Josefs-Ordens ausgezeichnet. An Schulrat Dr. v. Leclair verlor die Anstalt, an der er seit 1888 ununterbrochen wirkte, eine hervorragende Lehrkraft und wissenschaftliche Zierde. Als Mann steter Korrektheit, strengster Gewissenhaftigkeit und Berufstreue verband er mit hoher allgemeiner Bildung und mit tüchtigen Fachkenntnissen ein tiefes pädagogisch-didaktisches Wissen, das er nicht allein in der Schule selbst, sondern auch auf dem Gebiete der Probanden-Einführung, um die er sich ganz besonders verdient machte, in erfolgreicher Weise zu verwerthen wußte, so daß die Direktion ihn mit Bedauern von der Anstalt scheiden sah und die große Zahl seiner Schüler des vortrefflichen Lehrers stets in Verehrung gedenken wird. Er bereicherte aber auch die Literatur, namentlich die philosophische, durch eine stattliche Anzahl wissenschaftlicher Werke und Abhandlungen. Möge es ihm beschieden sein, noch recht lange die wohlverdiente Ruhe zu genießen.

Der Supplent Emanuel Fischer wurde zum wirklichen Lehrer am St.-Gymn. in Smichow ernannt. So sehr ihm die Direktion diese Beförderung wünschte, so ungern sah sie ihn von der Anstalt, der er während seiner Lehrtätigkeit vortreffliche Dienste geleistet hat, scheiden. An seine Stelle trat Suppl. Josef v. Schönbrunner (Erlaß des k. k. L.-S.-R. vom 12. Oktober 1903, Z. 1923/I.).

Mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 3. Oktober 1903, Z. 32571, wurde Prof. Leop. Winkler vom ersten deutschen St.-Gymn. in Brünn der Anstalt zur Dienstleitung zugewiesen. Suppl. Ant. Pelzl ward in gleicher Eigenschaft ans St.-Gymn. in Krems versetzt.

Mit dem Erlasse des k. k. L.-S.-R. vom 12. Oktober 1903 wurde der Gesanglehrer Julius Böhm infolge seiner Beförderung zum Hofkapellmeister seiner Stellung enthoben. Die Direktion beglückwünscht den Genannten, der seit dem Jahre 1895 sich um die Hebung des Gesanges an unserer Anstalt so verdient gemacht hat, herzlichst zu dieser Beförderung.

Mit dem Erlasse des k. k. L.-S.-R. vom 31. Oktober 1903, Z. 1909/1—1, wurde Franz Erban zum Gesanglehrer bestellt.

Prof. Dr. Franz Berger wurde zur Leitung des fürsterzbischöflichen Knabenseminars in Oberhollabrunn auch für das II. Semester 1903/4 beurlaubt (Erlaß des k. k. L.-S.-R. vom 24. März 1904, Z. 591/2—1.).

Mit dem Erlasse des k. k. L.-S.-R. vom 30. Mai 1904, Z. 2086/1, wurde der vollständig geprüfte Probekandidat Ferdinand Elger für den erkrankten Prof. Pichler zum Supplenten bestellt.

### b) Stand am Schlusse des Schuljahres.

Direktor:

Stitz Anton, lehrte Griechisch in VIII, wöchentlich 5 St.

Professoren:

Dr. Berger Franz (beurlaubt).

Goiling Josef, VII. Rgkl., Klassenvorstand in V, lehrte Latein in V, VI, Deutsch in III b, wöchentlich 15 St.

Dr. Hoepflinger und Bergendorf Heinrich, Ritter v., VII. Rgkl., Verwalter des physikalischen Kabinettes, Klassenvorstand in VIII, lehrte Mathematik in IV b, VI, VIII, Physik in IV b, VIII, Psychologie in VIII, wöchentlich 16 St.

**Dr. Jurenka Hugo**, VII. Rgkl., Privatdozent an der Universität, Klassenvorstand in IV b, lehrte Latein in IV a, IV b, Griechisch in VII, wöchentlich 16 St.

**Dr. Klösser Johann**, Exhortator, Verwalter der Lehrerbibliothek, lehrte kathol. Religion in I—VIII, wöchentlich 16 St. + 2 St. Exhorte.

**Dr. Lichtenheld Adolf**, VII. Rgkl., Klassenvorstand in VI, lehrte Griechisch in VI, Deutsch in VI, VII, VIII, wöchentlich 14 St.

**Dr. Lukas Franz**, VII. Rgkl., Verwalter des naturhistorischen Kabinettes, lehrte Mathematik in II a, II b, Naturgeschichte in II a, II b, III a, III b, V, VI, wöchentlich 18 Stunden.

**Wiesel Josef**, VII. Rgkl., Verwalter der Lehrmittelsammlung der Schülerlade, Klassenvorstand in III a, lehrte Latein in III a, Griechisch in III a, IV a, Stenographie in 2 Abteilungen, wöchentlich 15 + 4 St.

**Dr. Müllner Johann**, Privatdozent an der Universität, Verwalter der geographischen Lehrmittelsammlung, lehrte Geschichte und Geographie in II b, III b, IV b, VI, VII, wöchentlich 18 St.

**Dr. Oehler Johann**, Verwalter der archäologischen Sammlung, Klassenvorstand in I a, lehrte Latein in I a, Griechisch in IV b, Deutsch in I a, wöchentlich 16 St.

**Penka Karl**, VII. Rgkl., Korrespondent der k. k. Zentral-Kommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale, Klassenvorstand in VII, lehrte Latein in VII, VIII, Deutsch in V, wöchentlich 13 St.

**Pichler Alois**, VIII. Rgkl., Klassenvorstand in IV a, lehrte Mathematik in III b, IV a, V, VII, Physik in IV a, VII, wöchentlich 19 St., bis 20. April.

**Dr. Pollak Heinrich**, Mitglied der k. k. Prüfungskommission für Volks- und Bürgerschulen, Verwalter der Schülerbibliothek, lehrte mosaische Religion in 9 Abteilungen, wöchentlich 18 St.

**Schauer Leopold**, Leiter der Allgemeinen Zeichenschule im IX. Bezirke, lehrte Zeichnen in I a, II a, III a, III b, IV a, IV b, wöchentlich 24 St.

**Schneider Theodor**, VII. Rgkl., Klassenvorstand in II b, lehrte Latein in II b, Deutsch in II b, IV a, wöchentlich 15 St.

**Dr. Sofer Emil**, Verwalter der Programmsammlung, Klassenvorstand in II a, lehrte Latein in II a, Griechisch in V, Deutsch in II a, wöchentlich 17 St.

**Weingartner Leopold**, VII. Rgkl., Verwalter der Schülerlade, lehrte Geographie und Geschichte in II a, III a, IV a, V, VIII, wöchentlich 17 St.

**Winkler Leopold**, VIII. Rgkl., Klassenvorstand in III b, lehrte Latein in III b, Griechisch in III b, Deutsch in III a, IV b, wöchentlich 17 St.

#### Turnlehrer:

**Meschke August**, Besitzer der Kriegs-Medaille, lehrte Turnen in I—VIII (12 Abteilungen), wöchentlich 24 St.

#### Supplementen:

**Derganc Anton**, k. k. Gymnasialprof. im R., lehrte Geographie in I a, I b, Mathematik in I a, I b, III a, Naturgeschichte in I a, I b, wöchentlich 19 St.

**Elger Ferdinand** vertrat seit dem 20. April den erkrankten Professor Pichler.

**Dr. Püttaer Viktor**, k. und k. Leutnant in d. Res., Klassenvorstand in I b, lehrte Latein in I b, Deutsch in I b, Logik in VII, wöchentlich 14 St.

**v. Schönbrunner Josef**, lehrte Zeichnen in I b, II b, wöchentlich 8 St.

#### Assistenten:

**Křiz Heinrich**, akademischer Maler, für Zeichnen in I a, II a, III a, III b, IV a, IV b, wöchentlich 24 St.; lehrte auch Schönschreiben in 3 Abteilungen, wöchentlich 3 St.

**Zelenka Rudolf**, akademischer Maler, für Zeichnen in I b, II b, wöchentl. 8 St.

**Weßera Leo**, geprüfter Turnlehrer, Lehramtskandidat, für Turnen in V, VI, VII, wöchentlich 6 St.

#### Nebenlehrer:

**Erbán Franz**, Gesanglehrer., lehrte Gesang in 2 Abteilungen, wöchentlich 4 St.

#### Dienerschaft:

Schuldiener: **Koketel Alois**.

Hilfsdiener: **Sternek Leopold**.

„ **Pesch Rudolf**.

Heizer: **Kampe Adolf**.

## II. Lehrplan

für die Obligat-Lehrgegenstände auf Grund der Ministerial-Verordnungen vom 26. Mai 1884, Z. 10 128, 2. Mai 1887, Z. 8752, 14. Jänner 1890, Z. 370, vom 17. Juni 1891, Z. 9193, vom 30. September 1891, Z. 1785, vom 24. Mai 1892, Z. 11.372, vom 19. Oktober 1894, Z. 12 507, vom 8. Juni 1899, Z. 16 304 und vom 23. Februar 1900, Z. 5146, mit obligatem Turnunterrichte im ganzen Gymnasium und obligatem Zeichenunterrichte im Untergymnasium.

## III. Behandelte Lesestoff.

### Lateinische Sprache.

#### IV. Klasse (a und b).

Caesar: de bello Gallico I, VI und VII. — Ovid (ed. Golling): Metam. Nr. 1, 3 und 5.

#### V. Klasse.

Livius (ed. Golling): I und XXII. — Ovid (ed. Golling): Met. I, 1—88; 163—252; VI, 146—381; Faust.: I, 539—82; II, 193—242; 491—513; III, 181—228; V, 809—58; Trist.: III, 3; ex P. III, 2, 45—96.

Privatlektüre: Liv.: XXI. (2 Schüler.)

#### VI. Klasse.

Sallust (ed. Prammer): Injurtha. — Cicero (ed. Kornitzer): in Catilinam I. — Vergil (ed. Golling): Ecl. I, Ge. I, II, 116—176; 319—346; 458—540; III, 179—208; 339—383; Aen. I.

Privatlektüre: Cicero: in Catil. II—IV. Divin. in Caec. Briefe. Plaut. Mil. glor. 4 Schüler.)

#### VII. Klasse.

Cicero: Pro Milone; Cato maior.

Vergilius: Aen. II, IV, VI, XII, 1—80.

Privatlektüre: Cicero: Pro Deiotaro; pro Ligario; in Cat. III; Tuscul. V. — Vergilius: Aen. V; Livius: XXVI; Tibullus: I. (13 Schüler.)

#### VIII. Klasse.

Tacitus: Germ. 1—27; Annal. I, 1—15, 55—72; II, 5—26, 41—46, 53—55, 59—63, 69—75, 82, 83, 88; III, 1—6.

Horatius: Carm. I, 1, 4, 7, 12, 14, 22, 31, 34, 35, 37; II, 3, 6, 10, 13, 14, 15, 17, 18, 20; III, 1, 2, 3, 13, 30; IV, 2, 3, 5, 7, 8; carm. saec.; Epod. 2, 13; Sat. I, 1, 9; II, 6; Epist. 2, 6, 20.

Privatlektüre: Tacitus: Agricola; Dial. de orat.; Ann. IV; Hist. I. — Horatius: Sat. I, 2—8, 10; Epist. I, 1—5, 7—19; II, 3. — Vergilius: Aen. VII. Livius: XXXV. (13 Schüler.)

### Griechische Sprache.

#### V. Klasse.

Xenophon: Anabasis I, II, III, V, VI nach der Chrestomathie von Schenk. Homer: Ilias I und II, Ausgabe von Christ.

Privatlektüre: Anabasis IV, VII, VIII, IX. (16 Schüler.)

## VI. Klasse.

Homer: Ilias 3, 4, 6, 7, 9, 12.  
 Herodot (Hintner): V, VI, VII, VIII.  
 Xen.: Kyr. (Schenk): Jugendlieben, Kyros u. Astyages.  
 Privatlektüre: Ilias: Die Gesänge VIII bis XXIV. — Sophokl.: Ajas. —  
 Herodot: Buch IX und der Anhang in der Ausgabe von Hintner. — Lukian:  
 Traum, Timon. (10 Schüler.)

## VII. Klasse.

Demosthenes: Olynth. I u. III; Philipp. II u. III.  
 Homer: Odyssee V, VI, VII, XI, XII, XVIII, XXIII. (ed. Christ.)  
 Privatlektüre: Homer: Odyssee I—IV, VIII u. XIX; Demosthenes:  
 Phil. I, Olynth. II, v. Frieden, Cherson. (9 Schüler.)

## VIII. Klasse.

Plato: Apologie und Schluß von Phaidon (ed. Christ); Protagoras (ed. Král).  
 Sophokles: Antigone (ed. Schubert).  
 Homer: Odyssee XVIII, XIX, (ed. Christ).  
 Privatlektüre: Aischylos: Perser; Demosthenes: Kranzrede u. Über die  
 Angelegenheiten im Chersones; Homer: Odyssee I; Plato: Gorgias, Phaedon,  
 Symposion; Sophokles: Ajax, Oedipus Col., Philoktet. (10 Schüler.)

## IV. Themen der deutschen Aufsätze und freien Vorträge.

## V. Klasse.

Hausarbeiten: 1. Woraus erklärt sich die große Teilnahme der Griechen  
 an dem Tode des Ibykus? — 2. Eine Jagd in der mesopotamischen Wüste. —  
 3. Weshalb bedauern wir den Tod des Kyros in der Schlacht bei Kunaxa? —  
 4. Wie ward Kriemhild die Holde zur Unholdin? — 5. Charakter des Philo nach  
 Klopstocks Messias. — 6. Warum gehen so viele unserer Hoffnungen nicht in Er-  
 füllung? — 7. Warum ist Philipp von Mazedonien aus dem Kampfe mit den Griechen  
 siegreich hervorgegangen? — 8. Der Ackerbau der Anfang der Kultur. — 9. Warum  
 sind so viele Menschen mit ihrem Stande und Berufe unzufrieden?

Schularbeiten: 1. Die Königstochter und der Knappe in Schillers „Taucher“.  
 — 2. Über die Vorzüge des Fußreisens. — 3. Geschichte des „Glückes von Edenhall“  
 nach Uhlands gleichnamigem Gedicht in chronologischer Anordnung. — 4. Charakter  
 der Gudrun nach dem Gudrunliede. — 5. Charakter des Scherassmin nach Wielands  
 Oberon. — 6. Die verschiedenen Zwecke des Studierens. — 7. Vergleich zwischen  
 C. Flaminius und C. Terentius Varro. —

## VI. Klasse.

Hausarbeiten: 1. Charakteristik des Paris. Auf Grund der gelesenen und  
 einiger dazu gegebener Stellen. — 2. Die Schlacht am Muthul. — 3. Das Rittertum  
 und die höfische Epik. — 4. Die Lichtseiten des Vergessens. — 5. Charakteristik  
 Just's. — 6. Ist Philotas ein Held?

Schularbeiten: 1. Kriembild in der nordischen und deutschen Fassung der  
 Sage verglichen. — 2. Die Nobilität zur Zeit des jugurthinischen Krieges. — 3. Eine  
 Übersetzung aus dem Mhd. — 4. Die Bedeutung der Besitzungen an der Adria für  
 Österreich. — 5. Τὴν περί τὸν Ἄθω. — 6. War der Widerstand bei Thermopylä  
 notwendig?

## VII. Klasse.

**Hausarbeiten:** 1. Die Wunder in der Jungfrau von Orleans. — 2. Wie wird in Maria Stuart das Gesetz beobachtet, daß die geschichtlichen Ereignisse auf allgemein menschliche Motive zurückgeführt werden sollen? — 3. Wie ist die Bedeutung des Pylades für die Handlung durch seinen Charakter bedingt? — 4. O hättest Du vom Menschen besser stets gedacht, Du hättest besser auch gehandelt. — 5. Die Bedeutung der Schlacht bei Aspern. — 6. Wenn Du nützlich und gelassen bist dem Staate treu geliebt, Wisse, niemand wird Dich hassen Und Dich werden alle lieben.

**Schularbeiten:** 1. Wir sind Gäste nur auf Erden. — 2. Auf welchen Umständen beruhte die Macht Philipps? — 3. Iphigeniens Gebete. — 4. In wiefern ist Götz eine tragische Gestalt? — 5. Prometheus als Sturm- und Dranggedicht. — 6. Das Hybrismotiv in Schillers Balladen.

## VIII. Klasse.

**Hausarbeiten:** 1. Welche der irdischen Unsterblichkeiten ist die begehrenswerteste? — 2. Gelten die Gründe, die Lessing dafür anführt, daß Laokoon nicht schreien darf, auch für die Schauspielkunst? — 3. Charakteristik des Primislav in Grillparzers Libussa. — 4. Ein Glück, so rühmst Du mir, ist die Zufriedenheit. Gäb' ich zufrieden mich, so käm' ich nicht gar weit. — 5. Der Prologos der Antigone als Expositionsszene.

**Schularbeiten:** 1. Homerische Motive in Hermann und Dorothea und ihre Verwertung. — 2. Die Anklage gegen Sokrates. Erörterung derselben. — 3. Warum erfreut sich unter allen geschichtlichen Disziplinen die politische des weitaus größten allgemeinen Interesses? — 4. Die Beweggründe des Selbstmordes der Sappho und die Bedeutung ihres Todes für sie.

## Freie Vorträge.

## VII. Klasse.

Petöfi. — Paul Flemming. — Die Meistersinger von Nürnberg (R. Wagner). — Die Folgen der Entdeckung Amerikas. — Otto Ludwigs Makkabäer. — In wie weit darf der Dramatiker, wenn er einen historischen Stoff behandelt, von der Geschichte abgehen? — Das Südpolarland und die Entdeckungsexpeditionen dorthin. — Der Meineidbauer von L. Anzengruber. — Das Historische in der Dietrichsage. — Der Bund der Jugend von H. Ibsen. — Das Fallissement von B. Björnsen. — Die Poesie im Dienste ihrer Zeit. — Michel Angelo. — Giuseppe Verdi, mit besonderer Berücksichtigung seiner Aida. — Cäsar und Napoleon. Vergleich. — Kulturgeschichtliche Bedeutung des Fehmgerichts.

## VIII. Klasse.

Shakespeare oder Bacon? — Maeterlinck und d'Anunzio. — Hamerlings Weltanschauung, dargelegt an „Venus im Exil“. — Napoleon im deutschen Drama. — Die Sonne als Urquell alles Lebens. — Das antike Theater. — E. T. A. Hoffmann. — Die Beziehungen zwischen Musik und Poesie, und die Grenzen zwischen beiden in der Programmmusik. — Was ist antik in der Braut von Messina? — Das englische Theater zur Zeit Shakespeares. — Die vorsokratische Philosophie. — Feldzeugmeister Benedek.

## V. Freie Lehrgegenstände.

### Freihandzeichnen.

Für Schüler der vier Oberklassen.

Supplent Josef v. Schönbrunner.

Der Unterricht wurde wöchentlich in 3 Stunden erteilt.

Im Wintersemester wurden Köpfe nach Vorlagen und Originalen, Masken und Büsten, ferner Stilleben, Landschafts- und Tierstudien nach Vorlagen und nach der Natur in den verschiedenartigsten Techniken (Aquarell-, Ölmalerei) ausgeführt.

Im Sommersemester wurden Studien nach dem Stilleben, Blumen, Früchte nur nach der Natur gemalt. Auf mehreren Ausflügen wurden die Schüler zum Zeichnen und Malen von Landschaftsmotiven angeleitet.

Mit dem Zeichnen waren Vorträge über Perspektive verbunden.

### Stenographie.

Professor Josef Meisel.

I. Kurs. 2 Stunden wöchentlich. Die Lehre von den Lautzeichen, von der Wortbildung und der Wortkürzung.

II. Kurs. 2 Stunden wöchentlich. Die Lehre von der Satzkürzung. Schreibübungen nach Diktaten allgemeinen Inhaltes mit allmählich wachsender Schnelligkeit.

### Gesang.

Gesanglehrer Franz Erban.

I. Kurs. 2 Stunden wöchentlich. Lehre von den Tönen und deren Zeichen; Einteilung der Taktarten; elementare Einübung der Skalen und Intervalle in den verschiedenen Tonarten. Einübung leichterer ein- und zweistimmiger Lieder und Choräle.

II. Kurs. 2 Stunden wöchentlich. Übungen im zwei-, drei- und vierstimmigen Vokalsatz im homophonen und polyphonen Stil mit besonderer Berücksichtigung der Dynamik. Einübung von gemischten Chören, Motetten, einer lateinischen Messe u. a.

## VI. Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler.

Auch im heurigen Jahre wurde im Sinne der Ministerialverordnung vom 12. März 1895, Z. 27.638, und in Gemäßheit der zu hygienischen Zwecken am 9. November 1909 abgehaltenen Konferenz alles aufgeboten, um auch das körperliche Wohl der Jugend, soweit es in der Macht der Schule liegt, sorgsam zu fördern.

Die Einrichtung des obligaten Turnunterrichtes an der Anstalt hat sich bisher vollkommen bewährt, umso mehr, als das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht den Hilfslehrer für 3 Klassen des Obergymnasiums beließ. Leider mußte auch heuer eine beträchtliche Zahl von Schülern wegen körperlicher Gebrechen vom Turnen losgezählt werden, im ganzen 39, u. zw.: in Ia 2, Ib 2, II b 4, III a 3, III b 1, IV a 4, IV b 4, V 8, VI 3, VII 6, VIII 2.

Die Leitung der Jugendspiele, die im April begannen, lag wieder dem Turnlehrer der Anstalt ob. Die Schüler spielten stets mit besonderer Freude und außerordentlichem Eifer. Die näheren Angaben über den Betrieb der Schülerspiele bringt die folgende Tabelle:

## 1903-1904.

Tag	Spielplatz	Spielzeit	Klasse	Zahl d. Teilnehmer			Anmerkung
				Unter- Gymnasium	Ober-	Zu- sammen	
13/IV	Prater	5-7	III.-VIII.	19	13	32	
14/IV	Turnsaal	5-6 $\frac{1}{2}$	I a	37	—	37	
18/IV	—	—	—	—	—	—	Konferenz
20/IV	Prater	5-7	II.-VIII.	92	11	103	
23/IV	Turnsaal	5-6 $\frac{1}{2}$	I b	32	—	32	
27/IV	"	5-6 $\frac{1}{2}$	.	29	—	29	
2/V	Prater	5-7	I.-VIII.	92	2	94	
4/V	—	—	—	—	—	—	Begen
9/V	"	"	"	34	4	38	Trüb
11/V	.	"	"	88	4	92	
14/V	"	"	III.-VIII.	61	3	64	
16/V	.	.	I.-VIII.	69	—	69	
18/V	"	"	"	39	2	41	Trüb
20/V	"	4-6	II.-VIII.	93	3	96	
25/V	"	5-7	I.-VIII.	78	3	81	
28/V	"	.	III.-VIII.	19	2	21	Trüb
30/V	Augarten	5 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{2}$	I.-VIII.	91	3	94	
1/VI	Prater	5-7	"	89	3	92	
4/VI	"	4-6	"	63	4	67	
6/VI	—	—	—	—	—	—	Konferenz
8/VI	"	5-7	I.-VIII.	37	4	41	Trüb
13/VI	—	—	—	—	—	—	Feriertag
15/VI	.	"	"	84	3	87	
20/VI	Augarten	5 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{2}$	I.-IV.	62	—	62	
22/VI	Prater	5-7	I.-VIII.	88	6	94	

Für die einzelnen Klassen waren an zwei Tagen (Montag, Mittwoch) zwei Spielzeiten festgesetzt.

An Spielen kamen zur Ausführung: Kreislaufen, Drittenabschlagen, Holland und Seeland, Schlaglaufen und Barlaufen; ferner: Pallkister, Deutscher Schlagball, Kreisball, Kreisfußball, Grenzball, im Prater englischer Fußball.

Für den Eislauf stellte das Direktorenkomitee der Wiener Mittelschulen ärmeren Schülern der Anstalt 3 Freikarten zur Verfügung.

Weiter hatte die Verwaltung unserer Schülerlodge den Ankauf von 20 Teilnehmerkarten bewilligt. Da wir 48 Paar Schlittschuhe besitzen, konnten 21 der ärmsten Schüler, zumal da sie auch Freikarten für den Eintritt erhielten, am Schlittschuhlaufen im Augarten teilnehmen.

Die Witterungsverhältnisse, die heuer die Veranstaltung von Schülerausflügen ganz besonders begünstigten, wurden vom Lehrkörper zu diesem Zwecke tüchtig ausgenützt. Unter Führung des Direktors und mehrerer Mitglieder des Lehrkörpers (Dr. Kissler, Dr. Lichtenheld, Prof. Meisel, Meschkae, Dr. Müllerner, Dr. Sofer, Elger und Weßera) wurden mit Schülern der Klassen Ia, Ib, IIa, IIb, IIIa, IIIb, IVa, V, VI und VII an 8 freien Nachmittagen zu Erholungszwecken Ausflüge in den Wienerwald unternommen, u. zw. nach Neuwaldegg, Rohrerhütte, Knödelhütte, Sophienalpe, Kordon, Mauerbach, Hadersdorf, Weidlingau, Türkenschauze, Grinzing, Kobenzl, Himmel, Nußdorf, Kahlenberg, Hermannskogel, Weidling a. B., Klosterneuburg, Andra-Wördern und Hintersdorf; endlich ein Tagesausflug nach Pernitz, Mirafälle, Steinwandklamm und Weißenbach.

Außerdem führte Dr. Müllerner die Schüler der IV. b Klasse an zwei Nachmittagen zu geographischen Studienzwecken auf den Kahlenberg und den Bisamberg; Prof. Schauer in Begleitung des Ass. Kriß die Schüler der IIIa, IIIb und IVb an 4 Nachmittagen zum Zwecke von Skizzierübungen nach der Natur nach Türkenschauze, Grinzing, Krapfawald und Pötzleinsdorf; Zeichenlehrer v. Schönbrunner die Schüler der oberen Klassen, die am Freihandzeichnen teilnahmen, zum Zwecke von Naturstudien an 2 Nachmittagen nach Grinzing, Sievering und Salmausdorf.

Besonders gelungen war eine Radfahrtdtour, die an einem freien Nachmittage der Direktor in Begleitung des Zeichenassistenten Kriß mit 9 Schülern der Klassen IIIa, IIIb, IVa und IVb auf dem Kieلمانeggweg über Langenzersdorf nach Korneuburg und zurück über Klosterneuburg nach Nußdorf unternahm (vgl. XIII. Chronik!). So glaubt denn die Schule den modernen Anforderungen, die an die Körperpflege der ihr anvertrauten Jugend gestellt werden, nach Maßgabe der ihr zu Gebote stehenden Zeit mit allem Nachdrucke entsprechen zu haben.

Der Gesundheitszustand unserer Gymnasialjugend im heurigen Schuljahre kann im allgemeinen als recht zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Umstände noch außer den erwähnten dazu beigetragen haben mögen, die Schüler arbeitskräftig zu erhalten.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII	Summe
Bei der Schülerzahl von . . .	42 <sup>2</sup>	43	30	33	34	32 <sup>1</sup>	30	28	46	28	33	27 <sup>1</sup>	406 <sup>2</sup>
Sind Schlittschuhläufer . . . .	9	15	13	20	16	19	15	13	32	13	16	16 <sup>1</sup>	197 <sup>1</sup>
Schwimmer . . .	10	22	19	23	20	21	18	17	37	26	23	22	258
Radfahrer . . .	1	4	4	4	6	6	11	5	16	5	11	13	86
wohnen auf dem Lande im Sommersemester . .	1 <sup>1</sup>	—	2	1	2	2	2	2	5	1	1	—	19 <sup>1</sup>
In den Ferien . .	36 <sup>2</sup>	41	30	19	26	29 <sup>1</sup>	25	28	35	22	33	21 <sup>1</sup>	345 <sup>2</sup>

Die Direktion sieht sich in Anbetracht aller erwähnten Umstände, die das leibliche Wohl der der Anstalt anvertrauten Jugend gefördert haben, angenehm verpflichtet, hiemit allen p. t. Korporationen und Personen, die da in irgend einer Hinsicht hilfreich gewesen sind, den wärmsten Dank auszusprechen.

Es bedarf kaum der Erwähnung, daß auch in diesem Punkte die Schule der Unterstützung des Hauses bedarf, wenn der geistigen Arbeit durch rationelle Körperpflege ein heilsames Gegengewicht geboten werden soll. Notwendiger und unentbehr-



licher als je sind heutzutage Leibesübungen für die Jugend. Wir legen daher den Eltern ans Herz, ihre Jungen turnen und nur in den allerdingendsten Fällen davon loszählen zu lassen.

Die vom allgemeinen Schulturnen befreiten Schüler sollen womöglich orthopädisch turnen.

## VII. Zusammenwirken von Haus und Schule.

Gemäß dem Normalerlasse des k. k. niederösterreichischen Landesschulrates vom 8. Mai 1897, Z. 7822 (ex 1896), waren Direktion und Lehrkörper nach Kräften bemüht, ein einträchtiges Zusammenwirken von Haus und Schule, ohne das eine günstige Lösung der Erziehungsaufgabe nicht möglich ist, herbeizuführen.

Jeder Schüler hatte sich zu Beginn des Schuljahres mit der gedruckten Schulordnung zu versehen, sie den Eltern oder deren Stellvertretern zur Einsicht vorzulegen und mit deren Unterschrift dem Klassenvorstande vorzuweisen.

Dem mündlichen Verkehre dienten zunächst die regelmäßigen Sprechstunden. Der Direktor war jeden Wochentag von 11—12 Uhr zu sprechen, die Klassenstände jede Woche zweimal, alle übrigen Lehrer einmal. Die Ordnung der Sprechstunden wurde den Schülern rechtzeitig mitgeteilt und außerdem am schwarzen Brette veröffentlicht; doch wurde sehr oft auch zu anderen Zeiten bereitwillig Auskunft erteilt.

Die ungünstigen Ergebnisse der Konferenzen, die Verhängung schwerer Strafen usw. wurden dem Hause jedesmal durch die Post mitgeteilt.

So schien dem Hause reichlich Gelegenheit geboten, einerseits die Forderungen der Schule kennen zu lernen, anderseits in sittlicher und intellektueller Hinsicht die Bestrebungen des Lehrkörpers wirksam zu unterstützen, der ja ohne die kräftige und werktätige Mithilfe, ohne das volle Vertrauen des Elternhauses das gesteckte Ziel nicht erreichen kann, der aber seinerseits es jederzeit gerne ermöglichen wird, daß die Eltern oder ihre Vertreter von dem wirksamen Mittel der mündlichen Beratung mit den einzelnen Fachlehrern rechtzeitig Gebrauch machen. Wird einerseits das Haus vor allem erziehen und dadurch die unterrichtende Tätigkeit der Schule und die Schulzucht unterstützen, so wird anderseits die Schule in erster Linie unterrichten und die erziehende Tätigkeit des Hauses aufs kräftigste fördern. Nur aus dem bereitwilligen, tatkräftigen und unverdrossenen Zusammenwirken kann sich ein gesundes Ganzes ergeben.

Auch heuer wurde von dem Mittel mündlicher Besprechungen recht ausgiebig und wirksam Gebrauch gemacht.

## VIII. Unterstützungswesen.

Da die Leitung des Probandenheims in Klagenfurt sich erst unmittelbar vor dem Schlusse des Schuljahres außerstande erklärte, wie in den früheren Jahren, so auch diesmal unbemittelten und erholungsbedürftigen Schülern der Anstalt einen Ferienaufenthalt zu gewähren, und da auch an andern Orten die Unterbringung solcher Schüler nicht mehr möglich war, so verteilte die Schülerlade an die Eltern von 12 Schülern je 70 K mit der ausdrücklichen Widmung für einen Landaufenthalt dieser Schüler.

Der Verein Ferienhort stellte der Schülerlade wie auch in früheren Jahren 400 K zur Entsendung von 4 Schülern nach Klagenfurt zur Verfügung. Weil aber aus den angeführten Gründen Schüler von der Anstalt aus in einen gemeinsamen Aufenthaltsort überhaupt nicht geschickt wurden, mußte dem Vereine Ferienhort auf sein Verlangen der Betrag von 400 K zurückgestellt werden.

Aus der Lehrmittelsammlung der Schülerlade wurden ärmeren Schülern 452 Lehrbücher und Atlanten geliehen, mehrere geschenkt. Es wäre aber zu wünschen, daß solche geliehene Bücher mit größerer Schonung behandelt werden, als es bisher geschehen ist.

Geschenkt wurden der Schülerlade von mehreren Schülern schon gebrauchte Schulbücher, von der Verlagshandlung Tempsky je 10 Exemplare von Pokornys Naturgeschichte des Tier- und des Pflanzenreiches, Ausgabe B.

Ueber die Kassagebarung gibt die folgende Jahresrechnung Aufschluß:

Die nach § 2 der Satzungen im Mai d. J. unter den Schülern veranstaltete Sammlung ergab den Betrag von 653,20 K.

Im einzelnen spendete:

## I. a Kl.

v. Baldaß Georg . . . . .	K	4
Berl Artur . . . . .	"	2
Braun Alfred . . . . .	"	2
Broch Ernst . . . . .	"	1
Buchwald Hans . . . . .	"	1
Deutsch Max . . . . .	"	1
Dukes Paul . . . . .	"	3
Erban Wilhelm . . . . .	"	1
Haberfellner August . . . . .	"	1
Jeiteles Franz . . . . .	"	5
Kälbl Hugo . . . . .	"	0-40
Käs Paul . . . . .	"	1
Karmin Walter . . . . .	"	1
Koditschek Hermann . . . . .	"	2
Przeworski Konstantin . . . . .	"	2
	K	27-40

## I. b Kl.

Kundi René . . . . .	K	3
Lampl Rudolf . . . . .	"	1
Maux Richard . . . . .	"	2
Ornatein Hans . . . . .	"	1
Relly Otto . . . . .	"	4
Sadger Hans . . . . .	"	2
Spitzer Erwin . . . . .	"	6
Sterk Aladar . . . . .	"	2
Stern Wilhelm . . . . .	"	2
Weißenberg Karl . . . . .	"	1
	K	24

## II. a Kl.

Bloch Ernst . . . . .	K	5
Bloch Hans . . . . .	"	5
Bombach Heinrich . . . . .	"	2
Dörfler Hans . . . . .	"	2
Freund Robert . . . . .	"	2
Gomperz Bela . . . . .	"	4
Gratzinger Max . . . . .	"	10
Hoffmann Robert . . . . .	"	5
Jolles Siegmund . . . . .	"	5
Kornfeld Werner . . . . .	"	4
Kraus Leopold . . . . .	"	4
Kulka Johann . . . . .	"	4
Lohner Max . . . . .	"	10
Meitner Walter . . . . .	"	2
von Pfiffer Ernst . . . . .	"	5
	K	69

## II. b Kl.

Niklas Walter . . . . .	K	2
North Franz . . . . .	"	20
Pluth Erwin . . . . .	"	1
Pollaczek Felix . . . . .	"	5
Pollak Hans . . . . .	"	1
Schnabl Ludwig . . . . .	"	5
Schnepf Bruno . . . . .	"	2
Tauß Robert . . . . .	"	1
Unger Friedrich . . . . .	"	2
Wachsmann Ernst . . . . .	"	2
Transport . . . . .	K	41

## Transport . K 41

Weiser Robert . . . . .	K	1
Weiß Wilhelm . . . . .	"	2
Weißenberg Eugen . . . . .	"	1
Winterstein Wilhelm . . . . .	"	2
Wolf Hermann . . . . .	"	10
	K	57

## III. a Kl.

Berger Paul . . . . .	K	1
Braun Gerhard . . . . .	"	3
Broch Oskar . . . . .	"	1
Deutsch Hermann . . . . .	"	2
Frank Rudolf . . . . .	"	2
Freud Oliver . . . . .	"	3
Fried Paul . . . . .	"	10
Goldschläger Simon . . . . .	"	2
Heller Karl . . . . .	"	1
Kainz Bruno . . . . .	"	1
Kaufmann Eduard . . . . .	"	1
Kaufmann Emil . . . . .	"	2
Küchler Kranz . . . . .	"	2
Kulka Max . . . . .	"	4
Laug Viktor . . . . .	"	1
Lawner Hans . . . . .	"	1
Löwy Heinrich . . . . .	"	3
Munk Walter . . . . .	"	4
Nagel Geza . . . . .	"	1
Rosenzweig Erich . . . . .	"	10
	K	55

## III. b Kl.

Berger Richard . . . . .	K	4
Landesberger Wilhelm . . . . .	"	10
Nowak Heinrich . . . . .	"	50
Pick Ernst . . . . .	"	4
Reiner Edgar . . . . .	"	10
Santroch Heinrich . . . . .	"	100
Schauer Karl . . . . .	"	4
Schönfeld Robert . . . . .	"	5
Tritsch Ernst . . . . .	"	10
Zucker Otto . . . . .	"	4
	K	201

## IV. a Kl.

Beer Johann . . . . .	K	2
Frank Georg . . . . .	"	1
Freud Jean Martin . . . . .	"	2
Gal Johann . . . . .	"	1
Kleiber Erich . . . . .	"	1
Lampl Hans . . . . .	"	1
	K	8

## IV. b Kl.

Goldenthal Wilhelm . . . . .	K	1
Landesberger Max . . . . .	"	10
Löwy Otto . . . . .	"	1
Markus Hermann . . . . .	"	1
Neumann Paul . . . . .	"	1
Transport . . . . .	K	14

Transport	K	14
Pekarek Hans . . . . .	K	2
Sachs Rudolf . . . . .	"	5
Saxl Friedrich . . . . .	"	3
Schlesinger Michel . . . . .	"	4
Schmeichler Robert . . . . .	"	4
Seidler Ernst . . . . .	"	4
Steindler Julius . . . . .	"	1
Sternfeld Ernst . . . . .	"	1
Weigl Edmund . . . . .	"	1
Weiß Otto . . . . .	"	1
v. Grimm Gustav . . . . .	"	10
	K	50

## V. Kl.

Cohn Leo . . . . .	K	1
Gossler Hugo . . . . .	"	1
Kaufmann Moriz . . . . .	"	2
Keude Stephan . . . . .	"	3
Kolm Richard . . . . .	"	2
Merio Walter . . . . .	"	2
Minz Ludwig . . . . .	"	1
Ostersetzer Alfons . . . . .	"	10
Seidel Armin . . . . .	"	1
Sieher Harry . . . . .	"	2
Süß Franz . . . . .	"	1
Tritsch Hans . . . . .	"	2
Weil Robert . . . . .	"	2
Weil Stephan . . . . .	"	1
Werber Josef . . . . .	"	1
	K	32

## VI. Kl.

Bardach Fritz . . . . .	K	3
Bettelheim Karl . . . . .	"	5
Bombiero Julius . . . . .	"	2
Brunner Robert . . . . .	"	4
Dattelzweig Paul . . . . .	"	3
Deutsch Franz . . . . .	"	1
Eisler Otto . . . . .	"	4
Freiberger Karl . . . . .	"	1
Grüner Franz . . . . .	"	1
Helm Friedrich . . . . .	"	1
Herzog Josef . . . . .	"	4
Klemperer Paul . . . . .	"	2
Transport	K	31

Transport	K	31
Kohn Eduard . . . . .	K	3
Kalmar Paul . . . . .	"	1
Leslanyi Oskar . . . . .	"	1
Molden Ernst . . . . .	"	5
Neumann Alfred . . . . .	"	1
Pineles Norbert . . . . .	"	1
Pollaczek Artur . . . . .	"	1
Schramml Josef . . . . .	"	0-60
Schwarz Karl . . . . .	"	0-60
Sokal Heinrich . . . . .	"	0-60
Stieglaud Hans . . . . .	"	2
Wagner Richard . . . . .	"	5
Wahle Karl . . . . .	"	2
	K	54-80

## VII. Kl.

Breuer Paul . . . . .	K	2
Ehrenreich Hans . . . . .	"	2
Ergas Rudolf . . . . .	"	4
Kornauth Karl . . . . .	"	1
Löb Alfred . . . . .	"	8
Löwinger Richard . . . . .	"	4
Ostersetzer Siegfried . . . . .	"	10
von Piek Rudolf . . . . .	"	2
Salkind Alexander . . . . .	"	4
Schulhof Wilhelm . . . . .	"	4
Steger Gustav . . . . .	"	4
Wurda Franz . . . . .	"	1
	K	46

## VIII. Kl.

Bacal Leo . . . . .	K	1
Goldberger Paul . . . . .	"	1
Kleß Norbert . . . . .	"	2
Koref Hans . . . . .	"	4
Lederer Ernst . . . . .	"	10
Lindner Max . . . . .	"	1
Münz Paul . . . . .	"	1
Schmiedel Max . . . . .	"	2
Schweer Guido . . . . .	"	1
Strauß Josef . . . . .	"	2
Weil Cornelius . . . . .	"	2
Weiser Egon . . . . .	"	2
	K	29

## Einnahmen.

Kassarest vom Vorjahre . . . . .	K	2029.12
Von Frau Santroch . . . . .	"	200. —
Von dem Privatisten der II. Kl. Felix May . . . . .	"	20 —
Von dem Schüler der IIIa Kl. Rosenzweig Erich . . . . .	"	20.
Durch eine Sammlung von den Schülern der Anstalt . . . . .	"	653.20
An Kapitalzinsen . . . . .	"	126.57
Zusammen . . . . .	K	3048.89

## Ausgaben.

Für Schulbücher . . . . .	K	254.43
Ferienbeitrag für 12 Schüler, je 70 K . . . . .	"	840 —
20 Stück Eiskarten zu 4 K . . . . .	"	80 —
Unterstützungen in barem . . . . .	"	20 —
Zusammen . . . . .	K	1194.43

**Bilanz.**

Summe der Einnahmen . . . . .	K 3048.89
Summe der Ausgaben . . . . .	„ 1194.43
	<u>Kassarest . . . . . K 1854.46</u>
Davon erliegen in der Postsparkassa . . . . .	K 1144.15
Barvorrat . . . . .	„ 710.31

**Sonstiges Vermögen.**

1 vinkulierte Staatsschuldverschreibung . . . . .	K 2000.—
Einheitliche Notenrente (bei der k. k. Postsparkassa in Verwahrung) . . . . .	„ 2000.—
	Abgeschlossen am 31. Mai 1904.

Obige Jahresrechnung wurde am 10. Juni 1904 von den Revisoren, den Herren Prof. Dr. Franz Lukas und Dr. Ad. Lichtenheld geprüft und richtig befunden.

Zum Schlusse erfüllt der Verwaltungsausschuß eine angenehme Pflicht, indem er im Namen der Anstalt und der ihr anvertrauten Jugend allen den genannten Freunden und Gönnern den wärmsten Dank ausspricht. Daran knüpft er den herzlichsten Wunsch, es mögen die Zwecke der „Schülerlade“ im nächsten Jahre ebenso reiche und opferwillige Förderung erfahren.

Leop. Weingartner,  
Zahlmeister.

Anton Stitz,  
Vorsitzender.

Josef Meisel,  
Schriftführer.

**IX. Maturitätsprüfung am Schlusse des Schuljahres 1902/1903.**

Die Maturitätsprüfung am Ende des II. Semesters 1902/1903 fand unter dem Vorsitze des k. k. o. ö. Univ.-Prof. Hans v. Armin vom 9. bis 13. Juli statt.

	Öffentl. Schüler	Privat- tisten	Externe	Summe
Zu dieser Prüfung meldeten sich . . . . .	34	—	—	34
Vor Beginn oder im Laufe der Prüfung traten zurück . . . . .	5	—	—	5
Von den Geprüften wurden erklärt für reif mit Auszeichnung . . . . .	4	—	—	4
Für reif . . . . .	23	—	—	23
Wurden auf 1 Jahr reprobiert . . . . .	1	—	—	1
„ „ unbestimmte Zeit reprobiert	—	—	—	—
Erhielten die Erlaubnis, die Prüfung aus einem Gegenstande nach den Ferien zu wiederholen . . . . .	1	—	—	1

Bei der Wiederholungsprüfung unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspektors Dr. A. Scheindler am 28. September wurde 1 für reif erklärt.

Ergebnis:

Reif mit Auszeichnung . . . . .	4
Reif . . . . .	24
Reprobiert . . . . .	1
Zurückgetreten oder nicht zugelassen . . . . .	5
	<u>34</u>

## Liste der im Schuljahre 1902/1903 für reif erklärten Abiturienten.

N a m e	Tag und Jahr der Geburt	Geburtsort und Vaterland	Dauer der Gymnasialstudien (Jahre)	Gewählter Beruf
Askonas Rudolf . .	13./1. 1885	Wien, N.-Ö.	8	Jus
Eissler Georg . . .	22./4. 1885	"	8	Unbestimmt
Gansel Otto . . . .	17./9. 1885	Perchtoldsdorf, N.-Ö	8	"
Granichstädten Hans	4./8. 1884	Weidlingau-Hadersdorf, N.-Ö.	8	Jus
Granichstädten Paul	4./8. 1884	"	8	"
Grüner Gustav . . .	31./10. 1884	Neunkirchen, N.-Ö.	8	"
Hausleithner Alex. .	2./6. 1884	Wien, N.-Ö.	8	"
Klausner Wilhelm . .	20./1. 1885	"	8	Exportakademie
Kohn Robert . . . .	16./9. 1884	"	8	Medizin
Kollek Emil . . . .	5./3. 1885	Neusohl, Ungarn	8	Jus
Kropik Franz . . . .	29./1. 1884	Wien, N.-Ö.	8	Polit. Verwaltung
Kulka Fritz . . . .	17./10. 1884	"	8	Jus
Lederer Richard . .	17./6. 1885	Karlsbad, Böhmen	8	Medizin
Löwy Heinrich . . .	7./4. 1884	Wien, N.-Ö.	9	Philosophie
Lustig Erwin . . . .	15./10. 1884	"	8	Jus
Pace Ludwig, Graf .	2./12. 1884	Laibach, Krain	8 <sup>3/4</sup>	"
Perger Georg . . . .	9./12. 1884	Wien, N.-Ö.	8	"
Prihradny de Brezno H.	20./4. 1885	"	8	Exportakademie
Remi Fritz . . . . .	31./12. 1883	"	9	Unbestimmt
Schreiber Karl . . .	7./6. 1883	"	9	Jus
Schwab Guido . . . .	30./11. 1884	"	8	Philosophie
Schwarz Alois . . . .	27./1. 1883	Hagendorf, N.-Ö.	8	Unbestimmt
Schwerwacher Theod.	23./10. 1883	Wien, N.-Ö.	9	Jus
Steinitzer Natan . .	8./10. 1884	Budapest, Ungarn	8	"
Tidl Wladimir . . .	31./8. 1884	Ung.-Hradisch, Mähren	8	Beamter
Traxl Erwin . . . . .	23./12. 1884	Triest, Küstenland	8	Technik
Weiß Franz . . . . .	18./4. 1885	Wien, N.-Ö.	8	Chemie
Weltmann Oskar . .	21./6. 1885	"	8	Maler

## Aufgaben zur schriftlichen Maturitätsprüfung im Sommertermin 1904.

(2. - 6. Mai).

- Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche: Vergil, Aen. VIII. 306-358 (mit Auslassungen).
- Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische: Der athenische Staat im perikleischen Zeitalter. Aus Chr. Ostermanns Lat.-Übungsbuch.
- Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche: Sophokles: Oedip. tyr. v. 380-416.
- Deutscher Aufsatz: Welches waren die hauptsächlichsten Stützen des hellenischen Nationalbewußtseins?
- Mathematische Aufgabe:

$$1. x^5 + \frac{5}{2} x^4 - \frac{13}{2} x^3 - \frac{13}{2} x^2 + \frac{5}{2} x + 1 = 0.$$

2. Sind  $a, b, c$  die Seiten eines Dreieckes, so bestehen die Relationen:  
 $a : b : c = 13 : 14 : 15$  und  $a^2 + b^2 + c^2 = 2360 \text{ cm}^2$ .

Es sind die Seiten, die Winkel und der Inhalt des Dreieckes, ferner der Radius des dem Dreiecke eingeschriebenen Kreises und die Seite des diesem Kreise eingeschriebenen regelmäßigen Zehneckes zu suchen.

3. Die Achse eines Zylinders,  $a = 15 \text{ m}$  lang, ist gegen den Grundkreis unter dem Winkel  $\varphi = 67^\circ 18' 50''$  geneigt; seine Höhe  $h$  ist der Peripherie des Grundkreises gleich. Wie lang ist die Kante eines Würfels, dessen Inhalt dem des Zylinders gleich ist?

4. Durch die Endpunkte des Parameters einer Parabel legt man Tangenten. Wie groß ist die Fläche zwischen den Tangenten und dem zwischenliegenden Parabelbogen? (Mit Konstruktion.)

## X. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

1. Kassarest vom vorigen Jahre . . . . .	K 326 84
2. Aufnahmestaxen und Lehrmittelbeiträge . . . . .	2390 80
3. Taxen für Duplikate von Zeugnissen . . . . .	20 —
	Zusammen . . K 2737 64

### A. Bibliothek.

#### I. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Professor Dr. Joh. Kiss er.

Sieh Zuwachs in der Lehrerbibliothek Seite 28 bis 31.

#### I'. Programmsammlung.

Verwalter: Prof. Dr. Emil Sofer.

1. Programme österreichischer Anstalten am Ende des Schuljahres 1902/3 . . . . .	6908
Dazu im Schuljahre 1903/4 vom Jahre 1902/3 . . . . .	532
Bestand am Schlusse des Schuljahres 1903/4 . . . . .	7235
2. Von Anstalten Deutschlands am Ende 1902/3	
a) Abhandlungen . . . . .	7416
Dazu im Schuljahre 1903/4 . . . . .	217
Bestand am Ende des Schuljahres 1903/4 . . . . .	7633
b) Schulnachrichten . . . . .	5761
Dazu im Schuljahre 1903/4 . . . . .	301
	Zusammen . . 6062
Somit enthält die Sammlung . . . . .	7235 österreichische und 7633 deutsche,
	zusammen 14868 Programme

mit Abhandlungen und 6062 Schulnachrichten.

#### III. Schülerbibliothek.

Verwalter: Prof. Dr. H. Pollak.

##### a) Geschenk:

1. Von Herrn Hofrat Dr. Huemer: Das Wissen für Alle. Wochenschrift, II. Jahrgang, und die Zeitschrift Gaudeamus, VI. Jahrgang, II. Band 1902.

2. Vom Verfasser: Die Babenberger von Hanns von Immenhof.

3. Von H. Emil Kautz: Theod. Körners sämtliche Werke, herausgegeben von Laube, in 2 Bänden.

4. Von H. Prof. Penka: Geschichte der deutschen Nationalliteratur von Dr. Herm. Kluge.

**b) Gekauft:**

1. Für die Privatlektüre: Stitz, Demosthenes Kranzrede; Schubert, Sophokles, König Ödipus; Jurenka, Aischylos Perser, Hug, Platons Symposion; Wolff, Tacitus Historien; Deuschle, Platons Gorgias; Wohlrab, Platons Phaidon.
2. Berühmte Kunststätten: Nr. 20, Florenz, Nr. 21, Kairo, Nr. 22, Augsburg.
3. Schatzkästlein moderner Erzähler, von Dr. Gustav Porger.
4. Donausagen, von Albin Schroth.
5. Im Reiche des silbernen Löwen, IV. B., von Karl May.
6. Geschichte der Naturwissenschaften, II. B., v. Dannemann.
7. Das neue Universum. 24. Band.
8. Die Physik des täglichen Lebens, von Leop. Pfandler.
9. Helden zur See, von Jul. Reuper.
10. Gymnasialbibliothek Nr. 37 Herodot, von Dr. Höck.
11. Chemisches Experimentierbuch für Knaben, von Scheidt.
12. Andersens Märchen, von Oswald Grill.
13. Vincenz, der Köhlerbub, von Ludw. Paner.
14. Das kalte Herz, von Wilh. Hauff.
15. Von den Apenninen zu den Anden, von Wiesenberger.
16. Bagdad, die Königin der Wüste, von Herchenbach.
17. Auf zum Spielplatz, von Malfertheiner.
18. Reise um den Mond, von Jul. Verne.
19. Heroen, griechische Heldensagen, von Andrä.
20. Deutsche Götter und Helden, von Wanner.
21. Die Frithjof-Sage, von Ferd. Schmidt.
22. Gudrun, von Schmidt.
23. Caesar Cascabel, von Verne.
24. Der Diamantenschatz, von Barfus.
25. Der österreichische Robinson, von Zöhler.
26. Griechische Heroengeschichte, von Niebuhr.
27. Lesebuch aus Homer, von Willmann.
28. Musäus Märchen, von K. A. Müller.
29. Scherer — Onkel Benjamin.

**B. Geographische und geschichtliche Lehrmittel.**

Verwalter: Prof. Dr. Johann Müller.

**a) Geschenke:**

Von Herrn Hofrat Dr. J. Hue mer: Rothaug-Umlauf, Wandkarte der Alpenländer.  
 Von Herrn Prof. L. Schauer: 14 Stück Diapositive.  
 Vom Verwalter: Haardt V. v., Nordpolarkarte, Heiderich Fr., Hölzels Schulwandkarte von Asien, phys. und polit. Ausgabe, Heiderich Fr., Schulwandkarte von Australien und Polynesien.

**b) Kauf:**

Große offizielle Karte der Schweiz, hrg. v. eidgen. topogr. Bureau. — Baldamus, Wandkarte zur Deutschen Geschichte des 18. Jhd. in weltgesch. Zusammenhänge. — Hölzels Rassenotypen des Menschen. — 35 Stück Diapositive.

**C. Naturgeschichtliche Sammlung.**

Verwalter: Prof. Dr. Franz Lukas.

**a) Geschenke:**

Von H. Schütz: 2 Tierfelle (Seehund und Schnabeltier) und von den Schülern Eisler, VI, Bombiero, VI und Jesinger, VII, somatologische Zeichnungen.

**b) Kauf:**

1. Zoologie: Pferdegebiß, Rindergebiß, Blaukehlchen, Rotkehlchen, Hundshai, Stichling, Steinbeißer, Grundel, Entenmuschel, Weiselwiegen und Wabenstücke der Honigbiene, eine Sammlung von Insekten mit Schutzfärbung, Schmeiß Leitfaden der Zoologie, Bretschers Bestimmungsbuch für Wirbeltiere, Ergo, der Kopf des Menschen, 7 zool. Bilder von Leutemann, 8 zool. Bilder von Meinhold. — 2. Botanik: Karsten und Schenk, Vegetationsbilder, Salomon, botan. Wörterbuch, 2 Kolonialbilder von Eschener, Schmeiß Leitfaden der Botanik. — 3. Mineralogie: Blaues Steinsalz, Doppelspat, Eisenblüte, 3 Stück Zinkblende, Bergkork, Eisenkiesel.

## D. Physikalisches Kabinett.

Verwalter: Prof. Dr. Heinrich Ritter v. Hoepflingen.

### Kauf:

Aëro- und hydrostatischer Apparat mit Heronsball nach Hartl. — Apparat f. d. Torricellischen Grundversuch und das Mariottesche Gesetz nach Kuhn. — Rückschlagsventil f. d. hydraul. Pumpe. — Glasglocke. — 2 Gummigebläse. — Kipp'scher Apparat f. Gasentwicklung. — Trockenturm. — Woytaček's Tableau „Die Herstellung des Thermometers.“ — Loosers Differential-Thermoskop. — Dechants Apparat f. d. Coulomb'sche Gesetz. — Patent-Naßelement. — Cupronelement. — Stefli'sches Demonstrations-Ohm. — Elektroskope nach Rosenberg. — Elektrische Stativlampe mit Reflektor. — Hörtelefon mit Hufeisenmagnet. — Bikonvexe Linse (40 cm Brennweite) mit Gestell. — Chemikalien und Utensilien.

## E. Archäologische Sammlung.

Verwalter: Prof. Dr. Johann Oehler.

### a) Geschenke:

Vom Verwalter: 2 Tafeln: Erechtheion und Marktort in Athen.

### b) Kauf:

Launitz, 3 Wandtafeln: Akropolis; Olympia rek. v. Bohn. — 18 Diapositive: Mykenai, Tiryns, Knossos, Phaistos, aus dem alten Dakien. — Cybulsky: Urbs Roma antiqua, 2 Tafeln; das griechische Theater, Tafel XII. — Rostowzew, Das alte Rom. — Seemann's Wandbilder: Hermes, Eurydike und Orpheus. Die Lemnische Athena des Phidias. Nike des Paionios. Menelaos und Patroklos. Peristyl der domus Vettiorum. Triumphbogen des Konstantin. Neptuntempel in Paestum. Gräberstraße in Pompeji: Diskobol. Apoxyomenos.

## F. Zeichensaal.

Verwalter: Prof. Leop. Schauer.

### Gekauft:

- a) Stopftiere: Fliegender Eichelhäher, Papagei (Lori), Schildkrötenskelett, Flußkrebse, Dunenjunges, Elster, Eichhörnchen.
- b) Schmetterlinge: Kohina inachis, Ornithoptera flavicornis, Attacus arizana, Papilio euchenor, Schönjungfer, Schnarrschrecke.
- c) Pflanzen: Waldanemone.
- d) Vogelfedern.
- e) 8 Holzgeräte.

## G. Turnsaal.

Verwalter: Turnlehrer Aug. Meschkae.

### Geschenkt:

Von den Schülern Frank Rudolf, III a, 3 Paar, Wolf Hermann, II b, 1 Paar Schlittschuhe.

## H. Spenden für die Kapelle.

1. Frau Emilie North: 100 K zur Anschaffung einer Mutter-Gottes-Statue, sechs Liliestöcke, 12 große Wachskerzen, eine Altarglocke (4-Klang), 4 Vasen und lebende Blumen für die Sonntage im Monate Mai. Überdies ließ die Genannte in hochherzigster Weise den Festsaal mit elektrischer Beleuchtung (2 Luster und eine stattliche Zahl von Glühlampen) auf eigene Kosten ausstatten.
2. Fr. Santroch 40 K zum Ankaufe einer Marien-Statue.
3. Fr. Novak 10 K und ein Altar-Antependium.
4. Fr. Jesinger 10 K.



## XI. Das Institut des Probandenseminars.

In Gemäßheit des h. k. k. Ministerialerlasses vom 19. Dezember 1903, Z. 41.551, wurde das Seminar in der durch den hohen k. k. Ministerialerlaß vom 30. November 1899, Z. 32.302, genehmigten Form im verflorenen Schuljahre weitergeführt.

Es mußte daher auch diesmal auf die intensiv praktische Seite der Probanden-Einführung im Sinne des erweiterten Probejahres zum größten Teile verzichtet und der Schwerpunkt auf die „Gesamtsitzungen“, die alle 14 Tage, und zwar an einem Samstag, unter dem Vorsitz des Direktors als Seminarleiters stattfanden, verlegt werden. Außer dem Direktor beteiligten sich als Fachlehrer für Philologie, Deutsch, Geschichte und Geographie, Mathematik und Physik die Professoren Dr. Hugo Jurenka, Dr. Adolf Lichtenheld, Dr. Johann Müller und Alois Pichler, von denen in jeder Sitzung abwechselnd ein Vortrag über ein Thema besonderer Fachmethodik gehalten wurde. Desgleichen erstatteten die ordentlichen Mitglieder des Seminars abwechselnd ein Referat. Diese Referate bezogen sich auf allgemeinere Schul- und Unterrichtsfragen auf dem Gebiete des Organisations-Entwurfes, der Weisungen zur Führung des Lehramtes, der Schulzucht, der Schulhygiene, des Individualisierens, der Anschaulichkeit beim Unterrichte, der Fragekunst, der Antwort, der Wiederholung, des Memorierens, Zensierens, auf die Formularstufentheorie, die Persönlichkeit des Lehrers usw., kurz auf das Gebiet der praktischen Pädagogik, aber auch auf bedeutendere Fragen der sonstigen pädagogischen Literatur.

An Vortrag und Referat knüpften sich Besprechungen, wobei der Gegenstand durch Heranziehung konkreter Fälle aus dem Bereiche des Schullebens näher beleuchtet wurde. Außer den erwähnten Referaten, die mündlich erstattet wurden, lieferten mehrere Mitglieder sogenannte Schlußarbeiten, d. h. schriftliche Ausarbeitungen.

Als eigentliche Probekandidaten wurden der Anstalt zugewiesen, und zwar als einführenden Lehrern den Proff. Weingartner und Dr. Müller Josef Wisnierski (mit Erl. des k. k. n.-ö. L. S. R. v. 11. Dezember 1903, Z. 3327/1); dem Dr. Lukas und Prof. Pichler Heinrich Schmied (mit Erl. des k. k. n.-ö. L. S. R. v. 14. März 1904, Z. 1262/1), der aber laut Min.-Erl. vom 3. Mai 1904, Z. 15.326, eine Supplentur an der St.-R. im IV. Bez. übernahm; und Karl Genau (mit Erl. des k. k. n.-ö. L. S. R. v. 14. März 1904, Z. 1261); dem Prof. Dr. Jurenka Karl Watzger (mit Erl. des k. k. n.-ö. L. S. R. v. 11. März 1904, Z. 1168/1), der aber laut Min.-Erl. v. 12. April 1904, Z. 12.295, eine Supplentur am St.-G. im XVIII. Bez. übernahm; dem Prof. Pichler P. Franz Hoffmann (mit Erl. des k. k. n.-ö. L. S. R. v. 19. August 1903, Z. 1164/1), der jedoch vom Beginne des Schuljahres bis zum 7. Oktober 1903 als Supplent am Landesgymnasium in Horn wirkte, worauf er krankheitshalber auch diese Stelle aufgab; ferner Richard Meiz (mit Erl. des k. k. n.-ö. L. S. R. v. 12. November 1903, Z. 2874), der aber laut Min.-Erl. v. 31. Dezember 1903, Z. 43.123, eine Supplentur an der St.-R. im XVI. Bez. übernahm und daneben das Probejahr an der Anstalt in reduzierter Weise fortsetzte; und Ferdinand Elger (mit Erl. des k. k. n.-ö. L. S. R. v. 2. März 1904, Z. 1107/1), der laut Erl. des k. k. n.-ö. L. S. R. v. 30. Mai 1904, Z. 2086/1, die Supplentur für den erkrankten Prof. Pichler an dieser Anstalt übernahm. Infolge dieses letzteren Umstandes wurden die Lehramtskandidaten Meiz und Elger dem Prof. Dr. v. Hoepflingen für den Rest des Schuljahres zur Einführung ins praktische Lehramt zugewiesen.

Zu erwähnen wäre noch, daß an Stelle des seit 19. April l. J. erkrankten Prof. Pichler Dr. v. Hoepflingen als Gast einen Vortrag über Fragen des praktischen Physikunterrichtes hielt, sowie, daß Prof. Dr. Leo Burgerstein, da er krankheitshalber einen Vortrag über den Nürnberger hygienischen Kongreß zu halten verhindert war, sich erbötig machte, einen Bericht hierüber den Mitgliedern des Seminars in Sonderabdrücken zukommen zu lassen.

Als ordentliche Mitglieder beteiligten sich nun an den Konferenzen außer den oben Genannten (Elger, Genau, Meiz, Schmied, Watzger und Wisnierski) noch die Probekandidaten und Supplenten verschiedener Wiener Gymnasien: Heinrich Anker vom Akad. G., Karl Fröstl vom St.-G. im VIII. B., Josef Gassner vom Akad. G., Dr. Hugo Hassinger vom St.-G. im VI. B., Heinrich Kaindl vom Frz.-Jos.-G., August Metzner vom St.-G. im VI. B., Dr. Eugen Müller vom St.-G. im XVIII. B., Dr. Ferdinand Nagele vom St.-G. im III. B., Josef Reissner vom St.-G. im VIII. B., Karl Schnarf vom St.-G. im VI. B., Dr. Karl v. Spieß vom St.-G. im V. B., Dr. Hermann Tertsch vom Akad. G., Ferdinand Tomitschek vom Sophien-G. und Dr. Paul Zincke vom St.-G. im XVII. B.

Als Hospitanten nahmen ab und zu an diesen Konferenzen teil: P. Friedr. Feigl vom Stiftsgymnasium in Melk, P. Hugo Springer vom Stiftsgymn. in Seitenstetten und Erich Voigt vom St.-G. in Floridsdorf.

In der Sitzung vom 2. Jänner l. J. hatte die Seminarleitung die Ehre, Herrn Hofrat Dr. Joh. Huemer, der jederzeit durch Ratschläge und Worte der Anerkennung sein besonderes Interesse am Gedeihen dieser Institution an den Tag legt, als Vertreter des hoh. k. k. Ministeriums und in der Sitzung v. 27. Februar den k. k. Landes-Schulinspektor Herrn Dr. A. Scheindler zu begrüßen. Als Gäste nahmen auch die Prof. Oehler und Winkler an einer Sitzung teil.

Die der Anstalt zur Probepraxis für den Turnunterricht zugewiesenen Kandidaten Ferdinand Hackel und Johann Hruby gehören dem Verbands des Seminars nicht an.

Endlich ist zu erwähnen, daß laut hoh. k. k. Min.-Erl. v. 22. Februar 1904. Z. 4416, zur Ergänzung der Seminarbibliothek eine einmalige Dotation von 200 K bewilligt wurde.

Einen ausführlicheren Bericht wird die Direktion an das hohe k. k. Ministerium f. K. u. U. erstatten.

## XII. Erlässe.

M.-E. vom 23. Mai 1903, Z. 17.541, betreffend die Maturitäts-(Wiederholungs-) Prüfungen: Kandidaten, die im Herbsttermine aus einem Gegenstande nicht entsprochen haben, können mit Genehmigung der Kommission die Prüfung nach einem halben Jahre wiederholen; ebenso mit Genehmigung der Landesschulbehörde solche Kandidaten, die im Herbsttermine die Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande nicht bestanden haben.

M.-E. vom 21. August 1903, Z. 28.852, betreffend die Regelung der Unterrichtszeit: Die Gesamtdauer der Erholungszeit ist so festzusetzen, daß auf jede Unterrichtsstunde (obligat und nicht obligat) eine Pause von 10 Minuten in Abrechnung kommt.

L.-S.-R. vom 10. September 1903, Z. 49/II.: Die Schuljugend ist über den Nutzen einer regelmäßigen und sorgfältigen Mund- und Zahreinigung nachdrücklich zu belehren.

L.-S.-R. vom 17. September 1903, Z. 734/I.: Auf den Schulnachrichten, die zur Aufnahme in die Mittelschule vorgelegt werden müssen, muß bemerkt sein: „Zum Uebertritte in die Mittelschule“.

M.-E. vom 2. September 1903, Z. 29.359: Die bei einer Maturitäts-Vorprüfung erworbenen günstigen Noten behalten bei der Ablegung einer neuen Prüfung ihre Gültigkeit.

Zuschrift des Vorstandes der israel. Kultusgemeinde Wien vom 8. Oktober 1903, Z. 12.698, wonach jeden Sabbath um 3 Uhr nachmittags ein Gottesdienst für Mittelschüler stattfindet.

L.-S.-R. vom 15. Oktober 1903, Z. 1741/II.: Die evangel. Schüler H. B. der I.—IV. Kl. sind verpflichtet, den evangelischen Schulgottesdienst an jedem ersten Sonntag jedes Monats von  $\frac{1}{2}$  9 bis  $\frac{1}{4}$  10 in der reform. Kirche, I., Dorotheergasse 16, regelmäßig zu besuchen.

L.-S.-R. vom 26. Oktober 1903, Z. 819/1—II.: Der 31. Oktober wird für evangel. Schüler und Lehrpersonen als kirchlicher Feiertag erklärt.

L.-S.-R. vom 18. Dezember 1903, Z. 2131/II., betreffend die Förderung des Tierschutzes.

L.-S.-R. vom 12. Jänner 1904, Z. 3421/I., betreffend die Verhütung von Unglücksfällen beim Turnen.

L.-S.-R. vom 10. März 1904, Z. 620/4—I.: Mit der Inspektion des mosaischen Religionsunterrichtes wird der Rabbiner Dr. David Feuchtwang betraut.

L.-S.-R. vom 31. Mai 1904, Z. 2107/I.: Im Herbsttermine 1904 werden vollständige Maturitätsprüfungen am k. k. Maximilians-Gymnasium in der zweiten Hälfte des Septembers und am k. k. Akademischen Gymnasium in der ersten Hälfte des Oktobers stattfinden.

### XIII. Chronik.

Vom 9. bis 13. Juli 1903 fand die mündliche Maturitätsprüfung unter dem Vorsitz des Herrn k. k. o. ö. Universitätsprofessors Dr. Hans v. Arnim statt.

14. und 15. Juli, 15. und 16. September: Aufnahme und Prüfungen zur Aufnahme in die I. Klasse.

16. und 17. September: Wiederholungs-, Nachtrags- und Aufnahms-Prüfungen für höhere Klassen.

18. September: Eröffnung des Schuljahres mit dem Heiligengeistamte.

19. September: Beginn des Unterrichtes.

28. September: Maturitäts-Wiederholungs-Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Aug. Scheindler.

4. Oktober: Feier des A. H. Namensfestes Sr. Majestät unseres Kaisers.

6. und 7. Oktober: Hl. Beichte und Kommunion.

13. und 14. November: Zweite Konferenz der n.-ö. Mittelschul-Direktoren.

19. November: Feierlicher Trauergottesdienst für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth.

4. und 5. Dezember: Dr. K. R. Melander, Rektor an der Universität in Helsingfors, wohnte als Gast dem Unterrichte in einzelnen Fächern bei.

Vom 11. bis 26. Jänner 1904 unterzog Herr k. k. Landesschulinspektor Dr. Aug. Scheindler den gesamten humanistischen Teil des Unterrichtes einer eingehenden Inspektion.

3., 4. und 5. Februar: Privatistenprüfungen über das I. Semester.

13. Februar: Schluß des I. Semesters.

17. Februar: Beginn des II. Semesters.

Am 18. Februar brachte der ehemalige kgl. Hofschauspieler und Deklamator, Gustav Goriwoda, im Festsale der Anstalt eine Reihe erster und heiterer Schöpfungen der deutschen Literatur zum Vortrage.

Am 19. Februar besuchte auf Anregung der Direktion eine größere Zahl von Schülern im großen Musikvereinsaal ein Symphonie-Konzert, bei dem unter anderem Beethovens Pastoral-Symphonie aufgeführt wurde.

Vom 24. März bis 7. April wohnte der Oberlehrer und Rektor am Realgymnasium in Nyslott (Finnland), E. J. Buddin, dem Unterrichte in Naturgeschichte und Geographie als Gast bei.

27., 28. und 29. März: Österliche Exerziten in Verbindung mit der hl. Beichte und Kommunion.

12. April: Inspektion des mos. Religionsunterrichtes durch den Herrn Inspektor Dr. Feuchtwang.

12. und 19. April: Die Schüler der IV. b Klasse machten unter Führung des Prof. Dr. J. Müller zu geographischen Studienzwecken Nachmittagsausflüge auf den Kahleberg und den Bisamberg.

18. April: Inspektion des katholischen Religionsunterrichtes durch den hochw. Kanonikus Herrn Dr. Ferd. Wimmer.

28. April: Inspektion des Zeichenunterrichtes durch Herrn Regierungsrat J. Langl.

2., 3., 4., 5. und 6. Mai: Schriftliche Maturitätsprüfung.

6., 11. und 13. Mai: Mit Schülern der Klassen Ia, Ib, IIa, IIb, IIIa und IIIb unternahm Prof. Dr. Kissner Nachmittagsausflüge nach Neuwaldegg und Rohrerhütte.

11. Mai: Unter Führung des Herrn Ferd. Elger besuchten die Schüler der V. Klasse die Spiritus-Ausstellung.

Am 14. und 28. Mai nachmittags führte der Zeichenlehrer J. Schönbrunner die Schüler der oberen Klassen, die am Zeichenunterrichte teilnahmen, zum Zwecke von Naturstudien nach Grünzing, Sievring und Salmansdorf.

Am 19., 26. und 31. Mai machten die Schüler der Klassen IIIa und IIIb zum Zwecke von Skizzierübungen unter der Leitung des Prof. Schauer und des Ass. Kfiz, zum Teil auch in Begleitung des Prof. Meisel, Nachmittagsausflüge zur Türkenschlanze, ins Krapfenwaldl und nach Pötzeinsdorf.

1. Juni: Von den Schülern der IIIa, IIIb, IVa und IVb unternahm 9 Radfahrer unter Führung des Direktors und des Zeichenassistenten Kfiz einen Nachmittagsausflug über Langenzersdorf nach Korneuburg, von dort mittels Fähre über die Donau und von Klosterneuburg bis Nußdorf; an demselben Tage Nachmittag unternahm die Professoren Dr. Kissner und Dr. Sofer mit Schülern der V. und VI. und mit den Schülern der IIa Klasse Ausflüge über Neuwaldegg und Sophienalpe nach Weidlingau, über Neuwaldegg und Weidling a. Bach nach Klosterneuburg.

3. Juni: Zur Übung im Skizzieren nach der Natur führten Prof. Schauer und Ass. Kfiz die Schüler der Klasse IVb Nachmittag nach Grinzing; an demselben Nachmittage wanderten die Schüler der Klasse IIb unter Führung des Turnlehrers Meschkae über Neuwaldegg, Sophienalpe und Kordon nach Hütteldorf; am

4. Juni die Schüler der Klasse IIIa unter Führung des Prof. Meisel über den Himmel und Kobenzl nach Grinzing und Türkenschanze.

An demselben Tage wurde um 11 Uhr Vormittag im Festsale der Anstalt eine interne Seidl-Feier, an der die Schüler der ganzen Anstalt teilnahmen, veranstaltet. Nachdem die Feier unter Leitung des Gesanglehrers F. Erban durch den gemischten Chor „Mein Vaterland, mein Österreich“ (von Fiby) eingeleitet worden war, trugen die Schüler der VII. und III. a Klasse, W. Schulhof und R. Neulinger, Gedichte Seidls, u. zw. „Hans Euler“ und „Der Dickschädl“ vor. Hierauf beleuchtete Prof. Dr. Lichtenheld in ausführlicher Weise die Lebensverhältnisse, den Charakter und die literarische Bedeutung des österreichischen Dichters überhaupt, besonders aber des patriotischen Dichters unserer Volkshymne. Mit dieser Hymne, die vierstimmig zum Vortrage gebracht wurde, schloß die Feier in erhebender Weise.

8. Juni: Nachmittagsausflug der IV. a Klasse unter Führung des Herrn Elger über Knödelhütte und Sophienalpe nach Neuwaldegg.

Am 13. Juni, der als Direktortag freigegeben wurde, unternahm der Direktor in Begleitung der Professoren Dr. Lichtenheld, Dr. Müller, Dr. Sofer, Meschkae und Elger mit 40 Schülern der oberen Klassen einen Tagesausflug nach Pernitz im Piestingtal; von dort wurde zu Fuß über die Mirafälle und Steinwandklamm nach Weißenbach im Triestingtal gewandert, wo die Rückfahrt nach Wien angetreten wurde. — An demselben Tage machten Prof. Meisel und Turnassistent Weckera, jener mit den Schülern der Klasse III a eine sechsstündige Tour von St. Andrä-Wördern über Hintersdorf, Weidling a. B., Hermannskogel und Kahlenberg bis Nußdorf, dieser mit Schülern der IIIb einen Ausflug nach Neuwaldegg, Sophienalpe, Mauerbach und Hadersdorf nach Weidlingau.

27. und 28. Juni: Hl. Beichte und Kommunion.

2. Juli: Schluß des Schuljahres mit feierlichem Gottesdienst und mit Zeugnisverteilung.

## XIV. Statistik der Schüler.

Die hochgestellten Ziffern beziehen sich auf die Privatisten.

	K l a s s e													Summe
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII		
<b>I. Zahl der Schüler.</b>														
Zu Ende 1902/1903 . . . . .	40	41 <sup>1</sup>	36	38 <sup>1</sup>	29	28	29 <sup>2</sup>	29	50 <sup>1</sup>	35	32	34	415 <sup>3</sup>	
Zu Anfang 1903/1904 . . . . .	52 <sup>2</sup>	55 <sup>1</sup>	32	34	35	35 <sup>1</sup>	30	29 <sup>1</sup>	48	31	34	28 <sup>1</sup>	443 <sup>3</sup>	
Im Schuljahre eingetreten . . . . .	2	—	1	—	—	—	—	1	1	—	1	—	6	
Im ganzen also aufgenommen . . . . .	54 <sup>1</sup>	55 <sup>1</sup>	33	34	35	35 <sup>1</sup>	30	30 <sup>1</sup>	49	31	35	28 <sup>1</sup>	449 <sup>3</sup>	
Darunter neu aufgenommen . . . . .	51 <sup>1</sup>	51 <sup>1</sup>	1	1	5	3	4	5	7	—	1	1	128 <sup>3</sup>	
Davon aufgestiegen . . . . .	50 <sup>1</sup>	50 <sup>1</sup>	1	1	3	2	4	5	5	—	1	1	123 <sup>3</sup>	
"    Repetenten . . . . .	1	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	5	
Wieder aufgenommen . . . . .	3	4	32	33	32	32 <sup>1</sup>	26	25 <sup>1</sup>	42	31	34	27 <sup>1</sup>	321 <sup>3</sup>	
Davon aufgestiegen . . . . .	—	—	32	30	32	29 <sup>1</sup>	24	24 <sup>1</sup>	31	30	30	26	288 <sup>3</sup>	
"    Repetenten . . . . .	3	4	—	3	—	3	2	1	11	1	4	1 <sup>1</sup>	33 <sup>1</sup>	
Im Schuljahre ausgetreten . . . . .	12 <sup>1</sup>	12 <sup>1</sup>	3	1	1	3	—	2 <sup>1</sup>	3	3	2	1	43 <sup>1</sup>	
Somit Schülerzahl zu Ende 1903/1904 . . . . .	42 <sup>2</sup>	43	30	33	34	32 <sup>1</sup>	30	28	46	28	33	27 <sup>1</sup>	406 <sup>3</sup>	
<b>II. Vaterland (Geburtsort).</b>														
Wien . . . . .	31 <sup>1</sup>	33	23	24	30	25	21	19	31	18	22	18 <sup>1</sup>	296 <sup>1</sup>	
Niederösterreich außer Wien . . . . .	2 <sup>1</sup>	1	—	1	1	—	7	2	1	1	—	2	18 <sup>1</sup>	
Oberösterreich . . . . .	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	
Steiermark . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
Kärnten . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Dalmatien . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Küstenland . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Böhmen . . . . .	1	2	—	3	1	2	2	4	4	1	5	2	27	
Mähren . . . . .	1	1	2	—	1	0 <sup>1</sup>	—	—	1	—	—	1	7 <sup>1</sup>	
Schlesien . . . . .	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	5	
Galizien . . . . .	2 <sup>1</sup>	—	1	—	—	1	—	1	1	1	2	—	9 <sup>1</sup>	
Bukowina . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	3	
Länder der ungarischen Krone . . . . .	—	2	1	1	1	1	—	—	5	3	2	—	16	
Bosnien . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	
Deutsches Reich . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	4	
Schweiz . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	3	
Italien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	
Serbien . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	3	
Rumänien . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	
Bulgarien . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Zusammen . . . . .	42 <sup>2</sup>	43	30	33	34	32 <sup>1</sup>	30	28	46	28	33	27 <sup>1</sup>	406 <sup>3</sup>	

## K l a s s e

## III. Muttersprache.

	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V	VI	VII	VIII	Summe
Deutsch . . . . .	41 <sup>3</sup>	38	29	30	33	30 <sup>1</sup>	29	25	43	27	28	24 <sup>1</sup>	377 <sup>3</sup>
Čechoslawisch . . . . .	—	3	—	3	—	1	—	1	—	—	1	1	10
Polnisch . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	5
Serbokroatisch . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3
Rumänisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Magyarisch . . . . .	—	2	—	—	1	1	—	1	3	—	2	—	10
Summe	42 <sup>3</sup>	43	30	33	34	32 <sup>1</sup>	30	28	46	28	33	27 <sup>1</sup>	406 <sup>3</sup>

## IV. Glaubensbekenntnis.

Römisch-katholisch . . . . .	14	16	6	15	10	12	11	10	13	8	7	7	129
Griechisch-katholisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Evangelisch A. B. . . . .	1	1	—	2	—	1	2	—	2	2	—	2	13
Griechisch-orientalisch . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3
Mosaisch . . . . .	27 <sup>3</sup>	26	23	15	24	19 <sup>1</sup>	17	16	31	18	25	17 <sup>1</sup>	258 <sup>5</sup>
Konfessionlos . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Summe	42 <sup>3</sup>	43	30	33	34	32 <sup>1</sup>	30	28	46	28	33	27	406 <sup>3</sup>

## V. Lebensalter.

Am 15. Juli 1909 haben vollendet

das 10. Lebensjahr . . . . .	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
" 11. " . . . . .	15 <sup>1</sup>	20	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	46 <sup>1</sup>
" 12. " . . . . .	18 <sup>1</sup>	13	9	11	3	2	—	—	—	—	—	—	56 <sup>1</sup>
" 13. " . . . . .	5	6	10	12	20	8	2	2	—	—	—	—	65
" 14. " . . . . .	0 <sup>1</sup>	—	3	4	9	16 <sup>1</sup>	9	12	3	—	—	—	56 <sup>2</sup>
" 15. " . . . . .	1	—	—	2	1	5	13	11	17	2	—	—	52
" 16. " . . . . .	—	—	—	1	—	—	3	3	20	14	2	—	43
" 17. " . . . . .	—	—	—	—	1	1	3	—	5	9	13	5	37
" 18. " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	13	12	28
" 19. " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	5	5	10 <sup>1</sup>
" 20. " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	4	5
" 21. " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe	42 <sup>3</sup>	43	30	33	34	32 <sup>1</sup>	30	28	46	28	33	27 <sup>1</sup>	406 <sup>3</sup>

## VI. Nach dem Wohnorte der Eltern.

Ortsangehörige . . . . .	42 <sup>2</sup>	41	30	33	33	32	29	26	43	26	30	24 <sup>1</sup>	389 <sup>3</sup>
Auswärtige . . . . .	0 <sup>1</sup>	2	—	—	1	0 <sup>1</sup>	1	2	3	2	3	3	17 <sup>2</sup>
Summe	42 <sup>3</sup>	43	30	33	34	32 <sup>1</sup>	30	28	46	28	33	27	406 <sup>3</sup>

VII. Nach dem Wohnorte der Schüler. (Nur die Jahreswohnung kommt in Betracht.)	K l a s s e											Summe	
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII		VIII
a) Innerhalb Wiens:													
I. Bezirk . . . . .	4 <sup>1</sup>	4	8	7	9	7	1	7	6	6	4	7	70 <sup>1</sup>
II. " . . . . .	1	—	1	—	3	—	1	—	1	1	2	2	12
III. " . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
VI. " . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
VIII. " . . . . .	1	1	—	1	—	2	1	4	—	1	—	1	12
IX. " . . . . .	33 <sup>1</sup>	33	19	21	21	22	21	14	28	16	19	12 <sup>1</sup>	259 <sup>2</sup>
XIII. " . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
XVI. " . . . . .	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3
XVII. " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
XVIII. " . . . . .	—	—	—	—	—	1	2	—	5	1	6	2	17
XIX. " . . . . .	—	—	—	2	—	—	1	—	2	2	—	2	9
XX. " . . . . .	2	4	1	2	—	—	1	2	2	1	—	—	15
b) Außerhalb Wiens:													
Klosterneuburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	1	5
Ungar.-Ostra . . . . .	—	—	—	—	—	0 <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	0 <sup>1</sup>
Lemberg . . . . .	0 <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0 <sup>1</sup>
Summe . . . . .	42 <sup>2</sup>	43	30	33	34	32 <sup>1</sup>	30	28	46	28	33	27 <sup>1</sup>	406 <sup>3</sup>
VIII. Klassifikation.													
a) Am Schlusse des Schul- jahres 1903/1904:													
I Fortgangsklasse m. Vorzug	2	6	1	2	7	2	2	2	1	4	2	3	34
I. " . . . . .	31 <sup>2</sup>	31	22	24	27	25 <sup>1</sup>	26	17	31	22	20	22	307 <sup>1</sup>
II. " . . . . .	5 <sup>1</sup>	3	4	5	—	1	3	7	—	—	—	1	30 <sup>1</sup>
III. " . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4
Zu einer Wiederholungsprü- fung zugelassen . . . . .	3	2	3	2	—	4	1	4	7	2	2	1 <sup>1</sup>	31 <sup>1</sup>
Wegen Krankheit zu einer Nachprüfung zugelassen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . . . .	42 <sup>2</sup>	43	30	33	34	32 <sup>1</sup>	30	28	46	28	33	27 <sup>1</sup>	406 <sup>3</sup>
b) Nachtrag zum Schuljahre 1902/1903:													
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt*) . . . . .	5	3+1	2	5	4	5	1 <sup>1</sup> +1	1+2	3+1	4+2	3	1+1	37 <sup>1</sup> +8
Entsprachen haben . . . . .	3	2+1	2	5	4	5	1 <sup>1</sup>	1+2	2	4+1	2	1+1	31 <sup>1</sup> +5
Nicht entsprachen haben . . . . .	2	1	—	—	—	—	+1	—	2+1	+1	—	—	6+3
Nicht erschienen sind . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zu einer Nachtragsprüfung zugelassen . . . . .	1	1 <sup>1</sup>	—	—	—	—	1 <sup>1</sup>	—	1	—	—	—	4 <sup>2</sup>
Entsprachen haben . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Nicht entsprachen haben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind . . . . .	—	1 <sup>1</sup>	—	—	—	—	1 <sup>1</sup>	—	1	—	—	—	3 <sup>1</sup>
Somit Ergebnis für das Schuljahr 1902/1903:													
I Fortgangsklasse m. Vorzug	5	4	7	2 <sup>1</sup>	—	2	—	5	4	2	3	—	36 <sup>1</sup>
I. " . . . . .	30	30	28	29	34	24	14 <sup>1</sup>	24	29	30	24	29	315 <sup>1</sup>
II. " . . . . .	3	4	1	7	3	2	6	4	15 <sup>1</sup>	1	6	1	53 <sup>1</sup>
III. " . . . . .	2	2	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	8
Ungeprüft . . . . .	—	1 <sup>1</sup>	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	3 <sup>1</sup>
Summe . . . . .	40	41	36	38 <sup>1</sup>	29	28	23 <sup>1</sup>	20	50 <sup>1</sup>	35	32	34	415 <sup>1</sup>

\*) Die mit + bezeichnete Zahl bezieht sich auf die vom k. k. Landesschulrate nachträglich bewilligte Prüfung.

	Klasse												Summe
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII	
<b>IX. Geldleistungen der öffentlichen Schüler.</b>													
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:													
im 1. Semester . . . . .	38	43	23	22	24	25	18	21	37	24	21	17	313
„ 2. „ . . . . .	27	28	26	21	22	23	17	21	39	24	20	17	285
Zur Hälfte befreit waren:													
im 1. Semester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3
„ 2. „ . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	5
Ganz befreit waren:													
im 1. Semester . . . . .	10	7	9	11	11	10	12	8	10	6	12	10	116
„ 2. „ . . . . .	16	14	4	12	12	10	13	6	7	5	12	9	120
Das Schulgeld betrug:													
im 1. Semester . . . . . K	1900	2150	1150	1100	1200	1250	900	1075	1850	1200	1075	875	15725
„ 2. „ . . . . . K	1375	1425	1300	1050	1100	1150	850	1075	1950	1200	1025	875	14375
Zusammen K	3275	3575	2450	2150	2300	2400	1750	2150	3800	2400	2100	1750	30100
Die Aufnahmestaxen betragen . . . . .													
	231.—	210.40	4.26	4.20	16.80	12.60	16.80	21.—	29.40	—	4.20	4.20	562.80
Die Lehrmittelbeiträge betragen . . . . .													
	228	224	136	136	140	144	120	124	196	124	140	116	1828
Die Taxen für Zeugnisduplikate . . . . . K													
	—	4	—	4	—	4	4	—	4	—	—	—	20
Zusammen K	459.—	446.40	140.26	144.20	156.80	160.60	140.00	145.—	279.40	124.—	144.20	170.20	2410.80
<b>X. Besuch des Unterrichtes in den relativ-obligaten und in den freien Lehrgegenständen.</b>													
Kalligraphie . . . . .	18	20	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	60
Freihandzeichnen im Ober- gymnasium . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	3	4	13
Stenographie: I. Abteilung . . . . .	—	—	—	—	—	—	11	13	16	1	—	—	41
II. „ . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	14	10	3	—	27
Gesang: I. Abteilung . . . . .	9	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
II. „ . . . . .	—	—	—	6	5	5	—	—	—	—	—	—	16
<b>XI. Stipendisten.</b>													
Zahl der Stipendisten . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3
Gesamtbetrag der Stipendien . . . . .	—	—	630	—	—	—	—	—	—	—	600	100	1330



## XV. Namensverzeichnis der Schüler am Schlusse des II. Semesters 1903/4.

Die Vorzugsschüler sind mit einem Sternchen (\*) bezeichnet.

**Klasse Ia.** Baldaß Georg Eder von. — \*Berl Artur. — Bloch Hermann. — Brach Paul. — Brachtl Alfred. — Braun Alfred. — Braun Ernst. — Broch Ernst. — Brunner Josef. — Buchwald Hans. — Dedek Leopold. — Deutsch Maximilian. — Diamant Eugen. — Dukes Paul. — Eifermann Ludwig. — Erban Wilhelm. — Feldner Friedrich. — Fichtner Franz. — Fleischer Otto. — Frankel Karl. — Geiger Felix. — Gleitsmann Stephan. — Goldschmid Waldemar. — Grosslicht Josef. — Grünwald Siegfried. — Haberfellner August. — Hansen Karl. — Hieß Ludwig. — Horowitz Karl. — \*Jeiteles Franz. — Kälbl Hugo. — Käs Paul. — Kägerbauer Ernst. — Kampelmacher Siegmund. — Kanitz Georg. — Karmin Walter. — Keßler Rudolf. — Kleppner Max. — Koditschek Hermann. — Kriner Hermann. — Krishaber Friedrich. — Przeworski Konstantin. — Privatisten: Bloch Artur. — Dukes Leo. — Finkler Friedrich. — 42<sup>3</sup>.

**Klasse Ib.** Kundi René. — Kunewälder Erwin. — Lamm Walter. — \*Lampf Rudolf. — Langhammer Leopold. — Lattner Felix. — Lesjak Josef. — Lichtenstein Béla. — Löw Hermann. — Lubusch Viktor. — Makowička Josef. — Maux Richard. — Morawetz Ludwig. — \*Murhammer Karl. — \*Neustadt Franz. — Ondrizs Koloman. — Ornstein Hans. — Pavlovič Ernst. — Pšibram Walter. — Reichenfeld Ernst. — Reiner Fritz. — Relyi Otto. — \*Rosenbaum Stefan. — Rühmkorf Ernst. — \*Sadzer — Silberstein Hermann. — Singer Leopold. — Spitzer Erwin. — Sterk Aladar — \*Stern Wilhelm. — Stöller Paul. — Textl Johann. — Waldmann Erwin. — Webern Hermann, von. — Wechsler Wilhelm. — Weinreb Leo. — Weiß Fritz. — Weiß Josef. — Weissenberg Karl. — Weißmann Ernst. — Zimsner August. — Zuckerbäcker Ernst. — Zwicker Ernst. — 43.

**Klasse IIa.** Amon Rudolf. — Athanaczkovits Georg. — Beck Walter. — Bloch Ernst — Bloch Hans. — Bombach Heinrich. — Brunner Otto. — Dastich Alexius. — Dörfler Hans. — Eckmann Heinrich. — Freund Robert. — Friedmann Otto. — Fuchs Ernst. — Glas Richard. — Gomperz Bela. — \*Gratzinger Max. — Hausner Leo — Hirschensohn Oskar. — Hirschler Heinrich. — Hoffmann Robert. — Jolles Siegmund. — Kehrlaus Siegfried. — Kopp Josef. — Kornfeld Werner. — Krauß Leopold. — Kulka Johann. — Laufer Viktor. — Lohner Max. — Meitner Walter. — Pfiffer Ernst, Ritter von. — 30.

**Klasse IIb.** Nemeček Oskar. — Nemeček Ottokar. — Neumann Leo. — Niklas Walter. — North Franz. — Olschinsky Viktor. — Ornstein Wilhelm. — Pawka Rudolf. — Pendl Viktor. — Perutz Hans. — Petrasch Rudolf. — Pieller Wilhelm. — Pluth Erwin. — Pollaczek Leo Felix. — Pollak Hans. — Richter Franz. — Schapira Gustav — Schnabl Ludwig — Schnepf Bruno. — Schwarz Felix — Sokal Siegfried. — Tauss Robert. — Tempel Heinrich — Thuss Otto. — Unger Friedrich. — Wachsmann Ernst. — Weiser Robert. — Weiss Wilhelm. — Weissenberg Eugen. — \*Winterstein Wilhelm. — \*Wolf Hermann. — Zabransky Franz. — Zlezny Josef. 33.

**Klasse IIIa.** Adler Friedrich. — Berger Paul. — \*Braun Gerhard. — \*Broch Oskar. — \*Deutsch Hermann. — Dwise Wilhelm. — Frank Rudolf. — \*Freud Oliver. — Fried Paul. — Goldberg Jonel. — Goldschläger Simon. — Haberdá Maximilian. — Hand Richard. — Heller Karl. — Hochner Leo. — Kainz Bruno. — Kanitz Meinard. — \*Karwath Franz. — Kaufmann Eduard. — Kaufmann Emil. — Kohn Oskar. — Küchler Franz. — Kulka Max. — \*Lang Viktor. — Lawner Hans. — Lederer Hans. — Löwy Heinrich. — Maly Alfred. — Müller Heinrich. — Müller Richard. — Munk Walter. — Nagel Geza. — Neulinger Rudolf. — \*Rosenzweig Erich. — 34.

**Klasse IIIb.** Berger Richard. — Feichtmann Emil. — Fontana Oskar. — Hozhevar Leopold. — Klopfer Hermann. — Merio Paul. — Nowak Heinrich. — Otte Hermann. — Pick Felix. — Pipfel Aladar. — Reiner Edgar. — Santroch Heinrich — Schauer Karl. — Scheiner Otto. — Schertz Otto. — Schiessl Eduard. — Schlichter Robert. — Schönfeld Robert — Schütz Paul. — Schulz Josef. — Silberbusch Max — Slanař Johann. — Smolensky Felix. — Tintner Fritz. — Tritsch Ernst. — Vlček Johann. — Weichselblat Rudolf. — Weiss Karl. — Weller Rudolf. — \*Werner Ernst. — Zavadil Leopold. — \*Zucker Otto. — Privatist: May Felix. — 32<sup>1</sup>.

**Klasse IVa.** Bartheis August. — Baumgärtner Jakob. — Beck Hans. — Beer Johann. — Bellak Otto. — Bockschütz Robert. — Czinner Paul. — Deutsch Hans. — Ditrichstein Egon. — Eckmann Friedrich. — Figdor Ernst. — Fischer Fritz. —

Frank Georg. — Freud Jean Martin. — \*Fučík Franz. — Gal Johann. — Goldschmidt Julius. — Grab Artur. — Grundler Wilhelm. — Haas Ludwig. — Haussteiner Hermann. — Ilgner Ludwig. — Kinszky Hermann. — \*Kleiber Erich. — Kopstein Felix. — Krzyzanowski Artur. — Lampl Hans. — Lenz Felix. — Pap Fritz. — Pauli Julius. — 30.

**Klasse IV b.** Goldenthal Wilhelm. — Grimm von Szepes-Etelvár Gustav. — Landesberger Max. — Löwy Otto. — Markus Hermann. — Mittler Fritz. — Neumann Paul. — Parahuz Emil. — Pekarek Hans. — Popovici Johann. — Rederer Hans — Reich Franz. — \*Sachs Rudolf. — Saxl Friedrich. — Schaufler Georg. — Schek Paul. — \*Schlesinger Michel. — Schmeichler Robert. — Schulz Viktor. — Schwarz Ernst. — Seidler Ernst. — Setzer Rudolf. — Steindler Julius. — Sternfeld Ernst. — Thurner Otto. — Weigl Edmund. — Weiss Otto. — Werner Fritz. — 28.

**Klasse V.** Baschata Wilhelm. — Baštat Franz. — Berger Rudolf. — Bergstein Heinrich. — Cohn Leo. — Danzer Josef. — Fischer Karl. — Gassner Walter. — Geyer Humbert. — Gomperz Ernst. — Gossler Hugo. — Grafe Felix. — Grünes Wilhelm. — Höfinger Karl. — Hohenberg Artur. — \*Kaufmann Moriz. — Kende Stefan. — Kolm Richard. — Kronstein Robert. — Löwy Paul. — Merio Walter. — Minz Ludwig. — Oppenheimer Josef. — Ostersetzer Alfons. — Priester Ludwig. — Rosental Hans. — Scheibal Alfred. — Schönwald Paul. — Schwarz Artur. — Seidl Armin. — Sicher Harry. — Solomonica Alexander. — Stux Friedrich. — Suchanek Richard. — Süß Franz. — Tedesko Hans. — Tritsch Hans. — Watzke Herbert. — Weil Robert. — Weil Stefan. — Weissberger Karl. — Werber Josef. — Werner Hans. — Wertheimer Georg. — Zilzer Bruno. — Tauber Robert. — 46

**Klasse VI.** Bardach Fritz. — Betteilheim Karl. — Bombiero Julius, Ritter von Kremenac. — Brummer Friedrich. — \*Brunner Robert. — Dattelzweig Paul. — Deutsch Franz. — Eisler Otto. — Freiberger Karl. — Grüner Franz. — Helm Fritz. — \*Herzog Josef. — Kalmar Paul. — Klemperer Paul. — \*Kohn Eduard. — Leszlonyi Oskar. — Molden Ernst. — Neumann Alfred. — Pineles Norbert. — \*Pollaczek Artur. — Schiller Friedrich. — Schönfeld Leo. — Schrammel Josef. — Schwarz Karl. — Sokal Heinrich. — Stiegländt Hans. — Wagner Richard. — Wahle Karl. — 28.

**Klasse VII.** Athanaczkovits Paul. — Bellak Richard. — Brecher Siegfried. — Breuer Paul. — Brüll Leo. — Ehrenreich Hans. — Ergas Rudolf. — Feigl Robert. — Gomperz Paul. — Herbert James. — Jesinger Alois — Klein Erwin. — Kornauth Karl. — Krenn Adolf. — Kriner Erich. — Löb Alfred. — Löwinger Richard. — Löwy Arnold. — Mährischl Otto. — Mager Siegfried. — Mautner Alfred. — Milch Ferdinand. — Ostersetzer Siegfried. — \*Pick von Seewald Rudolf. — Rosenberg Otto. — Salkind Alexander. — Schapira Saul. — Schulhof Wilhelm. — Sokal Max. — Spitzer Ludwig. — \*Steger Gustav. — Wollner Emil. — Wurda Franz. — 33.

**Klasse VIII.** Bacal Leo. — Bach Benno. — Burnett Konrad. — Braun Felix. — Deuretzbacher Karl. — Goldberger Paul. — Grünwald Franz. — Halbich Rudolf. — Hold Johann. — Kless Norbert. — \*Koref Hans. — Kruh Harry. — Kurth Ernst — Lederer Ernst. — Lindner Max. — Münz Paul. — Pittner Friedrich. — Reich Norbert. — Rasch Oskar. — Schmiedel Max. — Schneer Guido. — \*Smolensky Peter. — \*Strauss Josef. — Waber Bernhard. — Weil Cornelius. — Weiser Egon Leopold. — Wolf Max. — Privatist: Heilpern Alfred. — 27.

### Zahl der Ausländer

am Schlusse des II. Semesters 1903/4

(Maßgebend die Staatsbürgerschaft des Vaters.)

Staat	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	VIII	Gesamt
Länder d. ungar. Krone . . . .	—	2	6	1	6	2	6	5	8	3	5	1	45
Deutsches Reich . . . .	1	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	4
Schweiz . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Rußland . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Rumänien . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3
Türkei . . . .	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	3
Bosnien . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2

## XVI. Verzeichnis der Lehrbücher und Atlanten für das Schuljahr 1904/5.

(Die gleichzeitig zulässigen Auflagen sind eingeklammert.)

### Erste Klasse.

**Religion:** kath.: Leinkauf, Glaubens- und Sittenlehre, 11. Aufl. (10.); mos.: Weiss A., Bibl. Geschichte nach den Worten der hl. Schrift, I. 1903; Gebetbuch des mährisch-schlesischen Lehrervereines; Bibel v. Letteris, I.

**Latein:** Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 9. Aufl.; Hauler, Übungsbuch, I. Abtlg. 17. Aufl. (16. 15. 14.)

**Deutsch:** Willomitzer, Deutsche Grammatik 10. (9.) Aufl.; Lampel, I. Deutsches Lesebuch, 10. Aufl. (9. 8. 7.)

**Geographie:** Weingartner, Grundzüge der Erdbeschreibung, 3. umgearb. Aufl.; Richter, Schulatlas.

**Mathematik:** Močnik, Arithmetik I., bearb. v. Neumann, nur 36. Aufl.; Močnik, Geom. Anschauungslehre I., 27. Aufl.

**Naturgeschichte:** Pokorny, Tierreich, Ausgabe B, nur 27. Aufl.; Pokorny, Pflanzenreich, Ausgabe B, nur 23. Aufl.

### Zweite Klasse.

**Religion:** kath.: Fischer, Liturgik, 14. Aufl. (13. 12.); mos.: Weiss A., Bibl. Geschichte, I. 1903; Gebetbuch des mährisch-schlesischen Lehrervereines; Bibel v. Letteris I.

**Latein:** Schmidt-Thumser, Lat. Schulgr., 9. Aufl. (8.); Hauler, Übungsbuch II., 15. Aufl. (14. 13.)

**Deutsch:** Lampel, Deutsches Lesebuch II., 8. Aufl. (7. 6. 5.); Willomitzer, Deutsche Grammatik, 10. Aufl. (9.)

**Geographie:** Weingartner, Länder- und Völkerkunde, 3. umgearb. Aufl.; Richter, Schulatlas.

**Geschichte:** Weingartner, Lehrb. d. Geschichte, Altertum, nur 2. Aufl.; Putzger, Histor. Schulatlas, 25. Aufl. (24. 23.)

**Mathematik:** Močnik, Arithm. I. 36. Aufl.; Močnik, Geom. Anschauungslehre I., 26. Aufl.

**Naturgeschichte:** Pokorny, Tierreich, 25. Aufl. (auch frühere Auflagen); Pokorny, Pflanzenreich, 21. Aufl. (auch frühere Auflagen).

### Dritte Klasse.

**Religion:** kath.: Fischer, Geschichte d. alten Bundes, 9. Aufl. (8.); mos.: Wolf-Pollak, Geschichte Israels, 2. Heft, 14. Aufl. (13.) und 3. Heft, 10. Aufl.; Gebetbuch des mähr.-schles. Lehrervereines; Bibel, ed. Letteris, I. T.

**Latein:** Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 9. Aufl. (8.); Hauler, Syntax I., 10. Aufl. (9.); Jurenka, erstes lat. Lesebuch.

**Griechisch:** Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik, nur 24. Aufl. von Weigel; Schenkl, Griech. Elementarbuch, 18. Aufl. (17.)

**Deutsch:** Willomitzer, Deutsche Grammatik, 9. Aufl. (8.); Lampel, Deutsches Lesebuch III, 8. Aufl. (7. 6. 5.)

**Geographie:** Herr-Weingartner, Länder- und Völkerkunde, 2., bez. 14. Aufl.; Richter, Schulatlas.

**Geschichte:** Weingartner II., Mittelalter; Putzger, Histor. Schulatlas, 23. Aufl. (22.)

**Mathematik:** Močnik, Arithm. II., nur 27. Aufl.; Močnik, geom. Anschauungslehre II., nur 22. Aufl.

**Physik:** Wallentin, Naturlehre für Untergymnasien, 6. Aufl. (5.)

**Naturgeschichte:** Pokorny-Noé, Mineralreich, Nur 20. Aufl.

### Vierte Klasse.

**Religion:** kath.: Fischer, Geschichte d. neuen Bundes, 9. Aufl. (8.); mos.: Wolf-Pollak, Geschichte Israels, 4. Heft, 20. Aufl.; Wolf G., Israel. Relig.- und Sittenlehre, 8. Aufl., 1899; Gebetb. des mähr.-schles. Lehrervereines; Bibel, Letteris, I. T.

**Latein:** Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 9. Aufl. (8.); Hauler, Syntax 2. 7. Aufl. (6.); Prammer, Caesar de bello Gallico, 6. Aufl. (5. 4.); Golling, Ovidii carm. sel., 4. Aufl. (3. 2. 1.)

**Griechisch:** Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik, nur 24. Aufl.; Schenkl, Griech. Elementarbuch, 18. Aufl. (17.)

**Deutsch:** Willomitzer, Deutsche Schulgrammatik, 8. Aufl. (7.); Lampel, Deutsches Lesebuch IV., 8. Aufl. (7. 6. 5.)

**Geographie:** Mayer, Geographie der österr.-ungar. Monarchie, 6. Aufl.; Richter, Schulatlas.

**Geschichte:** Weingartner, III.; Putzger, Hist. Schulatlas.

**Mathematik:** Močnik, Arithmetik II., 27. Aufl.; Močnik, geom. Anschauungslehre II., 21. Aufl. (20.)

**Physik:** Wie in der dritten Klasse.

#### Fünfte Klasse.

**Religion:** kath.: König, Lehrbuch der kath. Rel. für die oberen Klassen I., 10. Aufl. (9. 8. 7.); mos.: Brann, Lehrbuch d. jüd. Geschichte I. u. II., 2. Aufl.; Bibel, Letteris, 4. T.

**Latein:** Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 9. Aufl. (8.); Sedlmayer, Lat. Übungsbuch, 2. Aufl.; Golling, Ovidii carm. sel., 4. Aufl. (3. 2. 1.); Golling, Chrestomathie aus Livius, 2. Aufl. (1.)

**Griechisch:** Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik, 22. Aufl.; Hintner, Griech. Aufgaben, 4. Aufl. (3. 2.); Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 12. Aufl. 1900 (11.); Christ, Homer, Ilias 2. Aufl. (1.)

**Deutsch:** Willowitzer, Deutsche Grammatik, 8. Aufl. (7.); Kummer-Stejskal, Deutsches Lesebuch, V., 8. Aufl. (7. 6. 5.)

**Geschichte:** Zeebe, Lehrbuch der Geschichte des Altertums, nur 4. Aufl.; Putzger, Hist. Schulatlas.

**Geographie:** Richter, Schulatlas.

**Mathematik:** Močnik, Arithmetik für Obergymnasien, 28. Aufl. (27.); Močnik, Geometrie für Obergymnasien, 24. Aufl. (23.)

**Naturgeschichte:** Hochstetter-Bisching, Mineralogie, 18. Aufl. (17. 16.); Burgerstein, Botanik, nur 3. Aufl.

#### Sechste Klasse.

**Religion:** kath.: König, III, Lehrbuch der kath. Religion für obere Klassen, 10. Aufl. (9. 8. 7.); mos.: Brann, Lehrbuch der jüd. Geschichte, I. und II. Teil; Bibel, Letteris, III.

**Latein:** Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 9. Aufl. (8.); Süpffe-Rappold, Stilübungen, II. Teil, 2. Aufl.; Prammer, Sallust, bellum Catil.; Caesar de bello civ., kleine Ausg., v. G. Th. Paul; Golling, Vergilii carm. sel., 2. Aufl. (1.); Kornitzer, Cicero in Catil.

**Griechisch:** Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik, 22. Aufl.; Hintner, Griech. Aufgaben, 3. Aufl. (2.); Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 12. Aufl. (11.); Christ, Homer, Ilias, 2. Aufl. (1.); Hintner, Herodot, Perserkriege, 3. Aufl. (2.)

**Deutsch:** Willomitzer, Deutsche Grammatik, 8. Aufl. (7.); Kummer-Stejskal, VI. A., 8. Aufl. (7. 6.)

**Geschichte:** Zeebe, Lehrbuch der Geschichte des Altertums, wie in V., u. II. Teil, nur 2. Aufl.; Putzger, Histor. Schulatlas, 22. Aufl. (21.)

**Geographie:** Schulatlas von Richter.

**Mathematik:** Močnik, Arithmetik für Obergymnasien, nur 27. Aufl.; Močnik, Geometrie für Obergymnasien, 23. Aufl.; Greve, Logarithmen.

**Naturgeschichte:** Woldrich-Burgerstein, Zoologie, 9. Aufl. (8.)

#### Siebente Klasse.

**Religion:** kath.: König, IV., Lehrbuch der kath. Rel. für die oberen Klassen, 10. Aufl. (9. 8. 7.); mos.: Brann, Lehrbuch der jüd. Geschichte III.; Bibel, Letteris, III.

**Latein:** Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 9. Aufl. (8.); Süpffe-Rappold, Aufgaben zu latein. Stilübungen II. Teil, 2. Aufl.; Golling, Vergilii carm. sel., 2. Aufl. (1.); Kornitzer, Cicero in Verrem V; Kornitzer, Cicero de oratore ed. Friedrich (Teubner).

**Griechisch:** Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik, 22. Aufl.; Hintner, Griech. Aufgaben, 3. Aufl. (2.); Bottek, Demosthenes ausgew. Reden; Christ, Homer, Odyssee, 4. Aufl. (3. 2 1.)

**Deutsch:** Willomitzer, Deutsche Grammatik, 8. Aufl. (7.); Kummer-Stejskal VII., 5. Aufl. (4.)

**Geschichte:** Zeehe, Lehrbuch der Geschichte, Neuzeit, nur 2. Aufl.; Putzger, Histor. Schulatlas, 22. Aufl. (21.)

**Geographie:** Trampler, Mittelschulatlas.

**Mathematik:** Močnik, Arithmetik für Obergymnasien, nur 26. Aufl.; Močnik, Geometrie für Obergymnasien, 23. Aufl.; Greve, Logarithmen.

**Physik:** Wallentin J., Lehrbuch der Physik für Obergymnasien, 13. Aufl. (12.)

**Philosophische Propädeutik:** Lindner-Leclair, 3. Aufl. (2.)

#### Achte Klasse.

**Religion:** kath.: König, Lehrbuch der kath. Rel. für obere Klassen, II. Teil, 10. Aufl. (9. 8.); mos.: Braun, Lehrbuch der jüd. Geschichte, IV.; B i e l, Letteris, I. Teil.

**Latein:** Schmidt-Thumser, Lat. Schulgrammatik, 9. Aufl. (8.); Süpfle-Rappold, Aufgaben zu latein. Stilübungen, II. Teil, 2. Aufl.; Prammer, Tacitus, Germania; Prammer, Tacitus, Annalen; Huemer, Horatii carm. sel., 6. Aufl. (5. 4. 3.)

**Griechisch:** Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik, 22. Aufl.; Hintner, Griech. Aufgaben, 3. Aufl. (2.); Christ, Homer, Odyssee, 3. Aufl. (2 1.); Christ, Plato, Apologie, Gorgias, ed. Christ; Sophokl. Aias, ed. Schubert.

**Deutsch:** Willomitzer, Deutsche Grammatik, 8. Aufl. (7.); Kummer-Stejskal, VIII. Deutsches Lesebuch, 5. Aufl. (4.)

**Geographie:** Hannak, Österreichische Vaterlandskunde, 13. Aufl.; Trampler, Mittelschulatlas.

**Geschichte:** Putzger, Histor. Schulatlas, 22. Aufl. (21.)

**Mathematik:** Močnik, Arithm., 25. Aufl.; Močnik-Wallentin, Geom., 22. Aufl.; Greve, Logarithmen.

**Physik:** Wie in der 7. Klasse.

**Psychologie:** Lindner-Lukas, 2. Aufl. (1.)

**Stenographie:** IV.—VIII. Klasse: Scheller, Lehr- und Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie, 10. Aufl. (9. 8.)

Außer andern schon im Gebrauche stehenden Wörterbüchern sind zulässig:

**Stowasser:** Lat.-deutsches Schulwörterbuch.

**Menge:** Griech.-deutsches Schulwörterbuch.

**Benseler-Kaegi:** Griech.-deutsches Schulwörterbuch.

**Sachs-Villatte:** Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe.

**Muret-Sanders:** Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe.

**Langenscheidts Taschenwörterbuch,** französ.

**Langenscheidts Taschenwörterbuch,** engl.

## XVII.

## Das neue Schuljahr 1904/1905 und die Aufnahmebedingungen.

Das neue Schuljahr beginnt **Sonntag den 18. September** um 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste, an dem alle katholischen Schüler der Anstalt teilzunehmen haben, der regelmäßige Unterricht **Montag den 19. September**.

### Aufnahme in die I. Klasse.

1. Die Aufnahme eines Schülers in die I. Klasse ist von dem Erfolge der Aufnahmeprüfung abhängig.

2. Die Forderungen der Aufnahmeprüfung sind: Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und der lateinischen Schrift; Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache; Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze; Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

a) Im Juli.

**Donnerstag den 14. Juli** von 9—11 Uhr Vormittag findet die Anmeldung der Schüler in Gegenwart der Eltern oder ihrer Stellvertreter statt. Hiebei sind der Tauf- oder Geburtschein, die letzten Schulnachrichten von der Volksschule mit der **Bestätigung des Abganges zur Mittelschule** und ein genau ausgefülltes (beim Schuldieners vorrätiges) und von den Eltern unterschriebenes Nationale vorzulegen.

### Aufnahmeprüfung.

**Freitag den 15. Juli** beginnt um 8 Uhr Vormittag die schriftliche Prüfung, wozu sich die Schüler mit Feder und dem vorgeschriebenen (beim Schuldieners vorrätigen) Papier zu versehen haben. Um 3 Uhr Nachmittag beginnt die mündliche Prüfung, zu der jeder Schüler das in der letzten Volksschulklasse gebrauchte Lesebuch mitzubringen hat. Das Weitere wird den Schülern mündlich mitgeteilt.

b) Im September.

**Donnerstag den 15. September** von 8-10 Uhr Vormittag Anmeldung der Schüler wie im Julitermin; zu derselben Zeit haben sich die hiesigen oder auswärtigen Repetenten der I. Klasse anzumelden.

**Freitag den 16. September** um 8 Uhr Vormittag schriftliche Prüfung (wie oben a), um 2 Uhr Nachmittag mündliche Prüfung (wie oben a).

Hiebei wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Aufnahme von Schülern in die I. Klasse die im IX. Bezirke wohnenden Knaben zunächst berücksichtigt werden, dann erst die aus den angrenzenden Teilen der Bezirke I, VIII, XVIII, II, XX.

Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung, sei es an derselben, sei es an einer andern Lehranstalt, ist zufolge hohen k. k. Ministerial-Erlasses vom 2. Jänner 1886 erst nach Jahresfrist zulässig.

Aus Gesundheitsrücksichten wird den Eltern geraten, ihren die I. Klasse besuchenden Söhnen für Bücher und Schreibsachen keine Handmappen oder dergleichen, sondern Tornister anzuschaffen.

## Aufnahme in die II.—VIII. Klasse.

Die Einschreibung neuer Schüler in die II.—VIII. Klasse findet **Freitag den 16. September von 10—12 Uhr** in der Direktionskanzlei statt. Jeder neue Schüler hat entweder ein staatsgiltiges, mit der Abgangsbestätigung versehenes Zeugnis über das II. Semester des Schuljahres 1903/1904 vorzuweisen oder eine Aufnahmeprüfung abzulegen. In die V., VI., VII. und VIII. Klasse können neue Schüler nur nach Maßgabe des Raumes aufgenommen werden.

Die Aufnahme der Schüler, die bis zum Schlusse des Schuljahres 1903/1904 der Anstalt angehört haben, mögen sie aufsteigen oder die Klasse wiederholen, findet **Freitag den 16. September um 8 Uhr** in ihren Lehrzimmern statt. Dazu haben sie das letzte Semestral-Zeugnis und zwei genau ausgefüllte (beim Schuldienere vorrätige) Nationalien, die von den Eltern oder dem verantwortlichen Aufseher unterschrieben sein müssen, beizubringen. Wer diese persönliche Anmeldung unterläßt, verliert den Anspruch auf die Aufnahme. Briefliche oder telegraphische Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Die Aufnahmegebühr von 4 K 20 h, die alle neu eintretenden Schüler, und der Lehrmittelbeitrag von 4 K, den alle Schüler zu entrichten haben, werden erst nach Beginn des regelmäßigen Unterrichtes eingehoben. Das Schulgeld ist im Laufe der ersten sechs Wochen eines jeden Semesters zu entrichten. Die Art der Zahlung wird den Schülern in der Klasse bekanntgegeben. Schüler der ersten Klasse haben das Schulgeld im Laufe der ersten drei Monate zu entrichten. Armen und braven Schülern kann es gestundet werden, wenn sie noch im Laufe der ersten Woche des Schuljahres darum ansuchen. Dieses stempelfreie Gesuch ist an den hochlöbl. k. k. Landesschulrat zu richten, aber bei der Direktion einzureichen. Es muß mit dem vorschriftsmäßigen, in allen Teilen vollständig und wahrheitsgetreu (Beilegung des letzten Zahlungsauftrages) ausgefüllten Vermögensausweise (Mittellosigkeitszeugnisse) belegt sein.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen beginnen **Freitag den 16. September** um 9 Uhr Vormittag und werden **Samstag den 17. September** von 8 Uhr an fortgesetzt.

Die Aufnahmeprüfungen für eine höhere Klasse (II.—VIII.) beginnen **Samstag den 17. September** um 8 Uhr Vormittag und werden nach Bedarf **Montag den 19. September** von 9 Uhr Vormittag an fortgesetzt.

Die Aufnahme der Privatisten unterliegt denselben Bedingungen wie die Aufnahme der öffentlichen Schüler.

Dem Gymnasium bereits angehörige Privatisten müssen spätestens am 1. Oktober gemeldet sein.

Die Privatisten haben sich, ohne erst eine Nachricht von der Anstalt abzuwarten, regelmäßig zu den Semestralprüfungen einzufinden, oder sie hören auf, Schüler der Anstalt zu sein.

Eine Privatistenprüfung über zwei oder mehrere Semester in einem Prüfungstermine darf nur in besonderen Fällen und zwar mit Bewilligung des k. k. Unterrichtsministeriums stattfinden.

Wien, den 2. Juli 1904.

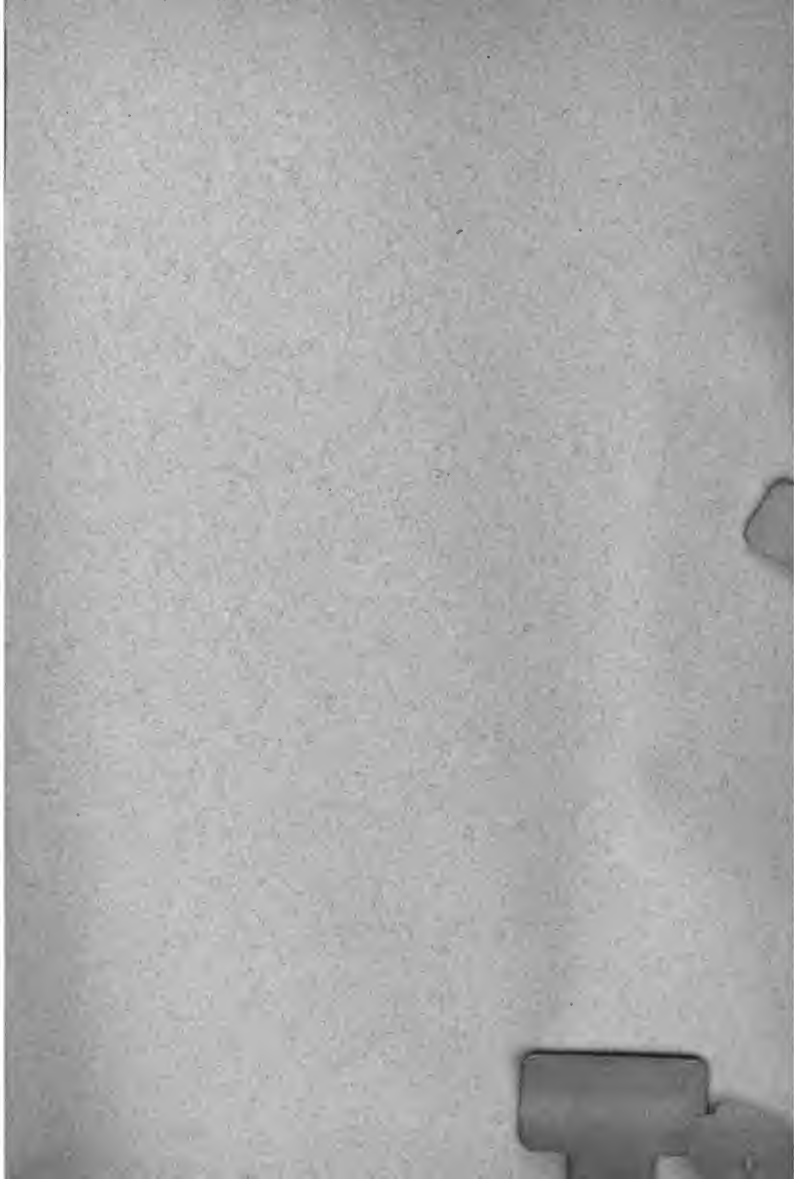
**Anton Stitz,**  
k. k. Direktor.

Princeton University Library



32101 068166493





Druck von  
**HOLZWARTH & ORTONY**  
WIEN  
IX., Liechtensteinstrasse 3.